

Tätigkeitsbericht 2012



Servicestelle Jugendarbeit im Landkreis Miesbach



im Bayerischen
Jugendring
Körperschaft des
öffentlichen Rechts



**Kommunale
Jugendarbeit**
Fachbereich Jugend
und Familie des
Landratsamtes
Miesbach

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1. Vorsitzenden Christian Reiter	3
Der Vorstand des Kreisjugendrings Miesbach	4
Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach	5
Tätigkeitsbericht - Kreisjugendring	6-10
Tätigkeitsbericht - Kommunale Jugendarbeit	11-16
JugendPerspektiveArbeit	
- Praxis und Begleitung – Fit für Ausbildung	17-40
Die Jugendfreizeitstätten in Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach	
- Fukk Miesbach	41-45
- Jute Hausham	46-49
- JUZ Holzkirchen	50-54
- Pl@netX Tegernsee	55-58
Vereine und Verbände	
Mitgliedsverbände im Kreisjugendring Miesbach	59
Zuschussstatistik	
- Zuschüsse nach Arten	60
- Zuschüsse nach Verbänden	61-65
Pressespiegel gesamt	66-67
Ausgewählte Artikel	68-75

Vorwort Jahresbericht 2012

Liebe Mitbürger,
Liebe Mitarbeiter der Jugendarbeit,
Geschätzte Vertreter aus Politik und Wirtschaft,

in große Fußstapfen bin ich getreten. So lassen sich meine Gedanken und Gefühle am besten zusammenfassen, als ich zum Nachfolger meines Vorgängers Florian Vitzthum gewählt wurde. Hoffentlich kann ich allen Ansprüchen gerecht werden, viele Probleme lösen, dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird und für die ein offenes Ohr haben, die das Gespräch suchen.

In der kurzen Zeit wurden mir schon jetzt viele wunderbare Begegnungen, Gespräche und Veranstaltungen zuteil, die ich ungern missen möchte. Es ist faszinierend und schön zu sehen, was Jugendliche mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft zu leisten im Stande sind. Beispielhaft erwähnen möchte ich hierzu das Musical „Paulus“, die Errichtung eines Musikproberaums im JUZ in Holzkirchen oder auch das Projekt „Haindkeller“. Leider würde es den Rahmen sprengen alle Projekte oder Veranstaltungen hier aufzuzählen, jedoch sind sie nicht von minderer Bedeutung.

Es freut mich in diesem Zusammenhang außerordentlich, dass das wir zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit, der Cross-Over Team Stiftung und der Politik das wegweisende Projekt „Jugend*Perspektive*Arbeit“ um weitere drei Jahre verlängern konnten. In meinen Augen ein gelebtes Beispiel, wie verschiedenste gesellschaftliche Bereiche zusammenarbeiteten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Denn Investition in unsere Jugend, ist immer eine Investition in die Zukunft. Damit tragen wir heute dazu bei, dass unser Landkreis auch in Zukunft so lebenswert bleibt wie er heute ist.

Das Jahr 2013 wird das Jahr der Jugendleiter werden. Unsere modulare Jugendleiterausbildung wurde bis jetzt besser angenommen, als wir uns jemals ausmalen konnten. Hoffentlich kann sich dieses System in den kommenden Jahren weiter etablieren. Es ist auch mal wieder Zeit „Danke“ für die zig ehrenamtlichen Stunden der Jugendleiter zu sagen, weshalb es mich sehr freuen würde, möglichst viele bei unserem Jugendleiterempfang im April begrüßen zu können.

Bedanken möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Partnergemeinden für die Jugendzentren und Jugend*Perspektive*Arbeit und natürlich bei den politischen Vertretern des Landkreises, besonders bei unserem Landrat Herrn Dr. Jakob Kreidl. Ohne ihr Wohlwollen und Verständnis könnte all das nicht so verwirklicht werden. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Abschließend möchte ich mich noch bei meinen Vorstandskollegen und den Mitarbeitern des Kreisjugendrings bedanken. Ohne euer Engagement wäre der Kreisjugendring Miesbach nicht so lebendig und aktiv.

Lassen Sie uns alle, auch im Jahr 2013 getreu dem Motto „Die Jugend ist unsere Zukunft“ weiterhin so erfolgreich in der Jugendarbeit tätig bleiben!
Auf weiterhin beste Zusammenarbeit



Christian Reiter
1. Vorsitzender Kreisjugendring Miesbach

Der Vorstand des Kreisjugendrings Miesbach



Christian Reiter
(Bayerische Sportjugend
im BLSV)



Vroni Schwarzenböck
2. Vorsitzende
(Bund der Deutschen
Katholischen Jugend)



Mathias Huber
(Technisches Hilfswerk)



Markus Gamperling
(Bund der Deutschen
Katholischen Jugend)



Maximilian Schmid
(Technisches Hilfswerk)



Isabell Lenhof
(Evangelische Jugend)



Seppi Weiher
(Bund der Katholischen
Jugend)

Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach



Anika Ohme
(Geschäftsführerin)



Elisabeth Führer
(Sekretariat)



Tatjana Günzinger
(Buchhaltung)



Andrea Beer
(Zuschusswesen)

Kommunale Jugendpflege



Carolin Ruis

Kontakt

Kreisjugendring Miesbach:
Servicestelle Jugendarbeit
Rosenheimerstr. 12 / 3. Stock
(Amt für Jugend und Familie)

83714 Miesbach

Telefon 08025 / 704 – 4260
Telefax 08025 / 704 – 74260
kjr-miesbach@lra-mb.bayern.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Achtung: Geänderte Öffnungszeiten
in den Schulferien

Tätigkeitsbericht 2012 der Servicestelle Jugendarbeit

JugendPerspektiveArbeit

- **Vergabe von Zuschüssen an Vereine und Verbände**
- **Angebote und Förderung von Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Jugendarbeit**

Die Einrichtungen des Kreisjugendringes Miesbach führten Ende April 2012 die jährlich stattfindende Jugendleiterausbildung für Ehrenamtliche durch. Der dreitägige Kurs fand im Jugendhaus Josefstal statt. Bei der Ausbildung zum Jugendleiter wurden die Teilnehmer zunächst in einem theoretischen Teil über das Jugendschutzgesetz, das Strafrecht, die Aufsichtspflicht, das Zivilrecht und die Verkehrssicherheit informiert. Den praktischen Teil bildeten Kooperations- und Rollenspiele, sowie ein Kurs in Erster Hilfe. Der KJR gratulierte allen Teilnehmern nach dem Wochenende zur bestandenen Jugendleiterausbildung und hofft, dass sich weiterhin viele Jugendliche finden, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

- **Unterstützung der offenen Jugendarbeit**

Der Kreisjugendring Miesbach unterstützt und fördert die offene Jugendarbeit des Landkreises zum einen durch die Mitgliedschaft von Jugendinitiativen mit Ausrichtung Jugendräumen, zum anderen durch die Trägerschaft der insgesamt vier Jugendfreizeitstätten in Miesbach (FuKK), Holzkirchen (JUZ), Hausham (Jute) und im Tegernseer Tal (PlanetX). In Bezug auf die Einrichtungen ergeben sich folgende Aufgaben für die Geschäftsstelle: Dienst- und Fachaufsicht über die MitarbeiterInnen der Jugendzentren, Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung der Jugendzentren, Vernetzung der Arbeit der Jugend-

zentren durch regelmäßige Teamsitzungen (1x pro Monat) und gemeinsame ortsübergreifende Projekte, Beratung (pädagogisch, rechtlich, organisatorisch sowie haushaltstechnisch) und Betreuung, Abwicklung und Verbuchung der Abrechnungen und Abwicklung der Personalangelegenheiten.

Neben den Jugendzentren ist der Kreisjugendring seit 2007 Träger einer Streetworkstelle im Markt Holzkirchen. Der Bereich Streetwork wurde im Jahr 2012 durch Christian Probst und durch die Mitarbeiter des Jugendzentrums (insgesamt 19,5h) abgedeckt. Seit Dezember 2012 übt unsere Honorarkraft Christian Probst die Tätigkeit allein aus.

Streetwork und die Mitarbeiter des Jugendzentrums verstehen sich als ein Team. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Jugendlichen in ihren Lebenswelten aufzusuchen und ihnen sinnvolle Freizeitmöglichkeiten anzubieten.

- **Bearbeitung und Ausstellung der Jugendleitercard**

Die Jugendleiter/in-Card (Juleica) ist ein Ausweis für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit. Dieser Ausweis legitimiert gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen TeilnehmerInnen in der Jugendarbeit und gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Stellen von denen Beratung und Hilfe angeboten wird. Mit der Juleica können zudem Vergünstigungen in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 2012 wurden 19 Anträge auf eine Juleica gestellt, vom KJR kontrolliert und über den Bezirksjugendring angefordert. Die fertigen Jugendleiter/in- Cards wurden an die Antragssteller bzw. Verbände gesendet.

▪ Jugendarbeit an Schulen

Die Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und Schule ist ein besonderes Anliegen des KJR's Miesbach. Im Rahmen von *JugendPerspektiveArbeit* fanden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Projekte an Schulen wie z.B. Tanzprojekte, Theaterprojekte, etc. statt (siehe dazu auch Projektbericht *JugendPerspektiveArbeit*).

▪ Jugendmedienarbeit

Sowohl in der Arbeit der Mitgliedsverbände als auch in den offenen Jugendeinrichtungen spielen die Bereiche Film, Musik und Internet eine große Rolle.

Die Jugendzentren Miesbach und Holzkirchen dienen als Plattform für Konzerte von Nachwuchsbands, zudem stehen Bandprobenräume zur Verfügung. Das Thema Film wurde vielfach aufgegriffen, unter anderem bei *JugendPerspektiveArbeit*, aber auch bei einem Seminar im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres.

▪ Anregung, Förderung und Durchführung von Ferienfreizeiten

Ferienfreizeiten werden hauptsächlich über die Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings durchgeführt, eine Förderung der Maßnahmen ist durch Zuschüsse des Kreisjugendrings möglich.

Im Jahr 2012 führte der Kreisjugendring eine Aktiv-Ferienfreizeit nach Spanien durch. Die 15-tägige Freizeit richtete sich an Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren. Schwerpunkt der Aktiv-Freizeit waren die Bereiche Bewegung, Ernährung und Entspannung. Insgesamt 36 Jugendliche (davon 2 Betreuerhelfer) und 6 Betreuer erlebten eine abwechslungsreiche Freizeit. Die erste Woche wurde im Outdoor Camp Bassegoda, in den Pyrenäen, verbracht. Das Camp bot optimale Bedingungen für vielfältige sportliche und erlebnisreiche Aktivitäten wie z.B. Klettern, Watertrekken und Mountainbiken. Nach 6 erlebnisreichen Tagen

in den Bergen ging es an die Costa Brava. Die langen Sandstrände waren ideal zum Sonnenbaden, Krafttanken und boten Erholung pur. Aber auch hier warteten eine Menge Aktivitäten wie Windsurfen, Katamaran-Segeln, Mountainbiken, Seekajak fahren etc. auf die Teilnehmer. Höhepunkt der Ferienfreizeit war schließlich der Ausflug nach Barcelona mit einer Stadtrundfahrt und dem Besuch der Wasserspiele.

Ausblick 2013: In diesem Jahr wird es auch wieder eine Ferienfreizeit geben, Ziel ist Italien.

Anregung und Durchführung von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit und Jugendbegegnung

▪ Vermittlung und Verleih von Geräten und Ausrüstungsgegenständen für die Jugendarbeit

▪ Anregung, Unterstützung und ggf. Durchführung von Jugendveranstaltungen

Der KJR arbeitet in diesem Bereich mit der Jugendpflege, seinen Mitgliedsorganisationen und offenen Jugendeinrichtungen zusammen. Im Jahr 2012 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Suchtprävention

Um sich dem Thema zu nähern startete der Kreisjugendring ab Juli 2012 einen Kreativwettbewerb mit dem Titel „Sucht! Sie Dich auch?“ . Wir wollten nicht nur Informationen zum Thema vermitteln, sondern erreichen, dass sich Jugendliche mit den unterschiedlichen Fragestellungen zur Thematik beschäftigen.

Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Die Beiträge konnten sich z.B. mit folgenden Fragestellungen und Themen beschäftigen: Eigentlich weiß doch jeder, dass Alkohol und Zigaretten dem Körper schaden, warum wird dennoch soviel getrunken und geraucht? Wo fängt Sucht an? Gewusst und doch verführt? Wie lange dauert der Genuss bis er zur Sucht

wird? Wer oder was treibt mich zur Sucht? Warum sucht(e) ich trotzdem? Wie gehe ich mit Sucht um? Sucht im Alltag? Leben mit der Sucht?

Teilnehmen konnten alle Kinder und Jugendlichen, Jugendgruppen, Einzelpersonen und Schulklassen bis zum 31.12.2012. Die Siegerehrung findet im Frühjahr 2013 statt, die Teilnehmer erwarten tolle Preise wie z.B. einen iPod, Kinokarten, Sporttaschen, USB-Sticks, Freikarten für die Spielarena Bad Wiessee, Büchergutscheine, Freikarten für den Hochseilgarten Geitau, Freikarten für das Eisstadion Holzkirchen, Freikarten für das Schwimmbad Bad Wiessee, CD-Taschen, etc. In diesem Zusammenhang nochmals vielen Dank an die Sponsoren!

Eine feste Institution im Veranstaltungs-Kalender des Kreisjugendrings ist mittlerweile das Funsport-Event. Bereits zum 6. Mal organisierte der Kreisjugendring das Rahmenprogramm beim Miesbacher Schülertriathlon. Für Kinder und Jugendliche gab es Attraktionen zum Ausprobieren wie z.B. einen Lebend-Kicker, eine Hüpfburg und ein mobiles Jugendzentrum.

Der Kreisjugendring hat daher ein modulares Schulungssystem entwickelt, um die vereinspezifische Ausbildung zu ergänzen. In einzelnen Infoveranstaltungen / Modulen sollen speziell jene Themen gemäß JULEICA-Standard behandelt werden, welche bei der vereinsinternen Ausbildung schwer abdeckbar sind. Im Einzelnen sind dies:

- Rechtliche Grundlagen in Jugendschutz und Aufsichtspflicht
- Prävention sexueller Gewalt
- Psychologie der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Die TeilnehmerInnen an einem Modul erhalten einen Nachweis hierüber. So kann der/die JugendleiterIn durch geeignete Kombination von vereinsinterner und modularisierter Ausbildung die Standards der JULEICA erfüllen.

▪ **Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden in Fragen der Jugendarbeit**

Diese Aufgabe obliegt primär der kommunalen Jugendpflegerin, der KJR ist unterstützend tätig, insbesondere bei Jugendbürgerversammlungen im Einzugsbereich der Jugendfreizeitstätten.

▪ **Jugendberatung und Jugendinformation**

Dieser Bereich ist eine gemeinschaftliche Aufgabe der Servicestelle Jugendarbeit, zudem finden Beratungen in den Jugendfreizeitstätten statt.

Nach erfolgreichen Veranstaltungen zum Thema „Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit“ in den letzten Jahren, wurde in diesem Jahr keine Veranstaltung angeboten.

▪ **Angebote und Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes**

Dieser Bereich ist eine gemeinschaftliche Aufgabe der Servicestelle Jugendarbeit, zudem finden Beratungen in den Jugendfreizeitstätten statt.

Für Vereine, Verbände und Jugendbeauftragte im Landkreis wurde am 27.03.2012 in Bad Wiessee eine Informationsveranstaltung angeboten. Zum Thema „Jugendschutz bei Veranstaltungen“ referierte Rechtsanwalt Stefan Obermeier und beantwortete Fragen rund um das Thema Jugendschutz und die Organisation von Festen und Veranstaltungen.

▪ **Außerschulische Jugendbildung**

Angebote zur außerschulischen Jugendbildung wurden über die Mitgliedsverbände, die offenen Jugendeinrichtungen und freien Träger angeboten. Der Kreisjugendring unterstützte die Maßnahmen entsprechend der Förderrichtlinien.

- **Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit**

Im Projekt *JugendPerspektiveArbeit* wurde dieser Bereich der Jugendarbeit aufgegriffen und praktiziert. Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten können unter dem Bereich „*JugendPerspektiveArbeit*“ nachgelesen werden.

- **Mitwirkung an überörtlichen Fachtagungen der Berufsgruppe / Teilnahme an Arbeitskreisen (Vernetzungsarbeit)**

Die Geschäftsführerin des Kreisjugendrings nahm an folgenden Tagungen teil:

- Geschäftsführertagung auf Bezirksebene
- AG-Prävention im Landkreis Miesbach
- Arbeitskreise Bildungsregion Miesbach

- **Unabhängige Beratung und Beteiligung im Jugendhilfeausschuss bei Fragestellungen aus dem Bereich der Jugendarbeit**

Als beratende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind der 1. Vorsitzende Christian Reiter und die 2. Vorsitzende Vroni Schwarzenböck bestellt, sie bringen Fachthemen und Anliegen in dieses Gremium ein.

- **Betreuung / Trägerschaft des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)**

Als Träger vom FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) hat der Kreisjugending Miesbach im Jahr 2012 folgende Aufgaben wahrgenommen: Ansprechpartner für Freiwillige und mögliche Einsatzstellen, Akquise von neuen Einsatzstellen, Versand von Infomaterial, Beratung und Besuch von Einsatzstellen, Verwaltungs- und Vertragsabwicklung, Abrechnung mit den Einsatzstellen, Beantragung von Fördergeldern, Teilnahme an den Landesträgerkonferenzen sowie die pädagogische Betreuung der Freiwilligen während der 12 Monate.

Im FSJ-Jahr 2011 / 2012 (Beginn ist immer im September oder Oktober eines jeden Jahres) verzeichneten wir zu Beginn 19 FSJ'ler (davon 1 Verlängerer). Die Einsatzstellen befinden sich in der Kinder- und Jugendarbeit. Im Rahmen des FSJ leisteten die Freiwilligen 25 Seminartage ab, diese wurden vom KJR organisiert, durchgeführt und begleitet. Zu den Inhalten der Seminare zählten Erste Hilfe, Persönlichkeitsbildung, Konfliktmanagement, Drehen eines Videofilms, Rechtsgrundlagen in der Kinder- und Jugendarbeit, etc..

Im September / Oktober 2012 traten 17 junge Menschen unter der Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach ihr Freiwilliges Soziales Jahr an..

- **Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach**

Die Führung der Geschäftsstelle gehört zu den expliziten Aufgaben des Kreisjugendrings im Rahmen der Aufgabenverteilung der Servicestelle Jugendarbeit. Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings ist im 3. Stock des Amtes für Jugend und Familie in Miesbach angesiedelt.

Als Personal stehen eine pädagogische Fachkraft (Geschäftsführerin als Leitung der Geschäftsstelle) mit der wöchentlichen Arbeitszeit von 39,00 h und drei Verwaltungsangestellte mit insgesamt 49 Wochenstunden zur Verfügung.

Neben den oben genannten Aufgaben zählen folgende Tätigkeiten zu den Aufgabenfeldern der Geschäftsstelle bzw. der Geschäftsführung:

- o Erledigung der laufenden Geschäfte des KJR Miesbach im Auftrag des 1. Vorsitzenden
- o Unterstützung und Beratung der ehrenamtlichen Vorstandschaft in monatlichen Vorstandssitzungen
- o Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung der Geschäftsstelle, der Jugendzentren und der laufenden Projekte

- o Organisation des Dienstbetriebes sowie die Leitung der Geschäftsstelle
- o Enge Zusammenarbeit mit der Jugendpflege des Amtes für Jugend und Familie in einer gemeinsamen Servicestelle Jugendarbeit
- o Beratung und Unterstützung der Ehrenamtlichen in den Mitgliedsorganisationen des KJR in finanzieller und organisatorischer Hinsicht (fachliche Beratung, Zuschussberatung, Organisationshilfe, Informationsaustausch, Neuaufnahmen in den KJR)
- o Verantwortung für die Umsetzung der Jahresplanung des KJR
- o Förderung, Beratung und Unterstützung der öffentlich anerkannten freien Träger der Jugendhilfe, insbesondere der im Kreisjugendring Miesbach zusammengeschlossenen Jugendorganisationen sowie weiterer Gruppierungen in der Jugendarbeit
- o Anregung und Unterstützung junger Menschen zur Selbstbestimmung, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement
- o Aktive Drittmittel-Akquisition bei Bezirk, Land, Bund und EU, um neue und innovative Projekte im Landkreis zu unterstützen
- o Entwicklung und Umsetzung von Konzepten, Projekten und Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen
- o Gremien-, Öffentlichkeits- und politische Lobbyarbeit, Organisation der 2x jährlich stattfindenden Vollversammlung
- o Zusammenarbeit und Netzwerkpflge mit anderen öffentlichen Einrichtungen, Stellen und Organisationen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind
- o Weiterentwicklung der KJR-Arbeit

Jahresbericht 2012 der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Miesbach

Kommunale Jugendarbeit ist die vom Jugendamt des Landkreises Miesbach (= örtlich öffentlicher Träger der Jugendhilfe) getragene Jugendarbeit. Sie ist Teil der Jugendhilfe, bildet jedoch durch ihre Inhalte, Methoden und den Zugang zu ihren Zielgruppen ein eigenständiges Aufgabengebiet. Jugendarbeit ist im Kern Erziehungs- und Bildungsaufgabe. Sie bietet darüber hinaus Hilfen zur allgemeinen Lebensbewältigung und wirkt an der Integration junger Menschen in der Gesellschaft mit. Die kommunale Jugendarbeit hat im Rahmen der Gesamt- und Planungsverantwortung des Landkreises Miesbach dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

Die Aufgabe der kommunalen Jugendarbeit ist hierbei einerseits durch Bedarfsermittlung, Konzeptbildung, Planung und ggf. Durchführung eigener Maßnahmen die Angebotspalette sicherzustellen. Andererseits auch die Koordinierung, Vernetzung, Beratung und Unterstützung aller in der kommunalen Jugendarbeit Tätigen.

Seit dem 01.01.2006 gibt es im Landkreis Miesbach eine gemeinsame „Servicestelle Jugendarbeit“. In dieser Servicestelle arbeiten die kommunale Jugendpflegerin des Landkreises und der Kreisjugendring zusammen und erfüllen gemeinsam den gesetzlichen Aufgabenkatalog der §§ 11-14 SGB VIII.

Auf der Grundlage einer Aufgabenverteilung innerhalb der „Servicestelle Jugendarbeit“ nimmt die kommunale Jugendpflegerin, Carolin Ruis im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften (§§ 11-14 SGB VIII) folgende Aufgaben wahr:

▪ Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden in Fragen der Jugendarbeit

- Beratung der Bürgermeister, Gemeinderäte und Jugendbeauftragten
- Unterstützung und Beratung bei Jugendbürgerversammlungen
- Angebote und Förderung von Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Jugendarbeit
- Unterstützung und Beratung bei kommunalen Jugendräumen
- Anregung, Beratung und ggf. Durchführung von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit und Jugendbegegnung

Im Rahmen dieses Tätigkeitsfeldes wurden Jugendbeauftragte, Bürgermeister, Gemeinderäte oder Mitarbeiter der Kommunen persönlich oder telefonisch in Fragen zur Jugendarbeit (z.B. Organisation von Jugendbürgerversammlungen, Fragen im Zusammenhang mit kommunalen Jugendräumen oder zum Aufgabenfeld von Jugendbeauftragten in Gemeinden u.ä.) oder des Jugendschutzes beraten, informiert und unterstützt. Bei Bedarf werden auch Informationsblätter erstellt und zur Verfügung gestellt.

Aus verschiedenen Anlässen wurden auch Gespräche mit den betreffenden Beteiligten (Jugendbeauftragte, Bürgermeister, Mitarbeiter der Gemeinden, Jugendliche) in den Kommunen bzw. vor Ort geführt.

Insgesamt gibt es derzeit im Landkreis 18 Jugendbeauftragte der Gemeinden. In einigen Kommunen fungieren zwei VertreterInnen für die Jugend.

Zu den Informationsveranstaltungen der Servicestelle Jugendarbeit erhielten alle Jugendbeauftragten der Gemeinden eine Einladung.

Von der kommunalen Jugendpflegerin wurden auch verschiedene Termine, wie z.B. Teilnahme an Jugendbürgerversammlungen oder Informationsveranstaltungen wahrgenommen.

▪ **Jugendberatung und Jugendinformation**

In diesem Aufgabenbereich kommen während des gesamten Jahres sowohl telefonische als auch persönliche Anfragen oder Beratungswünsche zu verschiedensten Themen, die Jugendliche interessieren, mit denen sie sich beschäftigen bzw. von denen sie betroffen sind. Die nachgefragten Themen und Informationen reichen vom Jugendschutz, Taschengeld, Jugendarbeitsschutzgesetz, „alleine-in-den-Urlaub-fahren“, Möglichkeiten und Angeboten in den Ferien oder in der Freizeit bis hin zu allgemeiner Beratung. Zu den genannten Themen wurden die Jugendlichen soweit es in den Aufgabenbereich der Kommunalen Jugendarbeit fällt, beraten und informiert. Des weiteren erkundigten sich aber auch Jugendliche oder Eltern über Möglichkeiten nach der Schulzeit wie z.B. nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Bei Anfragen, die nicht in das Aufgabenfeld der Jugendpflegerin fielen, wurden die Jugendlichen an andere Stellen oder Behörden (z.B. Beratungsstellen, Arbeitsamt u.ä.) verwiesen oder es wurde ein Kontakt zu diesen Institutionen hergestellt.

▪ **Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz**

- Beratung und Information: Durch Beratung und Information der Eltern und Jugendlichen soll Gefährdungen vorgebeugt werden.
- Angebote: Kinder und Jugendliche sollen durch Angebote und Maßnahmen dazu befähigt werden, kritik- und entscheidungsfähig zu werden, um sich vor gefährdenden Einflüssen schützen zu können und sie zu Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen.

- Infoveranstaltungen zum Thema Jugendschutz
- Zusammenarbeit mit der Polizei bzw. deren Jugendbeamten

Zum Thema „Kinder- und Jugendschutz“ erfolgten während des gesamten Jahres zahlreiche telefonische, schriftliche und persönliche Beratungs- und Informationsgespräche. Anfragen kamen sowohl von Jugendlichen, Eltern oder Lehrkräften, aber auch seitens der Gewerbetreibenden oder (Fest-)Veranstalter. Gastwirte und Veranstalter von diversen Festveranstaltungen wurden zum Beispiel telefonisch oder schriftlich hinsichtlich der Einhaltungsmöglichkeiten der Jugendschutzbestimmungen beraten und unterstützt oder kamen zu einem Beratungsgespräch. Für alle Zielgruppen des Jugendschutzes wurden Informationsmaterialien (Jugendschutzaushänge für diverse Veranstaltungen, Jugendschutzdreh scheiben für Jugendliche, Informationen für Eltern u.ä.) zur Verfügung gestellt.

Auch seitens der Gemeinden bzw. Ordnungsämter erhielt die kommunale Jugendpflegerin zahlreiche Anfragen rund ums Thema Jugendschutz. Diese wurden v.a. im Rahmen von Veranstaltungen und Gestattungen von Festen beraten und informiert.

Am 27. März 2012 fand im Lesesaal der Tourist-Information Bad Wiessee eine Informationsveranstaltung zum Thema „Jugendschutz bei Veranstaltungen“ für Vereine, Verbände, Jugendbeauftragte und Festveranstalter im Landkreis statt. Wie in den Jahren zuvor konnte als Referent wieder Herr Stefan Obermeier, Rechtsanwalt aus München, gewonnen werden. Herr Obermeier referierte zum Thema und beantwortete zahlreiche Fragen der Teilnehmer rund um das Thema Jugendschutz und die Organisation von Festen und Veranstaltungen. Allen Teilnehmern wurde nach der Veranstaltung seitens des Referenten ein Skript mit Tipps und Hinweisen zum Jugendschutz zur Verfügung gestellt.

Zum Aufgabenbereich gehört auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Polizeidienststellen im Landkreis bzw. deren Jugendbeamten in Angelegenheiten des Jugendschutzes. Hier findet mit allen Beteiligten ein regelmäßiger Austausch statt.

Weiter steht die kommunale Jugendpflegerin der Polizei als Ansprechpartnerin für den Jugendschutz im Landkreis zur Verfügung und referiert bei Bedarf bei den Polizeidienststellen zu diesem Thema.

Im Rahmen des Aufgabenfeldes „Jugendschutz“ wird die kommunale Jugendpflegerin auch zu Informationsveranstaltungen / -abenden rund um die Themen Jugendschutz und Alkohol eingeladen, wo sie als Ansprechpartnerin oder Referentin vor Ort war.

Auch für Schulen im Landkreis steht die kommunale Jugendpflegerin als Ansprechpartnerin für den Jugendschutz zur Verfügung. In diesem Jahr war sie während der Elternsprechtag mit einem Informationsstand an mehreren Schulen im Landkreis (Mittelschule, Realschule, Gymnasium) vor Ort und stand Eltern und Lehrern für Fragen zur Verfügung. Dabei wurden den Interessierten auch vielfältige Informationsmaterialien angeboten.

Am 8. November 2012 fand in der Aula der Mittelschule Miesbach eine Informationsveranstaltung zum Thema „Facebook & Co. - soziale Netzwerke sinnvoll und kompetent nutzen“ statt. Zu dieser Veranstaltung wurden von der kommunalen Jugendpflegerin die Auszubildenden aller Betriebe im Landkreis eingeladen. Zu dem Thema referierte der Medienpädagoge Björn Friedrich von „SIN - Studio im Netz e.V.“ in München, einer bundesweit agierenden medienpädagogischen Facheinrichtung mit Schwerpunkt „Kinder, Jugendliche und Multimedia“. Im Vordergrund der Veranstaltung stand der kompetente Umgang mit sozialen Netzwerken. Hier bekamen die Auszubildenden hilfreiche Informationen und konnten auch über Probleme und Gefahren sprechen und diskutieren.

Seit einer Änderung der Bayerischen Gaststättenverordnung zum 1. März 2010 sind vor Erteilung einer Gestattung nach §12 des Gaststättengesetzes das Jugendamt und die Polizei sowie sonstige berührte öffentliche rechtzeitig im Vorfeld zu beteiligen. Ziel dieser Beteiligung im Vorfeld ist, dass evtl. vorliegende Erkenntnisse von Polizei und Jugendamt im Rahmen des Gestattungsverfahrens genutzt werden sollen, ggf. Auflagen der Gemeinden nach § 5 GastG erteilt sowie von den Fachbehörden rechtzeitig Kontrollen oder eigene Anordnungen im Falle der Gestattungserteilung vorgenommen werden können. Diese gesetzliche Beteiligungsform gehört zum Aufgabenfeld der kommunalen Jugendpflegerin und sieht im Landkreis Miesbach wie folgt aus: Mit den Polizeidienststellen im Landkreis wurde ein gemeinsamer Fragebogen zu jugendschutzrelevanten Aspekten entwickelt, der an alle 17 Gemeinden des Landkreises versandt wurde. Die Gemeinden händigen diesen Fragebogen an die Antragsteller von Veranstaltungen vor Erlass einer jeweiligen Gestattung aus und leiten diesen dann wieder ausgefüllt an Polizei und Jugendamt weiter. Anhand dieses Fragebogens wird ersichtlich, ob es evtl. zusätzlichen Auflagen für die jeweilige Veranstaltung bedarf. Während des gesamten Jahres, aber vor allem in den Zeiten von saisonbedingten Veranstaltungen und Festen (z.B. Fasching, Waldfeste, Weinfeste u.ä.) erhält die kommunale Jugendpflegerin zahlreiche Fragebögen und Anfragen zum Jugendschutz bei Veranstaltungen. Die eingegangenen Fragebögen müssen überprüft und ggf. Auflagen erteilt werden. Dazu ist es in einigen Fällen sinnvoll und notwendig, dass telefonische oder persönliche Gespräche im Vorfeld der Veranstaltung mit den jeweiligen Veranstaltern und ggf. mit Vertretern der Polizei geführt werden.

Zu dieser Thematik fand am 26. März 2012 im Landratsamt ein Informations- und Austauschtreffen mit Vertretern der Gewerbe- und Ordnungsämter der Gemeinden und der Polizei im Landkreis Miesbach statt.

▪ Gesetzlicher Jugendschutz

Aufgaben- und Themenbereiche:

- Pädagogische Stellungnahmen zu Ordnungswidrigkeitenanzeigen bei Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz (JuSchG)
- Anregung und Durchführung von Jugendschutzkontrollen im Landkreis
- Bearbeitung von Ausnahmegenehmigungen
- Beratung, Stellungnahmen und Erlass von Auflagen (gem. §§ 7, 8 JuSchG)

Im Rahmen des gesetzlichen Jugendschutzes wurden mit den Polizeidienststellen im Landkreis gemeinsame Jugendschutzkontrollen in verschiedenen Lokalitäten oder bei diversen Veranstaltungen im Landkreis durchgeführt. Seitens der Polizei gingen auch Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen Verstoßes gegen das Jugendschutzgesetz ein. Dazu wurden von der kommunalen Jugendpflegerin pädagogische Stellungnahmen erarbeitet, die dann an den Fachbereich „Öffentliche Sicherheit und Gewerbe“ zur weiteren Bearbeitung bzw. Ahndung des Verstoßes weitergeleitet wurden. Bei Bedarf wurden auch Anhörungen im Rahmen von Ordnungswidrigkeitenverfahren in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Gewerbe durchgeführt.

Vorkommnisse, die im Rahmen des Jugendschutzgesetzes seitens der Polizei an den Fachbereich Jugend und Familie gemeldet werden, werden von der kommunalen Jugendpflegerin bearbeitet. Hier werden viele Gespräche oder Beratungen mit Eltern, Jugendlichen oder Veranstaltern bzw. Einzelhändlern geführt.

Im Rahmen des Jugendschutzes wird die kommunale Jugendarbeit auch bei der Genehmigung von Gestattungen von Veranstaltungen beteiligt.

In diesem Aufgabenbereich werden auch Anordnungen oder Auflagen hinsichtlich des Jugendschutzgesetzes (§§ 7,8) erteilt. Geht z.B. von einer Veranstaltung oder einem Ort eine Gefährdung für das körperliche, geistige oder seelische Wohl von Kindern und Jugendlichen aus, kann die zuständige Behörde diese erlassen, wenn dadurch die Gefährdung ausgeschlossen oder wesentlich gemindert wird. Des Weiteren wurden auf Antrag auch Ausnahmegenehmigungen für (Tanz-) Veranstaltungen nach § 5 Abs. 3 JuSchG erlassen.

- Information zum Jugendarbeitsschutzgesetz

Bearbeitung von Anfragen und Anträgen im Bereich des Kinder- und Jugendarbeitsschutzgesetzes

- Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Jugendveranstaltungen
- Stellungnahmen für das Bewilligungsverfahren bei den Gewerbeaufsichtsamtern zur Mitwirkung von Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei Veranstaltungen (Statistenrollen bei Film- und Werbeaufnahmen, Fernsehsendungen, Musik- oder Ballettaufführungen)

Im Bereich des Jugendarbeitsschutzes wurden während des ganzen Jahres wieder zahlreiche Unbedenklichkeitserklärungen für die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Film- und Fernsehaufnahmen, Musik-, Theater- und Ballettaufführungen sowie für Dreharbeiten von Werbespots abgegeben. Weiter erfolgten zahlreiche telefonische, aber auch persönliche Informationsgespräche zum Thema „Jugendarbeitsschutz“.

- **Vernetzungsarbeit mit allen in der Jugendarbeit Beteiligten**
- **Unterstützung der offenen Jugendarbeit**

Beratung, Unterstützung und Information bei kommunalen Jugendräumen in Zusammenarbeit mit den Jugendbeauftragten der Gemeinden

▪ **Jugendarbeit an Schulen**

In diesem Aufgabenfeld ist die kommunale Jugendpflegerin für die Bereiche Jugendschutz und Schulsozialarbeit zuständig.

- **Jugendmedienarbeit** → für die Bereiche mit Jugendschutz hintergrund
- **Anregung, Unterstützung und ggf. Durchführung von Jugendveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem KJR**

Die Kommunale Jugendarbeit arbeitet in diesem Bereich mit dem KJR zusammen.

▪ **Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit**

- Beratung, Aufklärung und Hilfsangebote
- Kommunale Jugendarbeit als Schnittstelle zum Allgemeinen Sozialdienst (ASD) im Fachbereich Jugend und Familie

▪ **Koordination der mit Jugendarbeit verbundenen Aufgaben der Jugendsozialarbeit / Jugendsozialarbeit an Schulen**

- Information und Beratung hinsichtlich Fragen zur Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen
- Ansprechpartnerin für die Jugendsozialarbeit an den Schulen im Landkreis Miesbach

Beim aufwändigen Antragsverfahren zur Förderung von „Jugendsozialarbeit an Schulen“ werden Antragssteller und alle Beteiligten wie Schule, Sachaufwands- und Kostenträger beraten und unterstützt.

Für das Antragsverfahren „Förderung von Jugendsozialarbeit an Schulen“ der Regierung von Oberbayern muss neben dem Antragssteller, der Schule und dem Kostenträger auch von Seiten des zuständigen Jugendamtes ausführlich Stellung genommen werden. Dies beinhaltet zum einen eine konkrete und aufwändige Zahlen-, Daten- und Faktenerstellung und zum anderen eine pädagogische Einschätzung der Jugendhilfe. Zu dieser Sache muss ebenfalls der Jugendhilfeausschuss gehört werden, wozu eine Beschlussfassung mit detaillierter Begründung vorbereitet werden muss. Die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses fließt ebenfalls in die Stellungnahme an die Regierung ein.

Im Landkreis Miesbach gibt es derzeit an den Mittelschulen Miesbach, Holzkirchen, Rotlach-Egern und Hausham Jugendsozialarbeit an der Schule (JaS-Förderprogramm).

Die kommunale Jugendpflegerin organisiert regelmäßig gemeinsame Arbeits- und Austauschtreffen mit den Fachkräften der Jugendsozialarbeit an den Mittelschulen im Landkreis und dem Fachbereich Jugend und Familie. Des Weiteren steht sie für die JugendsozialarbeiterInnen, die Schulen und die Gemeinden als Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Thema „Jugendsozialarbeit an Schulen“ zur Verfügung.

Weiter nimmt sie ggf. seitens des Fachbereichs Jugend und Familie auch an Dienstbesprechungen der zuständigen Behörden teil.

Im Rahmen eines Pilotprojekts „Prävention an Schulen“ wurden an weiterführenden Schulen im Landkreis zwei Fachkräfte eingesetzt. Diese sind fachlich im Fachbereich Jugend und Familie im Aufgabenbereich der Kommunalen Jugendarbeit verortet.

▪ **Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Jugendarbeit**

- Beratung, Information und Bearbeitung des Anerkennungsverfahrens

Zu allgemeinen Anfragen aber auch speziellen Antragsfragen werden Interessenten telefonisch oder persönlich beraten. Dazu werden Informationsunterlagen bezüglich des Antragsverfahrens zur Verfügung gestellt.

- **Mitwirkung an überörtlichen Fachtagungen der Berufsgruppe/ Teilnahme an Arbeitskreisen (Vernetzungsarbeit)**
- *26.April 2012 / 24.Mai 2012:* Teilnahme an den Arbeitskreisen und Fachforen „Jugendschutz“ des Bayerischen Landesjugendamtes (BLJA)
- *22./23.November 2012:* Teilnahme an der Fachtagung der Aktion Jugendschutz in Fürstenried (München) für alle Jugendschutzfachkräfte in Bayern
- Teilnahme an den Sitzungen der „AG Prävention“ im Landkreis Miesbach
- 16.April 2012: Besuch des Deutschen Präventionstages in München

- **Unabhängige Beratung und Beteiligung im Jugendhilfeausschuss bei Fragestellungen aus dem Bereich der Jugendarbeit**

- Teilnahme an den Jugendhilfeausschusssitzungen

- **Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und der Vorstandschaft des Kreisjugendrings**

Die Kommunale Jugendpflegerin nahm neben den monatlichen Vorstandssitzungen und den halbjährlichen Vollversammlungen auch an der jährlichen Klausur des Kreisjugendrings teil. Weiter fand zwischen der Geschäftsführerin und der Jugendpflegerin ein regelmäßiger und ständiger Austausch statt. Hier wurden u.a. gemeinsame Aufgaben und Veranstaltungen besprochen und geplant.

Im Rahmen des diesjährigen KJR-Jahresschwerpunkts „Suchtprävention“ war die kommunale Jugendpflegerin an vielen Schulen im Landkreis bei Elternsprechtagen mit einem Informationsstand zum Thema „Jugendschutz“ anwesend und stand als Ansprechpartnerin für Eltern und Lehrer zur Verfügung (näheres siehe „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“).

Jugend*Perspektive*Arbeit
im Kreisjugendring Miesbach
Programmbereich 2011/2012

Jugend *Perspektive* Arbeit

Praxis und Begleitung – Fit für Ausbildung

**Jugend
PERSPEKTIVE
Arbeit**

Wir werden gefördert und begleitet zwischen Schule und Beruf

Wir entdecken unsere Talente und setzen sie kreativ ein

Träger:

KJR
Kreisjugendring
Miesbach

Initiator

**CROSS OVER TEAM
STIFTUNG**
www.cross-over-team-stiftung.de

Grafikdesign Max Sibbe

Einführung

Das Förderprogramm *JugendPerspektiveArbeit* beschäftigt sich mit dem wertvollsten ‚Gut‘, das uns zur Pflege und zur Entwicklung für einen kurzen Lebensabschnitt überantwortet wird: Unsere Kinder, unsere Jugendlichen, deren und damit unsere Zukunft. Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns mit Ihnen. Also ist auch unsere Initiative ständiger Veränderung, Anpassung und Neuausrichtung verpflichtet.

Historie

Im Jahr 2006 hatten wir die schwierige Aufgabe, das bisher unbekannte - weil innovative - Projekt im Landkreis vorzustellen und zu etablieren. Unsere große Chance, die uns Türen zu den Schulleitungen, Führungskräften in der Kommunalpolitik und anderen relevanten Kooperationspartnern öffnen half, bestand aus dem professionellen Ruf, den sich der Kreisjugendring Miesbach und die Cross-Over Team Stiftung im Landkreis erworben haben sowie der durchwegs positiven Reputation, die beide Einrichtungen genießen. Allerdings sah man bisher die Tätigkeitsbereiche beider Einrichtungen auf außerschulische Aktivitäten wie sinnvolle Freizeitgestaltung u. ä. beschränkt.

Mit dem Projekt *JugendPerspektiveArbeit* wollen wir nun gezielt Begleitung im Lebensabschnitt zwischen Schule und Beruf anbieten. Dabei kann es sich um Orientierungshilfe bei der Berufsfindung, Hilfestellungen bei der Suche nach Lehrstellen, Weiterbildungsmöglichkeiten oder Studiengängen, aber auch um die Entwicklung und Förderung sog. Soft- und Hard Skills durch kreativ-, sozial- und berufsorientierte außerschulische Programme handeln, Motivation und Stärkung des Selbstwertgefühles sind wichtigste Ziele.

Gerade nach unseren positiven Erfahrungen im jugendfreizeit-orientierten Sektor war es noch einmal eine echte Herausforderung, von den Schulen als „out-source“ Maßnahme aufgenommen zu werden. Vor allem bei den

Hauptschulen waren solche Projekte bisher eher selten.

Rückblickend können wir nun feststellen,

- im ersten Projektjahr mit Neugierde, aber auch mit Wohlwollen aufgenommen worden zu sein,
- um uns im zweiten Projektjahr 2007 weitestgehend zu etablieren, was
- im dritten Projektjahr 2008 dazu führte, dass man bei all unseren Projektstellen fest mit uns plante und dem jeweiligen Projektstart mit großen Erwartungen und Freude entgegensah.
- Im vierten Projektjahr 2008-2009 konnten wir, dank fester Etablierung und Akzeptanz an den Hauptschulen, neue Maßnahmen ergreifen, wie z.B. die erstmalige Einführung unserer Projekte als festen Bestandteil des Unterrichtes an allen beteiligten Schulen. Der Versuch, Fremdsprachenprojekte einzuführen, wurde mit Erfolg aufgenommen. Ein weiterer neuer Impetus war, besonders die Hauptschüler bei ähnlichen oder sich ergänzenden Projekten miteinander zu vernetzen. Diese Projekte waren durch ihren innovativen Charakter sehr öffentlichkeitswirksam. Darüber hinaus wollten wir auch den Schülern die Möglichkeit geben, sich bei Projekten einzubringen, die nicht direkt aus dem Schulbereich kommen (z.B. Volkshochschule). Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass für die Schüler der jeweiligen Hauptschulen Kooperationen dieser Art noch ungewohnt waren, von den einzelnen Schülern, wie auch den Lehrkräften aber freudig angenommen werden.
- Aus dem **Projekt *JugendPerspektiveArbeit*** war mittlerweile ein Programm geworden, das Förderprogramm *JugendPerspektiveArbeit*.
- Zum 01. Januar 2010 trat für das Programm *JugendPerspektiveArbeit* ein neuer finanzieller Beteiligungsschlüssel in Kraft. Unter Federführung des Fischbachauer Bürgermeisters Josef Lechner haben sich die Bürgermeister der Einzugscommunen der Hauptschulstandorte in Fischbachau (mit Bayrischzell), Schliersee, Hausham und

Rottach-Egern (mit Kreuth, Tegernsee, Bad Wiessee und Gmund) für eine langfristige Unterstützung des Förderprogrammes entschieden. Als privater Hauptförderer konnte der Lions-Club am Tegernsee gewonnen werden. Der Kreisjugendring Miesbach fungiert weiterhin als bewährter Träger des Programmes und übernimmt den verbleibenden Kostenanteil. Damit konnte die Finanzierung des Programms zunächst auf die folgenden drei Jahre abgesichert werden.

- Nach wie vor gilt unsere Zielsetzung, das Image der – nunmehr - Mittelschulen zu erhöhen, Bewusstsein für die Potenziale der Schüler zu stärken, deren Begabungen erkennen zu helfen und zu fördern sowie Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl der Jugendlichen zu stärken. Denn nur so können wir dazu beitragen, dass sie als wertvolle Individuen - für sich selbst wie für die Gesellschaft - in ihrem sozialen Umfeld Anerkennung und Achtung erfahren.

- **Mit Jahresbeginn 2013 konnte das Förderprogramm JugendPerspektiveArbeit mit einem neuen Dreijahresvertrag mit wesentlichen Änderungen ausgestattet werden:**

- o Neben den 7 Gemeinden des südlichen Landkreises (s.o.) und der Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach wurde die Cross-Over Team Stiftung, bislang de-facto-Partner des Förderprogrammes, auch de jure als Kooperationspartner in das Vertragswerk aufgenommen.
- o Darüber hinaus gelang es der Cross-Over Team Stiftung, die Bundesagentur für Arbeit mit ihrer Agentur für Arbeit Rosenheim im Rahmen eines Patenprogrammes mit einer 30 %-igen Anteilfinanzierung mit ins Boot zu holen.

- **Damit können die Förderprogramme für zunächst weitere drei Jahre gesichert werden.**

Wir erwähnen dies bereits im Jahresbericht 2011/2012, um die Kontinuität der Programme zu dokumentieren und weil die Vorbereitung für die Vertragsmodifizierung weit in den aktuellen Berichtszeitraum zurückreichten.



Arbeitsweise

Unsere Arbeitsweise, die sich über das gesamte Programm erstreckt, besteht darin,

- die Schüler während der Projektarbeit persönlich kennenzulernen,
- niederschwellig ihre Stärken bei Soft- und Hard-Skills herauszufinden,
- ihre Schwäche zu beobachten und diese gegebenenfalls nach Möglichkeit zu korrigieren,
- Aufschluss über ihre Berufsziele zu erhalten,
- alternative Berufsziele zu empfehlen,
- Praktika zu arrangieren,
- die Bewerbungsphase zu begleiten
- und falls nötig, die Berufswahl zu beeinflussen.

Des Weiteren, wenn gewünscht oder bei offensichtlichem Bedarf:

- Nachhilfe und Prüfungsbegleitung anzubieten,
- schriftliche Kompetenzempfehlungen für die Bewerbungsmappen zu erstellen
- und mögliche Lehrstellen und geeignete Arbeitgeber zu empfehlen,

- bei individuellen Defiziten persönlicher Art auf diese Problematik einzugehen und zu versuchen, durch Coaching und ‚guten Rat‘ zu helfen,
- Bewerbungsmappen zu erstellen, inhaltlich wie auch technisch, wenn die dafür benötigte ‚Hardware‘ daheim nicht vorhanden war
- und dann: Zum erfolgreichen Abschluss sich gemeinsam über das Erreichte zu freuen und zu feiern.

Unsere Methode, über kreativ gestaltete Projekte, die den Vorstellungen der Schul-, Klassenleitung und/oder der Schüler entstammen, das Ansehen der Schule aus Schülersicht sowie deren gefühlten Selbstwert zu erhöhen, hat sich durchgängig bewährt, und zieht sich durch die gesamte Programmgestaltung. Die persönliche Nähe zum Schulgeschehen ermöglicht und erleichtert das Erreichen unseres angestrebten Zieles, möglichst viele Jugendliche in ein von ihnen gewünschtes Berufsbild zu begleiten.

Es ist zwingend notwendig, den jungen Menschen frühzeitig Freude und Bereitschaft zur beruflichen Arbeit zu vermitteln und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie mit ihren ganz individuellen Persönlichkeiten und Fähigkeiten ihren Beitrag für sich und andere leisten können und werden. Dies sollte spätestens in der Abschlussklasse, besser früher, erfolgen.

Auf diese Weise war es uns möglich, die Schüler der Abschlussklassen, sofern sie sich nicht für eine Fortsetzung ihrer Schullaufbahn entschieden hatten, mit ganz wenigen Ausnahmen in die Berufsausbildung zu begleiten.

Besonders dankenswert ist die aktive Unterstützung und Mitarbeit bei unseren Projekten durch die Kollegen des Kreisjugendringes mit ihren breitgefächerten Kompetenzen: Mitglieder im Vorstand, Einrichtungsleiter der Jugendfreizeitstätten, Geschäftsführung und nicht zuletzt die Verwaltung. Unsere Dankbarkeit gilt auch den vielen ehrenamtlichen Helfern, jugendlichen wie erwachsenen!

Ganz besonderen Dank schulden wir allen Rektoren und Konrektoren, den Klassenleitungen sowie einer großen Anzahl engagierter Lehrkräfte unserer Kooperationsschulen, ohne deren Zuarbeit und Mithilfe der große Erfolg unserer Projekte nicht möglich wäre. Wie schon im Vorjahr, nutzten im Programmjahr 2011 Bürgermeister und andere Kommunalverantwortliche sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Gemeinden, deren Jungbürger die geförderten Schulabsolventen ja sind, unser Angebot, im Kontakt mit der Programmleiterin Einfluss auf Förderschwerpunkte zur Gestaltung der Zukunftsfähigkeit der jungen Menschen zu nehmen. Mit Hilfe des mittlerweile entstandenen Netzwerkes gelang es uns auch im Berichtsjahr, den kooperierenden Hauptschulen und deren Schülern dabei zu helfen, ihr Image in der eigenen wie auch der öffentlichen Wahrnehmung selbstbewusst zu verbessern und entsprechend darzustellen, hierfür ein spezieller Dank an alle, die dazu ihren Beitrag leisten!



Veränderungen und Anpassungen, Ziele und Herausforderungen in 2012

> In Anbetracht der Entwicklung im Mittel­schulsektor erscheint es uns als unzureichend, die Mittelschüler erst in der Abschlussklasse auf ihrem schwierigen Weg zu Ausbildung und Beruf zu begleiten, da für qualifizierende Maßnahmen dann in der Regel die Zeit fehlt und Verhaltenskorrekturen keine Auswirkungen mehr auf individuelles Auftreten und Prüfungserfolg haben. Zumindest mit Themenprojekten, d.h. Projekten, die sich nicht über das gesamte Schuljahr erstrecken, wollen wir früher zu den Schülern finden, bereits mit

siebten Klassen und sogar noch früher haben wir im Sinne der Werte-Erziehung beste Erfahrungen gesammelt.

> Projekte, die die Schüler über das Schuljahr hinaus in die Folgeklasse begleiten, haben sich als besonders wirksames Instrument im Sinne der ‚continuity‘ herausgestellt, d.h. auf einer persönlich vertrauten Ebene den Faden wieder aufzunehmen und ein bereits bekanntes Ziel weiterzuverfolgen.

Schüler, die zu Schuljahresbeginn neu in solche Klassen kommen, werden schneller integriert und fühlen sich auf einer Ebene angenommen, die jenseits von Leistungsdruck und Leistungsnachweis liegt.

> Mit der Professionalisierung unserer technischen Möglichkeiten (denn das Ergebnis zählt, so wichtig auch der Weg dorthin sein mag!) gewinnt der Film als Zentrum multimedialer Kreativität weiter an Bedeutung. Für Filmprojekte begeistern sich die Schüler ausnahmslos und übernehmen individuell unterschiedlichste Aufgaben, an denen sie wachsen. Sie erwerben und verstärken im Ausloten eigener Kreativität im Teamverbund Kernkompetenzen, deren Aneignung im Regelunterricht sie oft mit Widerstand und Teilnahmslosigkeit reagieren lässt.

> Im verstärkt berufsorientierten Mittelschulbetrieb bieten wir den Schülern zur Programmschiene **JugendPerspektiveArbeit - integral**, die auf engster Kooperation mit den jeweiligen Klassenlehrern innerhalb des Regelunterrichts basiert, verstärkt klassen- und schulübergreifende Projekte im Rahmen von **JugendPerspektiveArbeit – connect** an. Hierbei handelt es sich um ein freizeitbasiertes Modell, das wir im **Cross-Over Team** seit mehr als 15 Jahren mit größtem Erfolg praktizieren und das bedeutet für unser Förderprogramm, dass die Projektarbeit auch außerhalb der Unterrichtszeit (und nur zum Teil im Rahmen der Nachmittagsbetreuung) stattfindet und weitestgehend ohne schulischen Zwang auskommt.

Die freiwillige (wichtig!) Teilnahme setzt voraus, dass die Projekte besonders ‚cool‘ sind und dazugehören und dabeizubleiben den Teilnehmern als absolut erstrebenswert erscheint.

Eine weiteres Merkmal von **JugendPerspektiveArbeit – connect** ist, über das Miteinander verschiedener jugendlicher Altersstufen hinaus, sein tatsächlich generationenübergreifender Anspruch: So werden, nach Möglichkeit, Erwachsene aus dem sozialen Umfeld der Schüler, also Lehrer, Schulleiter, Seelsorger, Vertreter der Kommunalpolitik sowie der öffentlichen Ordnung (Polizei!), Eltern, Geschwister Freunde usw. in die Projekte auf Augenhöhe miteinbezogen.

> Als besonders gelungenes Projekt dieser Schiene betrachten wir das Musical ‚reborn to be wild‘, das wir bereits im Jahresbericht 2010/2011 mit seiner Premiere im Theater in Schliersee vorstellen konnten. Der Erfolg der Aufführungen war so durchschlagend, dass wir von der Bürgermeisterin der Kreisstadt Miesbach, Frau Ingrid Pongratz, zu einer Neuinszenierung auf der Bühne des Kulturzentrums Miesbach, Waitzinger Keller, am 27.1.2012 eingeladen wurden.

Wir werden im Anschluss nochmals darauf zurückkommen.

> Im Rahmen der Vorbereitung der Bewerbung für die Zertifizierung Bildungsregion Bayern waren und sind wir in 4 von 5 ‚Bildungs-Säulen‘ vertreten. Nachdem die Verantwortlichen Bandbreite und Tragweite unserer Jugendarbeit (Cross-Over Team / JugendPerspektiveArbeit) erstmals so richtig erfasst hatten, eröffnete sich uns eine völlig neue Plattform, unsere Förderprogramme den fachlich wie persönlich hochkarätigen Teilnehmern näherzubringen, was uns in diesem Umfang landkreisbezogen noch nicht gelungen war. Dabei mussten wir leider feststellen, dass unser Bekanntheitsgrad, gerade in Bezug auf JuPeA, Großteils defizitär war, ein Zustand, den wir seitens der Cross-

Over Team Stiftung konzertiert zu ändern gedachten und derzeit umsetzen.

> Nach Jahren der Unsicherheit, soweit es den Mietvertragszustand des JuPeA-Büros und -Aktionsraums betraf, konnte durch den Erwerb der 'Alten Schule' Neuhaus durch die Familie Maichel und quasi die Cross-Over Team Stiftung den Förderprogrammen ein festes Zuhause geschaffen werden, das derzeit Zug um Zug einer Modernisierung unterzogen wird.

> Besondere Erwähnung im Berichtszeitraum 2011/2012 gebührt unserem unermüdlichen Musik-, Video- und Medienproduzenten Mathias Huber vom Vorstand des Kreisjugendrings Miesbach, ohne dessen immer fachkundige und meist ehrenamtliche Unterstützung ein nicht unerheblicher Teil der JuPeA - wie auch Cross-Over Team – Programme nicht durchführbar gewesen wären

1. Musical 're. born to be wild'

Die Aufführung der Neuinszenierung im Kulturzentrum Miesbach, Waitzinger Keller, kam auf Anregung und Einladung der Bürgermeisterin der Stadt Miesbach, Frau Ingrid Pongratz, zustande, die ihrerseits auch bereitwillig eine Rolle übernahm. Des Weiteren konnten neben Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus den ersten beiden Aufführungen noch der Schulleiter der Grund- und Mittelschule Schliersee, Günther Riedl, der Kreisrat und Schulleiter der Berufsschule Bad Tölz, Josef Bichler sowie seitens der Wirtschaft der Leiter der Niederlassungen Miesbach und Hausham der Volksbank Raiffeisenbank Mangfalltal-Rosenheim eG, Herr Michael Höchstetter, zum Mitspielen gewonnen werden.

Die Rock 'nd Roll – Gruppe Hausham konnte ebenso in das Musical eingebunden werden wie die digitalen Bühnenbildentwürfe begabter Jugendlicher, die damit ihrem späteren Berufsziel im Bereich der Neuen Medien ein Stück näher kommen durften.



Aus den Presseinformationen:

're. born to be wild' im Kulturzentrum Miesbach Waitzinger Keller am 27. Januar 2012

from FlowerPower to HipHop:
das Generationen Musical von und mit Jugendlichen und junggebliebenen Zeitzeugen

Eine Produktion der Cross-Over Team Stiftung mit freundlicher Unterstützung durch das Förderprogramm Jugend*Perspektive*Arbeit im Kreisjugendring Miesbach, die Cross-Over Team Dance Company sowie die Bürgermeisterin der Stadt Miesbach, die neben einer Rolle auf der Bühne auch die Schirmherrschaft der Veranstaltungen übernommen hat.



Basic Infos

Unter der Schirmherrschaft und Mitwirkung von Frau Ingrid Pongratz, Bürgermeisterin der Stadt Miesbach, findet am 27.1.2012 um 20 Uhr auf der Bühne des Kulturzentrum Waitzinger Keller, Miesbach, die Aufführung der Neuinszenierung des Musicals 're. born to be wild' statt. Dabei handelt es sich um eine Produktion der Cross-Over Team Stiftung, unterstützt durch das Förderprogramm Jugend*Perspektive*Arbeit im Kreisjugendring Miesbach, die Cross-Over Team Dance-Company sowie der Bürgermeisterin der Stadt Miesbach.

Musik- und Tanzstile eines halben Jahrhunderts wurden mit einer kurzweiligen Story verwoben und rechtfertigen so die Bezeichnung 'Generationen-Musical' voll und ganz. Lieder, Musik, Tänze und Textbuch wurden eigens und ausschließlich für dieses Musical verfasst, man darf gespannt sein!

Yes, we can - Personalities

Zwei Menschen aus unserer Mitte, **Karin Maichel**, Gründerin des Cross-Over Teams und Vorsitzende der gleichnamigen Stiftung, Initiatorin und Leiterin des Förderprogrammes Jugend*Perspektive*Arbeit, und

Mathias Huber, Musik- und Filmproducer, Vorstandsmitglied im Kreisjugendring Miesbach für das THW, passionierter Vollblutmusiker.

Musik, Spiel und Tanz, aber besonders das Engagement für junge Menschen bilden die Klammer, die sie verbindet, die fast vierzig Jahre Lebensfreude, die zwischen ihnen liegen, begreifen sie als Chance:

Die Idee eines Musicals vor dem Hintergrund einer musikalischen Reise von FlowerPower zum HipHop war geboren, **re. born to be wild!**

Beide ergänzten sich bei der Entwicklung von Story, Texten und Musik, der Besetzung sowie der Bewältigung der diversen Aufgaben im Umfeld der Produktion und stehen mit ihrer unterschiedlichen Emotionalität und Prägung für die Authentizität des Stückes.

Sie widmen das Musical all jenen Lehrerpersönlichkeiten, die sich derzeit dem Ende ihres aktiven Schuldienstes nähern und sich, als Zeitzeugen, in der einen oder anderen Szene im Protagonisten wiederzufinden glauben, mit dem größten Respekt vor deren Lebensleistung.

Die Einbindung zahlreicher jugendlicher Darsteller mit beliebigem schulisch-sozialen Hintergrund stand natürlich auch bei dieser **Produktion der Cross-Over Team Stiftung** im Vordergrund, die ohne die Unterstützung der **Bürgermeisterin der Stadt Miesbach, der Bürgermeister der Gemeinden Bayrischzell, Fischbachau, Hausham, Rottach-Egern und Schliersee** sowie der **Wolfgang und Barbara Sietz-Stiftung** nicht möglich gewesen wäre.



Das Projekt:

Das im Folgenden beschriebene Projekt besteht aus zwei Teilprojekten, dem eigentlichen Musical von der Idee bis zur Aufführung sowie einer sich mit einem gegebenen zeitlichen Produktionsabstand anschließenden multimedialen Ausstellung, die über ein 'Making of' hinausgehen soll und die Thematik und ihre Umsetzung als Musical mit anderen Mitteln und möglicherweise anderen Sichtweisen vor Augen führen soll. Die Vorarbeiten für das Musical begannen bereits im November 2010, die Premiere war am 13. Und 14. Mai 2011 auf der Schlierseer Terofal-Bühne.

Das Musical:

Die Idee, Drehbuch und Dialoge, die Musik (alle Lieder), Choreografie, Bühnenbild, Grafiken, Werbung, Flyer und Handouts, sowie

die gesamte Organisation wurden zum Teil von den beteiligten Jugendlichen unter Anleitung bzw. von Karin Maichel-Ritter (Cross-Over Team Stiftung, Förderprogramm Jugend*Perspektive*Arbeit) und Mathias Huber (Musik- und Filmproducer, Vorstandsmitglied des Kreisjugendrings Miesbach für das THW) selbst entworfen und entwickelt.

Warum ein Musical?

Die Erfahrungen mit unseren Produktionen wie ‚König der Tiere‘, der ‚Kleine Prinz‘ und die ‚Schülerschätze‘ 1 u. 2 in der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt, dass besonders Hauptschüler durch diese Jugend*Perspektive*Arbeit-Programme eine einmalige Chance erhalten, Kompetenzen auf unterschiedlichsten Feldern zu erwerben und zu vertiefen, die im lehrplanbestimmten Schulbetrieb eher unberücksichtigt bleiben müssen. So befassen sich die Schüler durchaus auch mit ‚Hard Skills‘, also Kompetenzen, die sie direkt in ihr künftiges Berufsleben einbringen können, wie z.B.:

Selbständiges Schreiben von Texten (beteiligte Schülerin strebt Zeitungsvolontariat an)
Grafische Betätigung (Poster, Werbetexte usw., beteiligte Schülerin möchte Grafikerin werden)
Umgang mit digitalen Medien (Bühnenbild mittels Beamer u. Computer, mehrfach geäußertes Berufswunsch Mediengestalter)

Im Gegensatz zu Realschulen und Gymnasien bieten Hauptschulen ihren Schülern in den seltensten Fällen die Möglichkeit, in den Bereichen Instrumentalmusik, Gesang, Tanz oder Theater Auftritte zu organisieren und sich zu produzieren, zu zeigen, wozu sie fähig wären. Dabei geht es nicht so sehr um Kunst oder Kultur, sondern in erster Linie um die Steigerung des Selbstwertgefühles der beteiligten Schüler, um Steigerung der Sicherheit im Auftreten, um das Ausloten der Wirkung der eigenen Person auf eine Öffentlichkeit, darum, Gefühl zu bekommen für Körpersprache und Gestik, aber alles verpackt in einem ‚coolen Act‘: Aktive Persönlichkeitsbildung für die Berufsausbildungs- und Erwachsenenwelt!

In der Stärkung sozialer Kompetenzen (Soft Skills) sehen wir einen wesentlichen Beitrag, die Chancen unserer Hauptschulabgänger auf

dem Ausbildungs- und Berufsmarkt zu verbessern.

Durch die Freiwilligkeit der Teilnahme an einem Projekt dieser Art steigt nicht nur das persönliche Ansehen der Beteiligten, auch das Ehrenamt als lohnende und erstrebenswerte Form von Engagement wird positiv bewusst. Der teilweise erschreckenden Geschichtslosigkeit unserer Jugendlichen wollen wir versuchen, mit unserem Stück ein Wenig nachzuhelfen, damit sie wenigstens sich, ihre Eltern und Großeltern in den Kontext der jüngeren Zeitgeschichte einordnen können.

Unsere Sponsoren:

Die Bürgermeisterin der Stadt Miesbach, Frau Ingrid Pongratz

Die Bürgermeister und Gemeinden Bayrischzell, Fischbachau, Hausham, Rottach-Egern und Schliersee

Barbara und Wolfgang Sietz Stiftung

Unsere Kooperationspartner:

Cross-Over Team Stiftung: Karin Maichel-Ritter und Mitarbeiter

Mitglieder, Jugendleiter und Trainerinnen des Cross-Over Teams: Dance Company

Technisches Hilfswerk Miesbach (THW): Mathias Huber (Musik, Lieder, Textbuch)

Gemeinden Bayrischzell, Fischbachau, Schliersee, Hausham und Rottach-Egern mit allfälliger Unterstützung

Kreisjugendring Miesbach: Unterstützung bei der Projektfinanzierung: Persönliche Mitwirkung verschiedener Vorstände

Katholische Jugendstelle Miesbach: Soz. Päd. Jürgen Batek, maßgeblich beteiligt als Darsteller und Ratgeber

Pfarrzentrum Neuhaus: Pastoralreferent Christof Mädler, Stellung der Probenräume, persönliche Mitwirkung

Evang. Kirchengemeinde Neuhaus: Pfarrer Mathias Striebeck: Darsteller, Textautor und Überlassung von Proberäumen

Cross-Over Team Dance Company: Linda Maichel (Choreographie)

Mittelschule Neuhaus: Verschiedene Lehrer - namentlich Frau Margot Treu - und Schüler beteiligen sich an der Aufführung und widmen ihren Einsatz ihrem scheidenden Rektor

Manfred Kreuzmayer. Letzterer hat sich auch mit großem Erfolg für das Programm *Jugend-PerspektiveArbeit* der Cross-Over Team Stiftung eingesetzt, er könnte und sollte sich in dem Protagonisten des Musicals begegnen.

Mittelschule Fischbachau: Einige Schüler, eine Lehrkraft, aber auch den Rektor Johannes Raus konnten wir begeistern, als Darsteller und/oder Musiker mitzumachen. Auch letzterem, der im kommenden Schuljahr den aktiven Schuldienst quittieren wird, ist diese Aufführung gewidmet. Gerade seiner Unterstützung und seinem Einsatz für das Förderprogramm *JugendPerspektiveArbeit* an seiner Schule verdanken wir viele unsere Erfolge.

Crachia Hausham: Die bekannte und bewährte Tanz-Truppe aus Hausham verstärkt erstmals die Cross Over Team Dance Company Caritas Kinderdorf Ischenberg: Fertigung von Requisiten unter Anleitung von Herrn Wiens, Sozialpädagoge

SG Hausham Sport Integrativ: Die Aufführung beinhaltet einen gemeinsamen Tanz behinderter und nichtbehinderter Jugendlicher

Tourist Information Schliersee: Stellt uns das Bauerntheater Schliersee sowie technische Einrichtungen wie Beamer und Projektionswand kostenfrei zur Verfügung.

Musikschule Ulrich Jenne: Steht uns in Sachen Bandproberaum und Musikinstrumente zur Seite.

X-Track Veranstaltungstechnik, Fischbachau: ohne die hör'st nix und sieh'st nix

Thamm Social bei Thamm Medien, Bad Wiessee steht für Werbe- und Veranstaltungsdruck Fa. Huber-Böden, Hausham

Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, mögen Nichtgenannte uns verzeihen!

Unsere Zielgruppe - die teilnehmenden Jugendlichen

An der Mittelschule Fischbachau haben ca.10 Hauptschüler ihre Talente entdeckt und ihre Mitwirkung als Darsteller, Musiker bzw. bei der Technik zugesagt

Die Mittelschule Neuhaus wird uns mit einigen Technikern, aber auch Darstellern, unterstützen.

Die Haushamer Mittelschule kann auch mit 10 Darstellern aufwarten und Rottach Egern ist ebenfalls mit 10 Darstellern dabei.

Nicht unter 20 jugendliche Mitglieder des Cross-Over Teams zeichnen verantwortlich für Choreografie, Digitales Bühnenbild, Bauten, Veranstaltungstechnik und Sonstiges, des Weiteren können wir bei Bedarf und Interesse auf bewährte Schüler der Realschule Miesbach, des Gymnasium Miesbach und der Fachoberschulen zurückgreifen.

Offenes Projekt: Alle Interessierten, ob Jugendliche oder Erwachsene, waren und sind auch in Zukunft herzlich willkommen, zu unseren Stücken beizutragen und mitzumachen.



2. Aktivitäten an der Mittelschule Fischbachau

Ansprechpartner vor Ort:

- Schulleiter: Johannes Raus/ ab Februar 2012 Gerhard Stangl
- Konrektor (bis Januar 2012) und Klassenleiter 7 R: Gerhard Stangl
- Klassenleiterin 8 R: Hiltraud Heckmann
- Klassenleiter 8 M: Bernd Meier
- Klassenleiter 7 R ab Februar 2012: Susanne Fieth und Alex Auracher
- Fachlehrerin Sport: Alex Auracher
- Religionslehre (Kath.) : Felix Stamm
- Kooperationspartner:
Mathias Huber: Technische Leitung der Filmproduktion und Postproduktion

2.1 Zusammenfassung der Kooperation

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Klassenleitern/Innen, dem Lehrkörper sowie den Schülern war gewohnt erfreulich und produktiv. Sie hat für alle Beteiligten den erwarteten Erfolg erbracht, den wir seit Beginn des Schuljahres angestrebt hatten. Schulleitung wie auch Schüler der Mittelschule Fischbachau legten wie in den vergangenen Jahren Wert darauf, das „Image“ ihrer Hauptschule hochzuhalten und weiter aufzuwerten. Erklärtes Ziel war es, ein gemeinsames, von Schülern der Jahrgangsstufen 9 und 10 wie auch von einzelnen Schülern jüngerer Jahrgangsstufen konzipiertes kreatives Projekt mit Außenwirkung, eine Reflexion der auf dieser Schule herrschenden positiven Atmosphäre, zu entwickeln.

An der Mittelschule Fischbachau befinden sich viele talentierte und fähige Schüler, die zum Teil aus landwirtschaftlich oder handwerklich geprägten Elternhäusern stammen. Das Gefühl ein im Bezug auf die Schulform ‚Übriggebliebener‘ zu sein, ein sehr trauriges Phänomen, das leider an vielen Haupt-/Mittelschulen zu finden ist, ist hier unbekannt. Die Schule strahlt Heiterkeit aber auch Disziplin aus. Die überwiegende Mehrheit der Schüler besuchen die Mittelschule in freier Entscheidung und fühlt sich dort wohl und ‚gut aufgehoben‘, weil sie entweder handwerkliche Berufe, kaufmännische/hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Beschäftigungen in Kommunalverwaltungen, Gesundheitswesen etc. anstreben, die direkt über eine Lehre zu realisieren sind, oder aber, um nach erfolgreichem Abschluss des ‚M-Zuges‘, eine höhere Schulbildung über die Fachoberschulen anzuhängen.

2.2 Jahrgangsjahre

- Ort der Ausführung: Mittelschule Fischbachau:

Diese Art der Betreuung wird in Abstimmung mit den Klassenleitern/Innen über das gesamte Schuljahr verteilt, meistens mit einer wöchentlich einmaligen Begegnung. Die Zielsetzung wird mit den Klassenleitern/Innen festgelegt. Nach Bedarf und meist vor Projektabschluss

wird die Begegnungsfrequenz erhöht bzw. der Begegnungszeitrahmen erweitert, auf anstehende Prüfungen kann nach Erfordernis Rücksicht genommen werden.



2.2.1 Klassenprojekt 7R : Erarbeitung und Durchführung des Filmprojekts „Zauberhafte Schule“ zur Verabschiedung von Schulleiter Johannes Raus am 31.1.2012

- Mit damaligem Konrektor und Klassenleiter Gerhard Stangl
- Tatkräftig unterstützt (... und mit tragender Hauptrolle) vom damaligen Klassenleiter Gerhard Stangl wünschte sich die Schule einen Film zur Verabschiedung des langjährigen Schulleiters Johannes Raus in den Ruhestand. Der Film sollte ein Andenken an dessen viele Jahre als Schulleiter in Fischbachau sein und beinhaltete auch kurze Ausschnitte aus JuPeA-Projektfilmen, an und in denen Johannes Raus selbst im Laufe der Jahre mitgewirkt hatte. Zudem sollten die Schüler als Ergänzung zum Deutschunterricht am Drehbuch beteiligt werden. Schüler, die am für sie neuen Medium Film besonderes Interesse zeigten – und es waren viele –, konnten bei der praktischen Arbeit in allen Bereichen des Mediums erste eigene Erfahrungen sammeln.. Daraus entstand ein faszinierender Film, der nicht nur bei den Anwesenden der Abschlussfeier viel Lob und Beifall erntete.

An dieser Stelle nochmals tiefsten Dank an den kurz darauf vollkommen unerwartet verstorbenen Johannes Raus für Vertrauen und Unterstützung von der ersten ‚JuPeA‘-Stunde an, wir verdanken ihm, und nicht nur im Bezug auf die Mittelschule Fischbachau, unermesslich viel!

Mittelschule Fischbachau
-Schulleitung
Badstr. 11
83730 Fischbachau
Tel. (0 80 28) 24 00
Fax (0 80 28) 13 11
Email: haufisch@t-online.de

Fischbachau, 20. Januar 2012

JugendPerspektiveArbeit

Hier: Einschätzung der Zusammenarbeit und des Outputs

Seit über 4 Jahren arbeitet die Mittelschule Fischbachau (vorm. Hauptschule Fischbachau mit M-Zweig) mit der Aktion JugendPerspektiveArbeit des Kreisjugendringes Miesbach und ihrer Hauptansprechpartnerin, Frau Karin Maichel sehr eng und vertrauensvoll zusammen.

Die Zusammenarbeit erstreckte sich über vielerlei Projekte, seien es selbst produzierte Spielfilme, Theaterstücke, Musicals, Berufsfindungsprojekte und Shows zur Darstellung der Leistungsfähigkeit der betreuten Mittelschüler(z.B. Schülerschätze oder Besuch der Bundesministerin Aigner). Außerdem wurden den Schülern gezielt Hilfen zu Abschlussprüfungen und bei Bewerbungen geboten. Sowohl Schulprojekte als auch Klassenaktionen wurden mit überwältigendem Erfolg und sehr regen Medienecho durchgeführt. Sowohl während des Unterrichts als auch in der schulfreien Zeit am Nachmittag, Abend und an Wochenenden wurde mit den Jugendlichen(vorwiegend Klassen 7 bis 10) gearbeitet. Die „Sets“ waren die Mittelschule, das Jugendzentrum in Neuhaus, aber auch private Lokalitäten, z.B. Bauernhöfe. Der Publikumskontakt wurde in unserer Aula, bzw. Turnhalle, aber auch in Theatersälen und bei internationalen Sportwettkämpfen hergestellt.

Die Wertung der Arbeit von JugendPerspektiveArbeit fällt seitens der Schulleitung sehr gut aus. Sie traf passgenau den von uns gewünschten Bereich zwischen schulischen Aktionen und der (bei uns nicht als nötig angesehenen) Schulsozialarbeit.

Zu den Zielen(teilweise zitiert von der Homepage der JuPeA):

JugendPerspektiveArbeit fungiert als Brücke zwischen Schule und Beruf. Jugendliche entdecken neben in der Schule erworbenen Fähigkeiten Neigungen, Interessen und Potentiale, deren Vertiefung zur Stärkung des Selbstwertgefühls beiträgt. Sie werden dazu angeleitet, aus eigenem Antrieb Kreativität zu entdecken und zu entwickeln.

Mit JugendPerspektiveArbeit werden folgende konkrete Ziele verfolgt:

- Jugendliche entdecken ihre Ressourcen, Fähigkeiten und Begabungen
- Reflektierte Berufsfindung und Lebensplanung
- Jugendliche und Unternehmen lernen sich kennen
- Jugendliche werden motiviert und gefördert, ihren Schulabschluss zu erreichen
- Unternehmen überzeugen sich von der Leistungsbereitschaft und Kompetenz der teilnehmenden jungen Menschen
- Jugendliche finden einen Aus- oder Fortbildungsplatz

Speziell im Bereich der Regelklassen, aber auch bei den M-Klassen kamen diese Stärkung des Selbstwertgefühls und der „guided way from school to job“ sehr gut an. Wir können stolz vermelden, dass die Mittelschüler aus Fischbachau nahezu vollständig einen Anschluss an den Schulabschluss gefunden haben.

Als Schulleiter sage ich den beteiligten Kräften, besonders Frau Maichel herzlichen Dank und wünsche auch weiterhin eine Fortführung dieser die Schularbeit perfekt ergänzenden „Perspektive“.



Johannes Raus, Rektor

2.2.2 Filmprojekt „Reise in die Vergangenheit“ der Klasse 8M

mit Klassenleiter Bernd Meier

Nach verschiedenen gemeinsam durchgeführten Klassenprojekten, die allesamt auf stets positive Resonanz bei Schülern, Eltern und Lehrer stießen, entschlossen wir uns, ein technisch anspruchsvolles Filmprojekt (Green Screen-Technik mit aufwendigen Kostümen) in Angriff zu nehmen. Das Projekt sollte sich über zwei Schuljahre erstrecken, um die gewünschten Zielvorstellungen realisieren zu können. Im Vertrauen auf unsere Erfahrungen stellten wir uns dieser Herausforderung, um den Schülern Verhaltensformen wie Integration, Teamwork, Kreativität in der Arbeitsweise, unterschiedlichen sog. Hard- und Soft Skills, nicht zuletzt aber der Freude an der schulischen Arbeit näherzubringen.



Bernd Meier, Klassenlehrer 8bM / Mittelschule Fischbachau:

Seit dem Schuljahr 2007/2008 arbeiten Frau Maichel-Ritter und ich als Klassenlehrer verschiedener M-Klassen (M7 bis M10) im Rahmen von nunmehr drei Filmprojekten zusammen. Aktuell ist der Film ‚Zeitreise‘ im Entstehen, der im letzten Schuljahr in der damals 7. Klasse begann und im Schuljahr in der 8. Jahrgangsstufe fortgesetzt wurde und im 9. Jahrgangsstufe zu Ende geführt wird.

Wo liegt der Wert dieser Projektarbeit, welche unterrichtlichen Ziel werden verfolgt?

Ich möchte dies am Beispiel unseres aktuellen Projektes darstellen:

> Zu Beginn der 7. Jahrgangsstufe und nochmals in der 8. Jahrgangsstufe mussten die neuen Schüler, die von unseren Partnerverbundschulen Hausham und Neuhaus zu uns stießen (immerhin die Hälfte der Klasse), in die sich formierende Klassengemeinschaft integriert werden.

Durch das gemeinsame Filmprojekt gelang diese Integration sehr viel schneller und ich hatte den Eindruck, bereits an Weihnachten einer im Großen und Ganzen funktionierenden Gemeinschaft gegenüberzustehen.



> Alle Schüler sind in das Projekt eingebunden. Jeder Schüler spielt seine Rolle vor der Kamera, viele sind zudem mit Organisationsaufgaben (Aufnahmeleitung, Regie, Drehbuch usw.) bzw. in der Technik (Kameraführung, Beleuchtung, Ton ...) beschäftigt.

Das Filmprojekt ‚Zeitreise‘ wird zu unserem Filmprojekt, jeder identifiziert sich damit und bringt sich – nach Fähigkeit und Zutrauen – ein. Nach meiner Beobachtung werden die Schüler leistungsbereiter, gewinnen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und/oder entdecken Fähigkeiten an sich, deren Vorhandensein ihnen vorher nicht bewusst war. Letzteres, so meine ich, ist auch dafür verantwortlich, dass so mancher Schüler bereits zum Halbjahreswechsel der Achten sehr viele konkretere Vorstellungen seines späteren beruflichen Werdeganges besitzt.



> Das Voranschreiten der Entstehung des Filmes liegt zunehmend, organisatorisch wie inhaltlich, in den Händen der Schüler selbst. Dies erfordert die Entwicklung von Ideen, gegenseitige organisatorische Absprachen und ein sich ständiges Austauschen über den Fortgang des Projektes. Das kann aber nur gelingen, wenn man die Meinung anderer akzeptiert, sich gegenseitig respektiert und, ein Beispiel, den anderen auch ausreden lässt. Allen

Beteiligten dürfte inzwischen bewusst geworden sein, dass der erfolgreiche Abschluss eines solchen Projektes ohne allgemein verbindliche Gesprächskultur nicht möglich ist.

> Inhalt und szenische Verwirklichung unseres Filmes werden weitestgehend von den Schülern selbst bestimmt. So schreibt beispielsweise jeder Schüler an ‚seiner‘ Szene und das Ergebnis wird im Plenum besprochen. Aus der Vielzahl der Vorstellungen wird schließlich gemeinschaftlich eine Szenenversion ausgewählt, die nun von den einzelnen Schülern sprachlich (orthografisch, grammatikalisch ...) überarbeitet wird, um dann endgültig ihre Platz im Drehbuch zu finden. Es ist auffallend, dass die Schüler hierbei eine viel höhere Schreibmotivation zeigen als im alltäglichen Deutschunterricht. Selbst Schüler, die sonst nur widerwillig Texte verfassen, bringen sich bei diesem Schreibanlass textproduktiv ein und überraschen sich selbst mit eigener Kreativität.

> Das Thema unseres aktuellen Filmprojektes ‚Zeitreise‘ erfordert die Auswahl historischer Epochen, die zum Gegenstand des Filmes werden. Was lag näher, als hierzu auf geschichtliche Inhalte des jeweils aktuellen Geschichts-, Sozialkunde- und Erdkundeunterrichts zurückzugreifen.

Wir thematisierten beispielsweise die ‚Europäisierung der Neuen Welt/Lateinamerika vor 1500‘. Bei der Arbeit zum Film setzten sich die Schüler viel intensiver und persönlicher mit den Gesichtspunkten dieser Epoche auseinander. So wurden z.B. die spezielle Kleidung der Inkas, deren Musik (kein Playback, eigenes Nachempfinden) oder die soziale Stellung von Mann und Frau im einfachen Volk hinterfragt, Zeitmuster, denen selbst im Lehrbuch keine besondere Erwähnung zuteilwird.

Für die jederzeit angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit möchte ich mich bei Frau Maichel-Ritter bedanken. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft noch so manches Projekt gemeinsam verwirklichen können.

Bernd Meier

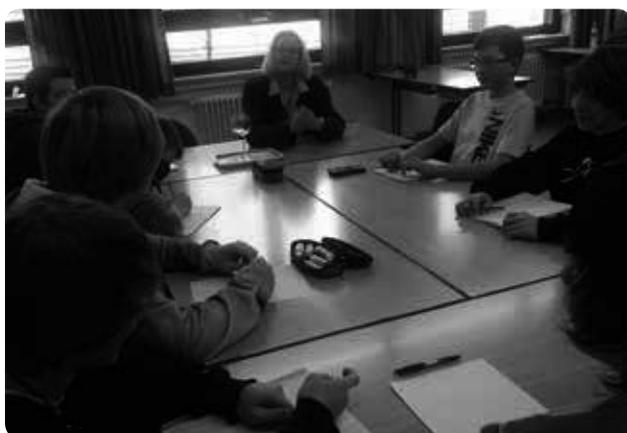
2.2.3 Klassenprojekt Integration und Berufsorientierung der Klasse 8R

-Mit Klassenleiterin Hiltraud Heckmann

Mit Frau Heckmann als Klassenleiterin haben wir in den vergangenen Jahren den Schülern ihrer Abschlussklassen, dieses Schuljahr mit einer 8. Klasse, durchwegs erfolgreich den Übergang in das Berufsleben begleitet, indem wir sie gleichermaßen förderten und fordereten. Auch hier fanden wir eine neue Herausforderung vor, die die Klassenleiterin wie folgt beschreibt:

„Gerade in meiner jetzigen Klasse stelle ich fest, dass es immer schwieriger wird, die Schüler zu erreichen, so dass sie sich bewegen. Unter bewegen verstehe ich, dass die Schüler sich kommunikativ bewegen, sich geistig bewegen, sich räumlich bewegen sich ihres Fremdbildes bewusst werden und dieses in die für die Berufswelt kompatible Richtung bewegen. Frau Karin Maichel-Ritter und ihr Förderprogramm JugendPerspektiveArbeit mit seiner vielschichtigen Projektarbeit lässt bei den Schülern Bildsequenzen einer beruflichen Fantasie entstehen. Die Schüler möchten diese Bilder für sich realisieren und beginnen unwillkürlich sich in Richtung ihrer Vorstellungen zu bewegen. Der Impuls erfolgt über die Ansprache auf emotionaler Ebene und nicht auf kognitiver Ebene mit dem Ziel des unbewussten Lernens im Hinblick auf eine proaktive Berufsorientierung.“

Hiltraud Heckmann



Um die auffällige Trägheit der gesamten Klasse in Bewegung zu verändern und die Schüler letztlich ihr Klassenziel mit Freude und Interesse erreichen zu lassen, legten wir einen Projektplan fest:

- **Schüler-Firma als Klassenprojekt:**
- **Name der Firma: „84 FRA“**
- **Art der Tätigkeit: Herstellung von hausgemachten Pralinen mit der Produktbezeichnung „White Angels, Black Angels“**
- **Eigene Verpackung: Vertrieb an Weihnachtsmärkten, Firmenbestellungen etc.**
- **Wöchentliche „Firmen Meetings“**
- **Einnahmen werden für eine geplante gemeinsame Flugreise verwendet**

Wie im Zitat von Frau Heckmann erwähnt, führt der Weg zu Beruf und eigener Identität über Schaffenskraft und individuelle Vorstellungskraft. Um diese Kräfte freizulegen, sie waren zur Gänze verschüttet, war es unsere vorderste Aufgabe, einfach Bewegung in die Klasse zu bringen.

Es hatte sich herausgestellt, dass die Mehrzahl der Schüler noch nie eine Flugreise unternommen hatte. Also entschieden wir uns zunächst für ein Themenprojekt. Im Einzelfall können Themenprojekte sich auch als Jahrgangsjahren eignen, wenn ein Bedarf vorhanden ist. Meist liegt ihnen der Wunsch des Klassenleiters zugrunde, ein ganz bestimmtes Lernziel / Ereignis hervorzuheben / zu vertiefen / zu würdigen.

Da JuPeA im Verständnis der Schüler nicht der Institution Schule zugeordnet wird, findet mit unseren Themenprojekten im Klassenzimmer ein ‚Tapetenwechsel‘ statt, der bewirkt, dass Aufnahmebereitschaft, Aufmerksamkeit und Konzentration positiv beeinflusst werden. Wir können damit eher zähe Unterrichtseinheiten auflockern und dazu beitragen, das Unterrichtsklima in Richtung von Freude am Lernen und Interesse am Stoff zu gestalten.

Für all diese sehr gelungenen Klassenprojekte bedanken wir uns recht herzlich bei allen beteiligten Schüler, besonders aber bei den jeweiligen Klassenleitern/Innen,

ohne deren Aufgeschlossenheit und Einsatzbereitschaft derart innovative und zielführende Aktionen nicht möglich wären.

2.2.4 Konzentrations-Übungen mit Tai-Chi, Chi-Gong und Power-Joga: Klassenübergreifend

- Mit Sportlehrerin Alex Auracher

Im Frühjahr 2012 regt die Sportlehrerin ein Forum an, auf dem ihre Schüler Konzentration, Kreativität und Fitness über selbstgesetzte Ziele erlernen konnten, um sich auf ihre bevorstehende Prüfungen mental vorzubereiten und ihr persönliches Wohlbefinden zu steigern. Um angesichts des großen Lernpensums, das die Schülern erwartete, nicht unnötig Unterrichtszeit in Anspruch zu nehmen, sollte das Projekt kurz, jedoch nicht minder wirkungsvoll sein. So entschieden wir uns, die Schüler mit dem japanischen „Weg zur inneren Kraft“ vertraut zu machen.

Dazu ist es nötig, sich zu Beginn zu sammeln und innere Ruhe zu erleben, um anschließend bei verschiedenen Übungen mit wechselndem musikalischen Hintergrund die eigene „Mitte“ zu finden und das Körpergefühl zu verbessern. Der Workshop war ein großer Erfolg mit starker Beteiligung wird sicherlich wiederholt.

2.2.5 Drehbuchschreiben: Klasse 7R

- Mit Klassenleiterin Susanne Fieth, unterstützt von dto. Alex Auracher

An die guten Ergebnisse der Filmarbeit, die diese Klasse im ersten Halbjahr mit der „ZauberSchule“ erzielt hatte, sollte in der zweiten Schuljahreshälfte angeknüpft werden.

Die Klassenleiterinnen waren auf der Ausschau nach einem Projekt, mit dem der Stoff der Fächer Deutsch und Geschichte für die Schüler lebendiger gestaltet werden konnte. Neben der Verbesserung der Zielausrichtung und disziplinärer Defizite sollte auch das Ge-

meinschaftsgefühl in der Klasse gestärkt werden, in der die Schüler aus unterschiedlichsten Elternhäusern weitest gestreute Zukunftsvorstellungen hatten. Man entschied sich für ein Thema gemeinsamen Interesses, den Schulstandort Fischbachau und seine Geschichte.

Die Klasse verfertigte ein Drehbuch, das sowohl Grundlage für einen Film wie auch eines Theaterstücks sein konnte. Ihre Herkunft (Familie) und ihre Zukunftserwartungen (Beruf) brachten die Schüler als Figuren in das Stück ein. Digitalisierte Bilder wurden für jede Szene im Internet recherchiert und in Excel-Tabellen erfasst. Jeder Schüler war aufgefordert, seine speziellen Kenntnisse wie z.B. Mitgliedschaft in einem Mittelalter-Verein, einzubringen und zum Gelingen des gesamten Projektes zu einzuarbeiten. Es war naheliegend, dass dieses Projekt Schülern wie auch den beteiligten Lehrkräften viel Freude bereitete, sodass sich alle Beteiligten eine persönliche Rolle in das Drehbuch schrieben.

2.2.6 Diverses

Wie in der ausführlichen Projektbeschreibung ‚re. born to be wild‘ bereits gewürdigt, war die Talentsuche für unser Musical unter Schülern, Lehrkräften und Schulleitung der Mittelschule Fischbachau besonders ergiebig. Ob nun als Textverfasser, Darsteller, Musiker oder Bühnentechniker, die Fischbachauer Talente gaben uns Rätsel auf, wie sie sich nur so lange verborgen halten konnten, ohne bereits früher entdeckt zu werden!

Wir freuen uns auf das nächste Schuljahr an der Mittelschule Fischbachau, und nochmals - Dank an Alle!

Würdigung: Nicht nur bei Projekten an der Mittelschule Fischbachau hat uns Herr **Steffen Merklein** als Fotograf und Art Director unbezahlbare Dienste erwiesen, ihm verdankt so manches Projekt seinen professionellen Touch, wir sind ihm zutiefst verpflichtet und wünsche uns noch viele Jahre fruchtbarer Zusammenarbeit!

3. Aktivitäten an der Mittelschule Neuhaus:

Ansprechpartner vor Ort:

- Schulleiter: Günther Riedl
- Konrektorin : Ute Landthaler/Uli Throner
- Religionslehrer (Kath.): Christof Mädler

Regelmäßige Termine in der Schule und in unseren Projekträumen:

- Einmal wöchentlich in der Schule (2 Stunden)
- Zahlreiche individuell vereinbarte Treffen in unseren Projekträumen zur Vorbereitung der Lehrstellenbewerbung (Nachhilfe, Bewerbungsmappen etc.)
- Zahlreiche Termine in unseren Projekträumen zur Realisierung und Durchführung der kreativen Projekte, z.B. das Mysterienspiel „Paulus“ oder das Musical „re. born to be wild“

Zusammenfassung der Kooperation

Seit Gründung unserer Förderinitiative sind wir an der Mittelschule Neuhaus mit unserer Jugendarbeit präsent, Schulleitung und die meisten Lehrer des Kollegiums sind uns vertraut. An dieser Stelle möchten wir uns namentlich bei Schulleitung, dem gesamten Kollegium, kurz, der gesamten Schulfamilie, für die Aufnahme, für das Vertrauen und für die Hilfsbereitschaft bedanken, die uns jederzeit entgegengebracht wurde.

Unsere Arbeitsweise, unsere Erfolge, aber auch die Herausforderungen, die Schüler beim Übergang zum Berufsleben zu begleiten, sind gemeinsamer Verdienst wie auch bleibende Aufgabe.

Weil unsere Projekträume räumlich sehr nahe bei der Schule liegen, ist eine noch engere Kooperation leichter als bei anderen Schulstandorten, vor allem in der Häufigkeit der Begegnungen mit Schülern und Lehrern. Spontane Treffen, die durchaus zu sinnvollen und produktiven Ergebnissen führen, sind dadurch möglich (wie z.B. beim Erstellen des Drehbuches unseres Musicals).



4. Aktivitäten an der Mittelschule Hausham

Ansprechpartner vor Ort:

- Schulleiter : Markus Rewitzer
- Religionslehrerin (Kath): Vroni Schwarzenböck

Regelmäßige Termine in der Schule:

- Einmal wöchentlich am Nachmittag

Kooperationspartner: Mathias Huber:
Film- und Postproduktion



4.1 Zusammenfassungen der Kooperation

Unser Dank gilt der gesamten Schulfamilie, besonders der gleichermaßen engagierten wie kompetenten Schulleitung und allen Lehrkräften. Bei so viel Kommunikation, Interaktion und Bereitschaft, zum Wohle der Schüler neue Wege zu gehen, lässt es sich mit den Jugendlichen bei gutem Erfolg mit viel Freude arbeiten. Wir freuen uns, an der Mittelschule Hausham auch in Zukunft gemeinsam unsere erfolgreiche Jugendarbeit fortzusetzen.

4.2 Ganztagschule: Filmprojekt über das gesamte Schuljahr

- Klassenübergreifend: 6. bis 9. Klasse
- Anzahl der Schüler: Unterschiedlich nach Themen der Filme: 30-40 oder kleine Gruppen von 5-8 Teilnehmern

Auf Grund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren, bat uns die Schulleitung, die Ganztagschule mit Filmworkshops zu unterstützen, da die Kompetenzen, die die Schüler beim Filmdreh erwerben, gleichermaßen deren schulische Fähigkeiten unterstützen. So gingen wir nach gewohntem Schema vor (siehe Mittelschule Fischbachau oder Mittelschule Rottach).

Über das Schuljahr verteilt, können wir das Entstehen von vier gelungenen Kurzfilmen vermelden:

Übrigens: Die ersten beiden Themen wurden von der Schulleitung gewünscht, die letzten zwei waren Wunschthemen der Schüler.



1. **„Alles in Allem sind wir Alle Eins“**: Weihnachten ist jeden Tag und überall auf der Welt; Ein Film zum Thema Gewalt verhindern - Integration fördern

2. **„Leben und leben lassen“** : Ein Filmthema vorgeschlagen vom Bundesministerium des Inneren zum Thema Rechtsextremismus

3. **„Game Show“** : Ein Film zu kritischer Betrachtung der Fernsehshows

4. **„My Fantasy“** : Ein Film zu Erheiterung, Tanzen, Singen mit lustigen Kostümen

5. Aktivitäten an der Mittelschule Rottach-Egern

Ansprechpartner vor Ort:

- Rektor Karl Müller
- Konrektor Uli Throner: Klassenlehrer der 10. Klasse M
- Klassenleiterin der 9 R: Julia Phillip
- Schulsozialarbeiterin Anna Koch: Hilfe bei der Betreuung einiger „speziellen“ Schüler

Kooperationspartner bei der Gestaltung und Durchführung des Projektes:

- Mathias Huber: Film- und Postproduktion; Technische Betreuung der Dreharbeiten,ameratechnik und Green Screen Aufnahmen; Musikproduktion; Hilfe bei Nachhilfe Englisch
- Andi Rinn: Spezialist für Musikpädagogik
- Bernd Ritter: Technische Betreuung der Dreharbeiten,ameratechnik und Green Screen Aufnahmen

Regelmäßige Termine an der Schule:

- einmal wöchentlich Unterrichtsstunde in der 10. Klasse; Klassenleiter Uli Throner
- einmal wöchentlich intensiv Nachhilfe in Englisch bei der Abschlussklasse 9 R
- einmal wöchentlich (3 Stunden) Projektarbeit im Schinner- Haus
- Nachhilfe und Gespräche mit Schülern nach Bedarf (mehrere Stunden wöchentlich in der Prüfungsphase)
- Zahlreiche Proben und Tanztraining vor Auftritten

Daten:

- Schüler der 10. Klasse M: 25
- Anzahl der Schüler bei Intensiv Englisch: 6
- Anzahl der Teilnehmer Projektgruppe Schinner Haus: ca. 25 (ständig wechselnd) der Klassen 6 bis 10M; gelegentlich erschienen auch ehemalige Teilnehmer, die bei diversen Auftritten auch mitmachten



5.1. Klassenfilm der 10M: " So töricht kann das Leben sein !": eine Schulklasse begegnet Ludwig Thoma und Ludwig Ganghofer

Zusammenfassung der Kooperation: Ankerpunkte setzen, Erarbeiten von Kompetenzen der Schüler durch unser turnusmäßiges Erscheinen im Regelunterricht

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Schulleitung der Mittelschule Rottach-Egern bedanken, besonders bei unserem Kontaktlehrer, Herrn Konrektor Uli Throner, der uns beispielhaft Unterstützung und Vertrauen entgegenbrachte, um uns eine turnusmäßige Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen, weil er eine konstante, regelmäßig wiederkehrende und zuverlässige Begegnung mit den beteiligten Schülern für einen Eckpfeiler und Ankerpunkt gelungener Jugendarbeit hält. Wir stimmen ihm uneingeschränkt zu. So wurde jede Woche eine Unterrichtsdoppelstunde für uns reserviert, um die Kompetenzen der Schüler in Anwesenheit des Klassenleiters in vielfältiger Hinsicht anzusprechen und zu fördern. Diese Methode erscheint uns vorbildhaft für gelungene Integration unserer Projektarbeit in den Regelunterricht.

Nach unseren Erfolgen an dieser Schule mit multimedialen Aufführungen und deren großer Akzeptanz bei den Schülern war es naheliegend, unter Mitwirkung der gesamten Klasse ein Filmprojekt zur Unterstützung des Deutschunterrichtes und des Umgangs mit

Sprache und der (Heimat-) Literatur im Allgemeinen anzugehen. Die Antworten auf die Frage nach ihnen bekannten Persönlichkeiten auf dem direkt an die Schule grenzenden Rottacher-Egener Friedhof zeigten uns, dass die meisten Schüler ihr direktes Umfeld, die Traditionen und Zeugnisse der Vergangenheit überhaupt nicht zur Kenntnis nahmen und größten Nachholbedarf hatten. Immerhin gab es doch einige wenige, die Thoma und Ganghofer benennen konnten, deren literarisches Werk ihnen jedoch weitestgehend unbekannt war (: bayrisch oder so!). Dem von der Klasse geäußerten Wunsch, ihren Schüleralltag zu thematisieren, konnte unter Einbeziehung der beiden Literaten in die Story stattgegeben werden.

- Beschluss und Durchführung der Verschönerung ihres Klassenzimmers als Drehort.
- Recherche über das Leben Ludwig Thomas' (Schwerpunkt) und Ludwig Ganghofers.
- Ausschnittweises Lesen der „Lausbubengeschichten“ von Thoma.
- Sammeln von Themenbereichen aus ihrem Schüleralltag, die sie in den Film einbinden wollten (Suchtverhalten, Mobbing, Freundschaften, Schulprobleme usw.).
- Einbinden von Thoma und Ganghofer in diese Themen: Sie sollen der Klasse als Geister erscheinen, zunächst sauer, weil Schüler ihr Grab mit Zigarettenkippen verschmutzen
- Gruppenarbeit, in der jedes Thema zu einem Drehbuch mit Dialogen verarbeitet und das Ergebnis als Poster im Klassenzimmer bekanntgemacht wird.
- Aufteilung der Aufgaben für die Dreharbeiten: jeder sollte sich einer Aufgabe zuwenden, die er sich auch für sein zukünftiges Berufsleben vorstellen könnte.
- Festlegung, im ‚Green Screen‘ - Verfahren zu arbeiten, um die Illusion auf einer Fantasy-Ebene zu erleichtern.
- Die Arbeit mit den Schülern über zwei Schuljahre hinweg (Drehende rechtzeitig vor den Prüfungen in 2012) war intensiv und ergebnisreich. Unsere Zuversicht wurde voll bestätigt, sodass die Klasse zum

Ende ihrer Schulzeit nicht nur auf ordentliche Zeugnisse, sondern auch auf einen einzigartigen Klassenfilm stolz sein konnten, zu dem jeder einzelne seinen persönlichen Teil beigetragen hat.



5.2. Teilnahme an der Gestaltung der Abschlussfeier der 10 M und 9 R im Ludwig Thoma Saal, Tegernsee

Mit großer Freude sind wir der Bitte der Schulleitung nachgekommen, in die Gestaltung der Abschlussfeier aktiv einzugreifen. In diesem Rahmen hatte der Klassenfilm (s.o.) seine "Premiere" und sorgte für Anerkennung und Lob für die Leistung der Schüler. Zusammen mit seinem Zeugnis bekam jeder Schüler eine von uns gestaltete Filmkassette als Erinnerung an eine meist gute und fast immer produktive Zeit. Der Klassenleiter der nächsten Abschlussklasse wünschte sich für das darauffolgende Schuljahr eine ähnliche Zusammenarbeit. Auch der neu gegründete **GleeClub Rottach Ravens** trat bei der Feier mit Liedsequenzen und eine Tanzdarbietung auf.

5.3. Theater und Liedergruppe GleeClub Rottach Ravens im ‚Schinner‘-Haus

- Durchgeführt in Zusammenarbeit mit Mathias Huber und Andi Rinn

Die Schulleitung bat uns, eine Schülergruppe, die seit mehreren Jahren Erfolge bei diversen Schulveranstaltungen und Gastauftritten (z.B. KJR-Vollversammlungen, ‚Kultur Herbst‘ Schliersee usw.) vorweisen konnte, erneut zu betreuen. Diese Gruppe ist wahrlich aufregend, individuell unvergleichlich und förderungswürdig –

wenn nicht die, wer dann! - : Jeder einzelne kreativ und ausdrucksstark, noch verborgen oder schon entwickelt, suchen sie Menschen, die an sie glauben und ihnen etwas zutrauen. Und alle sehnen sich nach Führung und Förderung.

Die Ergebnisse unserer kreativ-chaotischen Multi-Jam-Sessions, werden in beliebigen, allerdings ‚coolen‘, digitalen Medien, aber auch in Form von Life Acts, Video-Clips, U-Tube usw. - dem Darstellungsdrang sind keine medialen Grenzen gesetzt - von den Teilnehmern mit Lenkung der Projektleitung selbst produziert und entsprechend publiziert. Die Texte der Lieder, teilweise auch die Melodien, stammen von den Schülern selbst, ihre Werke sind ihr ganzer Stolz.

Die von unseren Projekten angesprochenen und eingebundenen Jugendlichen entstammen teilweise schwierigen sozialen wie persönlich familiären Umfeldern, die von der Problematik negativer Migrationserfahrungen über Leistungs-, Psychostruktur- sowie unterschiedliche Behinderungs-Defizite bis hin zur Wohlstandsverwahrlosung geprägt sind, Merkmale, die vor dem Hintergrund der Gesellschaft im Tegernseer Tal die Brisanz der Persönlichkeitsentwicklungen der so Benachteiligten mehr als nur erahnen lässt! Verschiedene in der Vergangenheit mit großem Erfolg durchgeführte Projekte bestärkten uns in der Überzeugung, dass kreative Beschäftigungen in Kombination mit - den Jugendlichen - geläufigen modernen Medien als Door-Opener zur Integrationsarbeit einen probaten und sehr effektiven Zugang bieten.

Zu singen, musizieren, tanzen, sich zu bewegen und kostümieren, in Rollen zu schlüpfen und jemand anderer zu sein entspricht den Vorlieben der meisten Jugendlichen, ob mit Migrationshintergrund oder ‚Eingeborene‘. Sie alle zeigen gerne ihre Talente und genießen es, bemerkt, gelobt und applaudiert zu werden. Sie überraschen auch immer wieder sich selbst, wie viel sie kreativ wie technisch zustande bringen, obwohl sie wenig oder keine Erfahrung haben. Wenn die Freude und die Begeisterung in ihnen geweckt werden, wachsen sie über sich hinaus. Im Kennenlernen und im – angeleiteten - Ausleben ihrer Kreativität werden die Grenzen der

Herkunft und anderer Handicaps beliebiger Art verwischt, wobei nicht das Vergessen machen sondern deren Auflösung im Zenit unserer Bemühungen stehen muss: In der Ausübung „seiner Kunst“ ist jeder Mensch gleichwertig und wertvoll.

Hier eine Auswahl der zahlreichen Auftritte und Erfolge dieser Gruppe:

2011	
23.11.	- Projektstart vor Förderungszusage - Hauptversammlung des KJR Miesbach in der Mittelschule Holzkirchen - Eröffnung Sonderschau ‚Es betrifft Dich! Demokratie schützen gegen Extremismus in Deutschland‘ des Bundesamtes für Verfassungsschutz
09.12.	- Schulfilm ‚International Intelligence II‘: Reaktionen auf Ausstellung des Verfassungsschutzes
16.12.	- Einrichten der GleeClub - Facebook Seite: facebook.com/gleeclubravens bis Dato 10.000 + Adressaten! Eingestellte Beiträge von Louisa und Yessim mit Ihren Liedern
2012	
27.01.	- Auftritt im Musical ‚Re.Born to be wild‘ im Kulturzentrum Waitzinger Keller in Miesbach mit 180 Mitwirkenden: Selbstgestalteter Beitrag mit eigenen Liedern und digitalem Bühnenbild
04.05.	- Einladung als musikalischen Beitrag zur Jubiläumsfeier 50 Jahre Lions Club am Tegernsee nach Wildbad Kreuth, Vorstellung des Projektes durch Bundesministerin Ilse Aigner und den Miesbacher Landrat Jakob Kreidl
11.05.- 27.07.	- Fortlaufende Musikaufzeichnungen für die GleeClub – CD mit ausschließlich selbstgeschriebenen Liedern: Präsentationsevent zur Veröffentlichung nach Fertigstellung für Herbst/Winter 2012/13 vorgesehen.
19.07.	-Gestaltung des musikalischen Teils der Abschlussfeier der Mittelschule Rottach-Egern
27.07.	- ‚Thank You for the Music‘ Party für tolle Projektarbeit
28.07.	- Auftritt beim Benefiz-Golftournament des Lions Club am Tegernsee - Festvortrag der Programmleiterin Karin Maichel-Ritter über das Projekt und ihre Jugendarbeit im Tegernseer und Schlierseer Tal

6. Sonderprojekte

In Sonderprojekten sprechen wir schultyp- und schulortsunabhängig junge Menschen aller Bildungsebenen, ob nun Schüler, Angehörige von Behinderteneinrichtungen und Förderschulen, Teilnehmer am Freiwilligen Soziale Jahr oder selbstverständlich auch die Auszubildenden an. Zweck ist eine Vernetzung und zum besseren gegenseitigen Verständnis mit dem Ziele des Abbaus von Vorurteilen, Berührungängsten und Dünkel.

6.1 Förderprojekt des Bezirksjugendring Oberbayern: Glee Club Rottach Ravens (siehe Mittelschule Rottach-Egern)



6.2 Förderprokekt des Bezirksjugenring Oberbayern: Grafitti „Wild@Life“

Nota bene: Wie die meisten unserer Projekte kann auch ‚Wild@Life‘ nicht mit dem Auslaufen der Förderung enden: Neben dem jugendpflegerischen Impetus haben wir bei den jungen Akteuren Interessen geweckt und Begabungen freigelegt; eine Einstellung unserer Begleitung und Führung aufgrund budgetärer Zwänge würde auf blankes Unverständnis stoßen. Die diversen Ausstellungsmöglichkeiten ihrer Graffiti-Objekte, die wir im Rahmen anderer Projekte und Events laufend anbieten können, verschaffen Ihnen Möglichkeiten zu Dialog und Interaktion. Außerdem, was belohnt und beflügelt Kreativität mehr als öffentliche Aufmerksamkeit! Denn, neben der Konzipierung, dem Entwurf und der Ausführung, wobei Graffiti und Street-Art eher mit einem Minimum an Struktur auskommen, sind Zurschaustellung und Interaktion mit ei-

nem Publikum ein Schwerpunkt des Projektes. Eine Thementausstellung in Rottach-Egern ist derzeit in Vorbereitung.

Nachfolgend nun eine kurze Beschreibung der Einzelprojekte, ergänzt durch Fotomaterial, das ein Event-Erlebnis leider nicht wiederzugeben vermag.

6.2.1 Free Style Color and Moves Passion

- Mehrere Paneele in gängigen Graffiti Kompositionen
- Farbauswahl: frei
- Material und Farben: Holztafeln grundiert mit weißer Dispersion, bearbeitet mit Graffiti-Sprayfarbe
- Thema: Was ist „wild“ für Dich, wie drückst Du das mit dem Mittel des Graffitis aus?
- Verwendungszweck: Bühnenbild, Messestand, Dekorationen und dergleichen
- Anzahl der Teilnehmer: 4-5 angemeldete Sprayer und Freunde aus der Szene („wer noch gerade Bock hatte zu spraysen“)

Bisherige Ausstellungsmöglichkeiten:

- See/ Bergfeste Schliersee und Spitzingsee 2012 (Bühnenbilder für Showtanz Aufführungen)
- Mysterienspiel: „Paulus-Zeit dass sich was dreht“ ,einer Event-Produktion der Cross-Over Team Stiftung im Rahmen des ‚Schlierseer Kulturherbstes‘ der im Atrium des Pfarrzentrum St. Josef, Neuhaus, am 13.10.2012 (Bühnenbilder)
- Anzahl der Zuschauer für beide Veranstaltungen: ca.1500

6.2.2 'Der Teufelskreis': Graffiti-Umsetzung des Themas anlässlich einer Aktion zur Suchtprävention:

- Material: Holztafeln grundiert in verschiedenen Pop-Farben, Symbole mit schwarzer Acrylfarbe
- 5 Graffiti-Tafeln, versehen mit prägnanten Symbolen, um die Suchtformen Alkohol, Drogen, Nikotin sowie die suchtähnlichen Gefahren durch falsche Ernährung und neue Medien (FaceBook und Co, Handy,

Computerspiele etc.), zu versinnbildlichen.

- Interaktion mit Publikum: die Tafeln werden auf dem Boden des Veranstaltungsortes im Kreis aufgelegt, Teilnehmer werden durch *Einzelgespräche* eingeladen, in den Kreis zu treten, an Menschen, die ihnen am Herzen liegen und suchtgefährdet sind - sie selbst natürlich eingeschlossen - zu denken und die Tafeln, die diese Sucht symbolisieren, mit einem Sticker zu markieren, verbunden mit dem Wunsch, der Betroffene möge seine Abhängigkeit überwinden. Es konnten beliebig viele Markierungen geklebt werden. Weitere Fragen wurden nicht gestellt, meistens jedoch suchten die Aktions-Teilnehmer das Gespräch, teilweise sehr gefühlsbetont. Wir hatten teilweise den Eindruck einer emotionalen Befreiung.
- Anzahl der Ausführenden (Graffiti) und Coaches (Gespräche): 7
- Anzahl der Teilnehmer: 20-25 (wegen Regens unter-, später abgebrochen)

Bisheriger Verwendung:

- Fun Sport Event, KJR Miesbach, AWG Gelände Miesbach, Juli 2012
- Zwei weitere Freizeit-Events waren im August geplant, konnten witterungsbedingt aber nicht durchgeführt werden, Neuterminierung (Indoor) geplant.

6.2.3 Bez.JR-Logo: Ausgeführt in Fanti-schrift aus der Darstellungswelt des Graffiti's

- Eine Initiative unseres Benny Rossbach's: Logo als ‚tag‘ verkleidet. Für Graffiti Künstler ist das eigene ‚tag‘ von entscheidender Bedeutung, steht es doch für die Signatur des Werkes. Auf das ‚tag‘ wird als wiederkehrendes Erkennungssymbol größter Wert gelegt.
- Material: 5 Holztafeln in Graffiti Spray-Technik
- Bisherige Verwendung: Mysterienspiel: „Paulus-Zeit dass sich was dreht“ als Bühnenhintergrund für die Performance des Glee Club Rottach Raven (ebenfalls ein Projekt mit Bez.JR Förderung)

6.2.4 Graffiti Composition: Wild Positive/Wild Negative

- Material: Holztafeln, grundiert, mit Graffiti-Sprayfarben und Acrylfarbe bearbeitet, lackiert mit Transparentfestiger. Zusatzmaterialien: Sand, Steine, getrocknete Blätter, Watte, Holzstücke und Bretter, Spielzeug, Spielfiguren, Stoffreste Verpackungsmaterial von Snacks und Junk Food
- Teilnehmer: Das Werk wurde komponiert von Simon Richly, unterstützt von seinen Graffiti-Friends

6.3 Teilnahme am Berufsinfotag in der Realschule Miesbach November 2012:

- Die zentral organisierten Berufsinfotage sind immer eine gute Gelegenheit, mit Lehrkräften, die unser Programm noch nicht kennen, in Kontakt zu treten. Darüber hinaus nutzen wir sie als Plattform, auf der unsere Programmteilnehmer zeigen können, was an Potential in ihnen steckt und sie zu Wege gebracht haben (z.B. Filme, Graffiti etc.), um so andere Jugendliche zu animieren, ihrerseits am Programm teilzunehmen.



6.4 Filmseminar des KJR Miesbach mit den Teilnehmern am Freiwilligen Sozialen Jahr mit dem Film „Edelweiß“

- Mit Mathias Huber, KJR Vorstand



Seit vielen Jahren ist es uns eine besondere Freude, zusammen mit der Geschäftsführerin des KJR Miesbach, Anika Ohme, eines der turnusmäßigen FSJ-Seminare zu nutzen, den jungen Leuten das Medium Film näherzubringen, ihre Kreativität anzusprechen und verborgene Talente und Kompetenzen zu fördern, die für ihr späteres Leben durchaus nutzbringend einzusetzen sind.

6.5 FSJ Seminar Natur: Planung, Bau, Renovierung und Übergabe einer Weidenhütte auf dem Gelände des Kath. Kindergartens Josefstal.

- Mit dem Geschäftsführer der Cross-Over Team Stiftung



6.6. Teilnehmer bei Mysterienspiel „Paulus“ der Cross-Over Team Stiftung im Rahmen des Kulturherbstes Schliersee am 13.10. 2012



Sollte dem interessierten Leser die eine oder andere Passage dieses Berichtes als nicht ganz unbekannt vorgekommen sein, so liegt das durchaus im Sinne der Verfasser. Unsere Überzeugung von der Richtigkeit und Notwendigkeit unserer Jugendarbeit im Förderprogramm *JugendPerspektiveArbeit* lässt eine andere Darstellung als die wiederholte nicht zu. So müssen wir auch diesmal, selbst wenn die Zeichen am Lehrstellenmarkt – vermeintlich – anders stehen, abschließend wieder auf ein Tätigkeitsfeld hinweisen, das sich weder bei Schul- noch bei Sonderprojekten einordnen lässt: **Die individuelle Hilfe bei der manchmal verzweifelte Suche nach einem Ausbildungsplatz.** Es ist uns bewusst, dass wir uns dabei auf sehr schmalen Grat bewegen, und doch ist es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen, einer Reihe von Schulabgängern zu einem Ausbildungsplatz zu verhelfen, den sie ohne unsere Kontakte und Möglichkeiten

nicht angeboten bekommen hätten. Wir kennen Stärken und Defizite unserer Schützlinge im Detail, wir haben gute persönliche Kontakte zu Ausbildungsbetrieben in Dienstleistung und Industrie und: man vertraut uns, beide Seiten.

Unser Netzwerk beruht auf persönlichen Kontakten im direkten Umfeld der Betroffenen, die, oft, geprägt durch ihre Schulerfahrung, kein Vertrauen auf die eigene Chance in einer Konkurrenzsituation besitzen. Hier können wir durch ruhige, individuelle Hinwendung meist Lösungen anbieten, die eine hektische Lehrstellenbörse wohl schuldig bleiben müsste.

In der Hoffnung und im Bemühen, weiterhin Wertvolles und Innovatives in der Jugendarbeit bewerkstelligen zu können, verbleibe ich

Ihre,
Karin Maichel-Ritter
Programmleiterin *JugendPerspektiveArbeit*

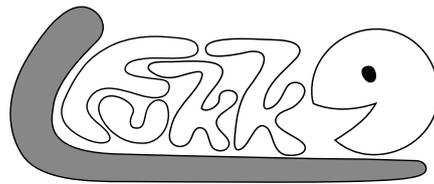
Kontakt:
Mobil: 0176 666 87220
Tel: 08026 782568
karinmaichel@freemail.de
karin.maichel@cross-over-team-stiftung.de



Die Jugendfreizeitstätten in Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach

Öffnungszeiten:

Montag:	Möglichkeit für Bandproben
Dienstag:	Projekte und Bürozeit
Mittwoch:	16.00 Uhr – 19.30 Uhr Offener Treff, anschließend Jugendleiterteam
Donnerstag:	16.00 Uhr – 21.00 Uhr Offener Treff
Freitag:	15.00 Uhr – 21.00 Uhr Offener Treff, Möglichkeit für Bandproben
Samstag:	14.00 Uhr – 19.00 Uhr Offener Treff Möglichkeit für Bandproben
Sonntag:	Möglichkeit für Bandproben



Freizeit und Kultur Keller Miesbach
Münchnerstraße 9
83714 Miesbach

Telefon: 08025 / 7752 (Büro)

E-Mail: fukk-mb@t-online.de



Mitarbeiter:

Martin Schwaiger, staatl. anerk. Erzieher, bis Juli 2012

Gisela Staudinger, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Christine Kogler, staatl. anerk. Erzieherin, ab Dezember 2012

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ):

Tobias Egold bis Mai 2012

Ehrenamtliche Helfer:

Ohne sie wären die Angebote im FuKK nicht in dieser Vielfalt möglich. Eine wichtige Stütze sind unsere Jugendleiter, sie führen eigene Projekte durch, öffnen selbständig den Offenen Treff und sind unabhkömmliche Helfer bei Konzerten, Partys und Veranstaltungen. Wichtige Hilfe erfahren wir auch von ehemaligen Jugendlichen, die dem FuKK immer wieder unter die Arme greifen.



Ausstattung:

Disco mit DJ-Pult, Bühne, Proberaum mit Schlagzeug, Konzertanlage, Beamer, Bar mit Küche, Musikanlage, Kicker, Billard, Dart, Playstation 2 und 3, Singstar, PC mit Internetzugang, Gesellschaftsspiele, Spielkiste für draußen, etc.

Angebote:

Der offene Treff ist ein niederschwelliges Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 27 Jahren. Der Freizeit- und Kulturkeller fördert junge Talente mit Raum, Equipment und Auftrittsmöglichkeiten. Es gibt Workshops zu verschiedensten Themen, abwechslungsreiche Ferienprogramme,

Kooperationsprojekte mit der Schule, Informationsveranstaltungen und vieles mehr. Verschiedene Vereine nutzen das FuKK für Vereinstreffen oder Vortreffen. Auf Partys, Privatpartys und Konzerten können auch Jüngere (ab 14 J.) in einem geschützten Rahmen feiern.

Einzelne Schwerpunkte 2012:

Bei einem Besucherdurchschnitt von ca. 30 bis 35 pro Tag, haben sich im vergangenen Jahr ca. 20 – 25 Jugendliche im Alterssegment 12 bis 15 Jahre fest etabliert. Dazu kommt ein großer Stamm von jungen Erwachsenen, die dem FuKK teilweise mehr als 10 Jahre treu geblieben sind und für die der Freizeit- und Kulturkeller zur zweiten Heimat geworden ist.

Der Freizeit- und Kulturkeller ist Plattform für enge Freundschaftsnetzwerke außerhalb des häuslichen Bereichs. Unkompliziert und ohne größeren Abstimmungsaufwand können immer Freunde angetroffen werden – weg von häuslicher Enge und frei von schulischem Stress. Das FuKK bietet die so dringend notwendige Reibungsfläche, um sich selber besser kennen zu lernen und eigene Grenzen zu erleben. Toleranz und Interkulturelle Arbeit ist ein wichtiges Standbein der Jugendarbeit. Die Vielfalt der Nationalitäten und Kulturen bereichert die Gemeinschaft und schafft ein Bewusstsein für die Jugendlichen als Individuen. Im Durchschnitt stammen mehr als die Hälfte der Besucher aus Familien mit Migrationshintergrund.



Beliebteste Spiele im offenen Treff sind Billard und Fußball in allen Variationen. Ob bei regelmäßig abgehaltenen Kicker- Playstation- und Billardtturnieren oder beim KJR-Fußball-Turnier, immer steht freundschaftliches Kräftermessen im Vordergrund.

Aber nicht nur sportlicher Wettkampf wird geboten. Ob mit Singstar, bei beliebten Karten- und Brettspielen oder beim Plätzchen backen – gemeinsam Spaß haben ist oberstes Gebot. Dabei kann sich der Freizeit und Kultur Keller auch schnell mal bei themenbezogenen Filmabenden in eine Piratenbucht oder ein Gruselhaus verwandeln. Eine kontinuierliche Besucherzahl von durchschnittlich 35 Besuchern pro Tag mit Spitzen bis zu 70 zeigen wie gut sich unsere Einrichtung etabliert hat.

Ein weiterer Schwerpunkt neben dem Offenen Treff sind sicherlich die vielen Veranstaltungen und Konzerte. Hier können sich unsere Jugendleiter im Veranstaltungsmanagement üben, bzw. die bei uns probenden Nachwuchsbands bekommen Gelegenheiten zu Auftritten. Nicht zu vergessen unsere gut ausgestattete Disco in der Nachwuchs-DJ's während des offenen Treffs für Stimmung sorgen können.

Projekte, wie die im Rahmen des Sommerprogramms durchgeführte Stadtrallye durch Miesbach, mit von Jugendleitern vorbereiteten Stationen oder eine Nachtwanderung mit lebenden Geistern schweißen dieses junge Team zusammen.



Eine kleine Auflistung einiger Angebote macht es sicherlich leichter einen Überblick über die Arbeit des FuKK zu gewinnen.

Januar

Mädchenprojekt – Girls Day
Kino mit Diskussion – Adams Äpfel

Februar

Kinderfaschingsangebot im Waizinger Keller

April

Kinoaktion – Türkisch für Anfänger
Jugendleiter Ausbildung

Mai

Pfingstferienprogramm mit versch. Playstation Turnieren mittels Beamer oder Flatscreen, versch. andere Turniere

Juni

FuKK Olympiade
Singstar – Challenge
Ausflug mit allen 4 Einrichtungen des KJR in den Skylinepark

Juli

Mobiler Offener Treff beim Fun Sport Event
Tag der offenen Tür
KJR-Turnier mit Wanderpokal

Ein weiteres wichtiges pädagogisches Standbein ist die Genderarbeit im FuKK. So konnten wir ein Songwriting-Projekt und einen - speziell auf Mädchen zugeschnittenen - regelmäßig Freitags statt findenden „girlsday“ einführen.

Sehr freut uns die gute Zusammenarbeit mit der Mittelschule. Durch sie kann für eine Ganztagesklasse eine alternative Freizeitgestaltung angeboten werden. Außerdem nutzt die Schule die Räume des FuKK für Trommel- oder Tanzkurse.

Auf Wunsch übernimmt das FuKK-Team die Spielbetreuung bei Events wie dem Kinderfasching des Hortvereines Miesbach, für den ein Spielparcours ausgearbeitet wurde.





August

Sommerprogramm: Nachtwanderung

Oktober

Fußball Freundschaftsspiel mit JUZ

Renovierung der Disco

Halloween Party

November

Kinoprojekte, Skyfall und der Hobbit

Beteiligung beim „Stadtgespräch“

Dezember

Besuch des 1000 Lichter Glanz

Jugendleiter Essen

Plätzchen backen

Weihnachts-Offener Treff

Zu all dem kommen noch die Betreuung von Sozialdienstleistenden, die Bandnachwuchsarbeit mit Bandproben, Einzelfallarbeit, viel Beziehungsarbeit, Jugendleitereigenöffnungen, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr dazu.

Falls es Fragen rund um den Freizeit- und Kulturkeller gibt, einfach an die Mitarbeiter der Einrichtung Gisela Staudinger und Christine Kogler wenden. Wer weitere Informationen oder Eindrücke erhalten will den laden wir herzlich zu einem Besuch in unsere Einrichtung ein.



Öffnungszeiten:

Dienstag:	Bürotag
Mittwoch:	Offener Treff 15.00 – 21.00 Uhr; 19.00 Uhr Jugendleiterteam
Donnerstag:	Offener Treff 15.00 – 21.00 Uhr; 17.30 Uhr Videofilm
Freitag:	Offener Treff 14.30 – 21.00 Uhr; 18.00 – 21.00 Uhr Disco
Samstag:	Jugendleiteröffnung 14.00 – 19.00 Uhr; 14.00 – 18.00 Uhr Disco

Ausstattung

Disco, Heimkino, Kicker, Playstation 3, Tischtennis, 2 PC's mit Internetanschluss, Gesellschaftsspiele, Spiele für draußen (Federball, Hockey, Fußball, usw.)

Ausbildung, Praktikum und FSJ

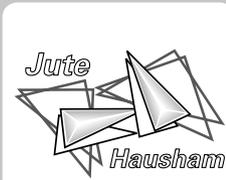
Im Jugendtreff besteht die Möglichkeit diverse Praktika zu absolvieren. Dies sind vor allem Vorpraktika und Praktika als Bestandteil einer Ausbildung zur beruflichen Qualifizierung (z.B. Erzieher und Sozialpädagogen). Zudem dient der Jugendtreff auch als Einsatzstelle zur Ableistung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ).

Jugendtreff Hausham
Brentenstraße 7
83734 Hausham

Telefon: 08026 / 8846

jutehausham@t-online.de

www.jute-hausham.de



Ehrenamt

Die Arbeit im Jute stützt sich stark auf die Mithilfe von Besuchern und ausgebildeten Jugendleitern. Vor allem bei Projekten und Veranstaltungen sowie im Offenen Treff ist deren Mithilfe nötig und erwünscht. Der Thekendienst wird z.B. hauptsächlich von unseren jüngeren Besuchern durchgeführt. Dazu gehört der Verkauf von Essen und Getränken, die tägliche Besucherzählung, die Verwaltung über die Playstation- und Computerlisten, Abspülen sowie die abschließende Thekenabrechnung. Erfahrene Jugendleiter (ab 18 Jahren) haben u.a. die Möglichkeit den Jugendtreff i.d.R. Samstags selbstständig mit einem jüngeren Jugendleiter zu öffnen.

Die Mitarbeit ist uns sehr wichtig, da die jugendlichen Besucher nicht nur zum „Konsum“ unserer Angebote angeregt werden sollen, sondern auch zu Mitbestimmung und aktiven Mitwirkung. Sie sollen im Jugendtreff Verantwortung übernehmen und im Team zusammenarbeiten.



Sozialdienst

Zur Erfüllung von Gerichtsauflagen in Form von Sozialdienst können im Jute in der Regel bis zu 3 Tage Sozialdienst abgeleistet werden. Die von uns betreuten Sozialdienstler sind uns normalerweise bekannt. In Gesprächen mit uns werden z.B. ihre Straftaten, Zukunftsperspektiven usw. thematisiert. In diesem Jahr wurden insgesamt 260,5 h Sozialdienst von 9 Jugendlichen abgeleistet.

Projekte & Veranstaltungen 2012

Februar

- Faschingsparty

April

- Playstationturnier (Naruto)
- Kinotag – Triple-Feature
- 3-tägige Jugendleiterausbildung im Jugendhaus Josefstal

Mai

- Playstationturnier (Fifa 12)

Juni

- Ausflug zum Skyline-Park bei Bad Wörishofen



Juli

- Mitwirkung beim Rahmenprogramm des KJR für den Schülertriathlon des ASV Miesbach
- Ausflug zu den „Wörgler Wasserwelten“ in Österreich
- Fußballturnier der Jugendzentren des KJR Miesbach
- Teilnahme an der Projektwoche der Mittelschule Hausham
- Tischtennisturnier



August

- Grillen und Slackline im Rahmen des Sommerprogramms

September

- Playstationturnier (Naruto)

Oktober

- Playstationturnier (Fifa 12)
- Kindergeburtstag im Jugendtreff
- Halloween-Treff

Dezember

- Weihnachtsfeier

Offener Treff

Um der aktuellen Nachfrage seitens der Besucher nachzukommen, wurden die Öffnungszeiten geändert. Der Jugendtreff hat nun unter der Woche eine halbe bzw. eine Stunde früher geöffnet.

Eine zentrale Rolle des Jugendtreffs Hausham spielt der „Offene Treff“. Dieser soll für Jugendliche ein niederschwelliges Angebot sein und als Rahmen dienen, um dort ihre Freizeit zu verbringen und zu gestalten. Ein Hauptanliegen der Einrichtung ist unter anderem die Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund. Durch die räumliche Nähe zur Lebenshilfe schließt dies auch jugendliche Menschen mit Behinderung mit ein. Trotz der teilweise recht großen Altersunterschiede, der unterschiedlichen Nationalitäten und kulturellen Hintergründe, Interessen und Einstellungen, schulischen wie beruflichen Laufbahnen, bietet der Jugendtreff daher Raum für eine große und bunte Mischung an Jugendlichen.

Der Anteil an ausländischen Jugendlichen lag im Jahr 2011 bei 39 %. Dabei handelt es sich größtenteils um Jugendliche aus der Türkei und aus dem Kosovo, sowie um kroatische, bosnische, italienische und einem ungarischen Jugendlichen. Der durchschnittliche Mäd-



chenanteil im Offenen Treff betrug im Jahresdurchschnitt gerade 3-4 %.

Die Arbeit im Offenen Treff zu zweit ist sehr wichtig, um den jugendlichen Besuchern die geforderte Aufmerksamkeit schenken zu können. Das gemeinsame Spielen und „Ratschen“ sind eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme. Bei einer alleinigen Öffnung bleibt oft keine Zeit, um über die Organisations- und Kontrollfunktion hinaus mit den einzelnen Jugendlichen zu reden und sich mit ihm auseinanderzusetzen. Dieser Beziehungsaufbau ist jedoch sehr wichtig, um eine sinnvolle Jugendarbeit zu leisten.

Besondere Angebote

Lehrstellen- bzw. Arbeitssuchenden bieten wir unsere Hilfe bei der Suche nach Lehr- und Arbeitsstellen, sowie der Erstellung von Bewerbungsmappen an. Jugendtreffbesucher die sich bereits in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, sind ebenfalls hilfreich bei

der Suche nach Lehr- und Arbeitsstellen und können ggf. zusätzlich auf mögliche vakante Stellen in ihren Betriebe hinweisen.

Bei Referaten und vergleichbaren Schularbeiten leisten wir nach Bedarf ebenfalls Unterstützung. Zur Informationsbeschaffung wird von den Jugendlichen größtenteils der Zugang zum Internet genutzt.

Bei besonderen Problemlagen und Einzelfällen werden Jugendliche an spezialisierte Fachdienste weitervermittelt. Dies können z.B. für Auszubildende die ausbildungsbegleitenden Hilfen der Kolping Bildungsagentur sein, für Jugendliche mit Migrationshintergrund der Jugendmigrationsdienst (JMD) der Arbeiterwohlfahrt, im Bereich der Jugendhilfe und anderer sozialer Dienste die Diakonie Rosenheim bzw. Miesbach.



Öffnungszeiten:

Montag	kein Offener Treff, Jugendleiternutzung, Projekte
Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr Bürozeit 18.00 – 20.00 Uhr Projekt- und Jugendleitersitzung
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre
Donnerstag	14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre
Freitag	13.00 – 16.00 Uhr Schnupper Treff 10 bis 14 Jahre 16.00 – 19.00 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre, besondere Veranstaltungsangebote

Generell besteht nach jedem Öffnungstag ab 19 Uhr bzw. Montag und Sonntag, die Möglichkeit zur Selbstöffnung für Jugendleiter und Projektleiter. Einige Projekte werden auch durch die pädagogischen Fachkräfte am Abend mit angeleitet.

Der Bandproberaum ist unabhängig vom JUZ durch die Projektleiter zugänglich und wird durch sie verwaltet.

Ausstattung:

Kicker, Billard, Dart, 2 x Playstation 3, Singstar, 3 x Internetplatz für Jugendliche, Gesellschaftsspiele, Tischtennis, Werkraum, Proberaum mit Musikinstrumenten wie Schlagzeug, E-Gitarre, E-Bass und Keyboard, Bühne, Musikanlage, Beamer, Basketball, Spielkiste mit Federball, Fußbällen, Frisbee usw. für das Außengelände, Grill, Lagerfeuerstätte, Mädchenzimmer mit Fernseher, PC, Playsation2 für BUZZ und Singstar, Schminktisch, Schminkkoffer, Sofalandschaft, Bücherregal, usw.

Mitarbeiter:

Bis August 2012 absolvierte Denise Kock ihr „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)“ im JUZ.

Seit 01. September 2012 hat Matthias Galuschka diese Aufgabe übernommen und wird

Jugendfreizeitstätte

Holzkirchen
Marienstraße 4
83607 Holzkirchen



Telefon: 08024 / 489 717
Telefax: 08024 / 489 657
juz_holzkirchen@gmx.de
www.your-juz.de
Facebook: Juz Holzkirchen



Denise Kock,
Freiw. Soziales
Jahr (FSJ)
Bis August 2012

Christine Kogler,
Staatl. anerk.
Erzieherin
Bis Ende Nov. 2012

S. Andres
Dipl.-Pädagoge
(univ.)
Seit 04. März 2008



Seit 01. September 2012:
Matthias Galuschka
(Freiwilliges Soziales Jahr)



Seit 01. Dezember 2012:
Tanja Schmuck
(Erzieherin und Erlebnispädagogin)

voraussichtlich bis August 2013 das Team der Jugendfreizeitstätte tatkräftig unterstützen.

Christine Kogler, die bis Ende Januar 2014 die in Elternzeit befindliche Dana Schwaiger vertreten hat, wechselte zum 01.12. 2012 nach Miesbach in den Freizeit- und Kulturkeller. Die Vertretung übernahm Tanja Schmuck, die als Honorarkraft die Aufgaben dieser Stelle jedoch nur zu Teilzeit wahrnimmt, da zum 01.12.2012 die Mobile Jugendarbeit komplett ausgelagert wurde.

Ehrenamtliche Helfer:

Unterstützt wird das Team von dem Projekt- und Jugendleiterteam. Derzeit sind das 8 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 18 und 22 Jahren. Ohne diese engagierten Jugendlichen und weiteren freiwilligen, tatkräftigen Helfer wären viele der weiter unten aufgeführten „Highlights des Jahres“ nicht zustande gekommen.

Statistische Zahlen:

Im Jahr 2012 besuchten durchschnittlich 36 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 27 Jahren die Jugendfreizeitstätte Holzkirchen. Der Anteil der Mädchen lag bei 30%.

Im Jahr 2012 wurden von 7 Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen insgesamt 105 Sozialstunden im JUZ abgeleistet.

Der Offene Treff:

Der Offene Treff ist das Herzstück der Jugendarbeit in der Jugendfreizeitstätte Holzkirchen (von den Besuchern „JUZ“ genannt). Während diesen Zeiten werden die meisten Aktionen und Interaktionen durch die Jugendlichen selbst oder für die Jugendlichen angeboten und durchgeführt.

Dazu zählen alle Arten von Turnieren, Filmabende, gemeinsames Kochen, Gesellschaftsspiele, Gespräche, spontane Aktionen, uvm. und vor allem das soziale Agieren und Kommunizieren der Jugendlichen untereinander in einem geschützten Rahmen mit gemeinsamen Regeln. Zusätzlich dazu ist die tägliche Präsenz und die Ansprachemöglichkeit der pädagogischen Fachkräfte ein wichtiger Faktor, die als Unterstützung und Lebenshilfe für die Jugendlichen eine große Rolle spielt.

Gerade im Jahr 2012 konnte diese Unterstützung durch die Verknüpfung von Mobiler Jugendarbeit und Offener Jugendarbeit deutlich gesteigert werden und machte sich auch in einem offenerem und zugänglicherem Verhalten der Jugendlichen bemerkbar, da ein-

fach mehr Zeit für die Jugendlichen und deren Anliegen und Projekte zur Verfügung stand. Dadurch konnten mehr intensivere Kontakte und Vertrauen aufgebaut und mehr Jugendliche auf der Strasse erreicht und gerade hier besondere Projekte in Angriff genommen werden.

Eine sehr wichtige Komponente im Offenen Treff und zur Durchführung der Angebote des JUZ ist die Unterstützung durch den Dienst des „Freiwilligen Sozialen Jahres“.

Highlights des Jahres:

Als erstes größeres Highlight des Jahres wurde von zwei engagierten Jugendleitern ein großes FiFa-12-Turnier am 28.01.2012 organisiert und durchgeführt. Das Turnier dauerte aufgrund der regen Teilnahme den ganzen Samstagnachmittag bis in den Abend hinein. Als Preise gab es für die begeisterten Teilnehmer kleine Einkaufs-Gutscheine.



Auf Initiative der Mobilen Jugendarbeit ergab sich aus dem Kontakt mit den Jugendlichen auf der Strasse, besonders einiger engagierter junger Mädchen, die so genannte „**MUSIC-Friday**“- **Veranstaltungsreihe**. Ziel dieser Bemühungen war es, der großen Anzahl (bis zu über 100) von Jugendlichen, die sich auf öffentlichen Plätzen in Holzkirchen zusammenfanden, eine Alternative zum „Auf der Strasse rumhängen“ zu bieten. Diese Jugendlichen kamen auch teilweise aus dem gesamten Landkreis nach Holzkirchen, da in Holzkirchen durch die BOB und S-Bahn Verbindung ein wichtiger Knotenpunkt besteht.

Die „MUSIC-Friday“- Veranstaltungsreihe umfasste Offene Bühnen, Discos-Partys und Benefiz-Live-Konzerte von Bands aus dem größeren Umkreis, die nur gegen Fahrtkosten-erstattung im JUZ Konzerte für die Jugendlichen gaben.



Zu den jeweiligen Veranstaltungen kamen zu Spitzenzeiten über 150 Jugendliche. Dass diese Veranstaltungen nicht ohne entsprechende Helfer und DJs vorstatten gingen ist selbstverständlich. Gerade hier engagierten sich die Jugendleiter und Projektleiter des JUZ im Bereich von Bar, Theke, Einlasskontrolle (Security), Verpflegung der Bands und beim Auf- und Abbau. Aus den Reihen der Jugendlichen von der Strasse konnten auch die DJs für die Partys gewonnen werden, welche einen ordentlichen Groove im JUZ auflegten.

Hier die Termine:

- 1.1.2012 Offene Bühne
- 1.1.2012 Offene Bühne
- 16.03.2012 Discoparty mit DJs
- 23.03.2012 Discoparty mit DJs
- 30.03.2012 Konzert mit Bands
„RED BRICKS“ und
„Double Income, no Kids“
- 13.04.2012 Discoparty mit DJs
- 19.04.2012 Grillen am JUZ als Projekt der
Mobilen Jugendarbeit
- 1.1.2012 Konzert mit Band
„Bayrischer RundFank“
- 1.1.2012 Konzert mit der Band
„Chrome“
- 1.1.2012 Discoparty mit DJs



Die **Jugendleiterausbildung** Ende April 2012 bildete traditionell das nächste Highlight des Jahres, in der an einem Wochenende die neuen Jugendleiter des JUZ und auch der andern Jugendzentren des KJR Miesbach für ihr neues Amt ausgebildet und in dieses eingeführt wurden.

Den Abschluss der Ausbildung bildete die darauf folgende praktische Tätigkeit in den jeweiligen Jugendzentren, so dass auch die Jugendleiterkarte (JuLeiCa) für die Teilnehmer beantragt werden konnte. Im Jahr 2012 nahmen 4 Jugendliche des JUZ an dieser Ausbildung teil.

Das vierte Highlight des Jahres war die von der FSJ'lerin Denise Kock organisierte Schminke und **Nageldesign Workshopreihe** für Mädchen und junge Frauen.

An vier festen Terminen im Juli und September und auch zusätzlich während des Offenen Treffs konnten die jungen Frauen, im neu eingerichteten „Mädels-Zimmer“, ihre Fertigkeiten beim Schminken und Nagelmodelage selbst üben und ausprobieren.

Vor den Osterferien ergab sich eine Veränderung in dem Nutzungsverhalten und der Struktur der Besucher des JUZ. Aufgrund der vermehrten Nachfrage von jüngeren Besuchern und auch von Kindern ab 10 Jahren wurden die Öffnungszeiten angepasst. Statt von 15 Uhr bis 21 Uhr öffnete das JUZ ab März 2012 schon ab 14 Uhr bis 19 Uhr und am Freitag wurde der „**Schnupper-Offene-Treff**“ von 13 Uhr bis 16 Uhr für 10 bis 14 jährige ein-

gerichtet, der sich großer Beliebtheit erfreute, da das JUZ dafür, über die Schulsozialarbeit an der Mittelschule Holzkirchen, Werbung machte.

Zu diesen Zeiten war dann der Einsatz aller Mitarbeiter des JUZ gleichzeitig erforderlich. Nach 19 Uhr konnten dann die erwachsenen Jugend- und Projektleiter mit den größeren Jugendlichen das **JUZ selbst verwaltet** nutzen.



In den Ferien und vor allem in den Sommerferien unterstützten die Mitarbeiter des JUZ auch das **Holzkirchner Ferienprogramm** mit Ausflügen, Bastelkursen und der Kursverwaltung. Daher musste der Offene Treff im JUZ zu diesen Zeiten von 4 auf 3 Tage reduziert und auch die Mobile Jugendarbeit eingeschränkt werden. Das Highlight des **Jugendferienprogramms des JUZ** war die 2-tägige Übernachtung in Zelten für Stammbesucher des JUZ, mit Grillen, Lagerfeuer und Nachtwanderung speziell für Jugendliche bis 17 Jahre.



Im September 2012 fand auch wieder das **Fußballturnier** der vier Jugendzentren des Kreisjugendring Miesbach statt und da die „alten“ Fußballer nicht mehr mitspielen durften, da sie schon über 18 Jahre alt waren, formierte sich eine neue junge Mannschaft aus dem JUZ, die so ehrgeizig waren, dass sogar vorab regelmäßige auf dem Fußballfeld in Thann in Holzkirchen trainiert wurde. Einige der „alten“ Fußballer und Projektleiter fungierten hier engagiert als Trainer. Aus diesem Engagement und dem Turnier im September 2012 ergaben sich auch weitere Freundschaftsturniere mit dem Miesbacher Freizeit- und Kulturkeller im Dezember 2012 und Januar 2013 und es scheint, dass dies eine beliebte Tradition werden soll.



Ein weiteres Highlight ist der Umbau des alten Schuppens vor dem JUZ in einen **Musik-Proberaum für Bands** und auch als Aufnah-



memöglichkeit für erste Probeaufnahmen von jungen Bands aus dem Landkreis. Musik und Konzerte haben eine langjährige Tradition im JUZ und als die Nutzung des provisorischen

Proberaums (jetzt Mädels-Zimmer) überhand nahm, musste eine Lösung für unsere engagierten Musiker entstehen. Daher wurde kurzerhand im April 2011 beschlossen, den alten Schuppen zum Proberaum umzubauen. Nach einigen baurechtlichen Hürden und einer beträchtlichen privaten Spende von 2450,- Euro konnte der Umbau im August 2012 beginnen und Dank des Engagements der beiden Projektleiter Jan Schertenleib und Julian Wahler, im Dezember 2012 beendet werden. Seitdem wird er zunächst als reine Probemöglichkeit für Bands genutzt. Im Jahr 2013 soll noch ein Teppichboden verlegt und stationäre Audioverkabelung eingerichtet werden, damit auch die ersten Tonaufnahmen mit Mischpult und PC erfolgen können. Das Konzept sieht vor, dass bis zu vier Bands in Absprache mit den Projektleitern den Proberaum nutzen können und auch interessierte Bands in diesem Raum erste Erfahrungen mit Tonaufnahmen machen können, bevor sie ein professionelles Studio, wie z. B. das Pop- und Rockzentrum in Otterfing, anmieten.



Die Gesamtkosten für den Ausbau des Proberaums belaufen sich demnach knapp über 5000,- Euro.

Auch der **gemeinnützige Flohmarkt** am 15. September auf dem Parkplatz vor dem JUZ ist eines der Highlights des Jahres 2012, da er auch durch das Team der Jugendfreizeitstätte organisiert wurde. Der Erlös von 500,- Euro, wurde in diesem Jahr dem Verein „Therapeutisches Reiten Oberland“ in Waakirchen gespendet. In der Vorbereitungsphase wurde



ein Sachspendenauftrag in Holzkirchen durch die Jugendlichen gestartet und die Holzkirchner Bürger hatten auch tatkräftig gespendet. Diese Sachspenden mussten dann gesichtet und für den großen Stand der Jugendlichen für den Flohmarkt vorbereitet werden. Der Flohmarkt und der Verkauf an sich wurde mit Hilfe engagierter Helfer aus den Reihen der Stamm-Besucher des JUZ tatkräftig unterstützt und durchgeführt. Es gab sogar Kaffee und Kuchen für die Besucher des Flohmarktes. Der Verkaufserlös der Sachspenden und auch die Standgebühr von je 6,- Euro von den anderen privaten Anbieter wurde im Oktober 2012 als Spende an die Vorsitzende des Vereins aus dem Straußenhof übergeben.

Den Ausklang des Jahres bildeten zum einen die **Halloween-Grusel-Party** Ende Oktober und der **Party-Spiele-Abend** kurz vor Weihnachten. Beide Partys waren speziell für und von dem jüngeren Publikum bis 15 Jahre organisiert und mit Hilfe der Pädagoginnen durchgeführt. Es gab selbst gemachte Pizza und vielerlei Party- und Rollenspiele bis zirka 22.30 Uhr. Die Teilnehmer freuen sich schon auf eine neue Auflage in 2013.



Öffnungszeiten:

Dienstag:	15:00 – 17:00 Uhr Bürozeit der pädagogischen Mitarbeiter
Mittwoch:	16:00 – 20:30 Uhr offener Treff
Donnerstag:	16:00 – 20:30 Uhr offener Treff
Freitag:	16:30 – 21:00 Uhr offener Treff
Samstag:	15:00 – 19:00 Uhr offener Treff

Jahresbericht 2012

Das Jugend- und Kulturzentrum Planet X in Tegernsee ist eine gemeinsame Einrichtung der Gemeinden Rottach-Egern, Kreuth, Bad Wiessee, Gmund, Waakirchen und der Stadt Tegernsee.

Das Planet X wird von den beiden Masterpädagogen Clemens Schilling und Ingo Eberle geleitet. Unterstützt werden die beiden Pädagogen von einem ehrenamtlichen Helferteam, das sich aus ehemaligen FSJ'lern und Jugendleitern zusammensetzt. Im zweiten Halbjahr 2012 manifestierte sich wieder in besonderem Maß die Notwendigkeit des hauptamtlichen Zweierteam, da es wegen Erkrankung eines Mitarbeiters zu mehrwöchigen Arbeitsausfällen kam. Ohne eine zweite Kraft wäre das Planet X in dieser Zeit geschlossen gewesen.

Den Besuchern im Planet X stehen im offenen Betrieb zwei Kickertische, Tischtennis, Billard, Playstation, zahlreiche Brettspiele und drei Internetterminals zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es einen Fitnessraum, ein Fernsehzimmer sowie einen stark frequentierten Bandproberaum.

Die pädagogische Arbeit konzentrierte sich 2012 im Planet X auf Einzelfallhilfen und intensive Betreuung von Jugendlichen in krisenhaften Lebenssituationen. Hauptthemen waren vor allem Konflikte im familiären Umfeld sowie in Schule und Lehrstelle; leider auch wieder zum Teil schwere kriminelle Delikte.



Max-Josef-Straße 13
83684 Tegernsee

Telefon: 08022 / 6638-63
Telefax: 08022 / 6638-64
www.planetx-tegernsee.de
info@planetx-tegernsee.de

In geeigneten und minderschweren Fällen bieten wir in Absprache mit der Diakonie an, dass Jugendliche bei uns ihre gerichtlich angeordneten Sozialstunden verrichten können: 2012 leisteten im Planet X drei männliche Jugendliche bzw. junge Erwachsene insgesamt über 50 Stunden ab.

Um eine optimale Betreuung von schwierigen Einzelfällen zu gewährleisten, aber auch um auf unser Angebot aufmerksam zu machen, stehen wir in regelmäßigem Kontakt mit allen altersrelevanten Schulen im Tegernseer Tal und der Schulsozialarbeiterin in Rottach-Egern. Bei Bedarf führen wir zudem Mobile Jugendarbeit bzw. Streetwork-Maßnahmen durch.

Noch besonders hervorheben möchten wir das große Engagement unserer ehrenamtlichen Helfer. 2012 musste unser Proberaum wegen Schimmelbefall komplett renoviert werden.

In über 100 Stunden ehrenamtlicher Arbeit wurde der Proberaum von sechs ehemaligen FSJ'lern und Jugendleitern entkernt und anschließend von Grund auf neu ausgebaut. Das dafür notwendige Material wurde von Firmen aus dem Tegernseer Tal zu vergünstigten Preisen zur Verfügung gestellt. Hierfür nochmals vielen herzlichen Dank!



Programmangebot 2012:

Das Jugendzentrum Planet X ist die Anlaufstelle für Jugendliche aus allen Gemeinden des Tegernseer Tals und der Gemeinde Waakirchen. Deshalb versuchen wir bei der Programmgestaltung die einzelnen Gemeinden miteinzubeziehen und nach Möglichkeit individuell auf besondere Wünsche einzugehen.

Da das Tegernseer Jugendzentrum für Jugendliche aus Rottach, Bad Wiessee, Waakirchen, Gmund, Kreuth oder Waakirchen ohne Auto bzw. öffentlichen Nahverkehr schlecht zu erreichen ist, machten das Planet X und der KJR Miesbach im November ein besonders attraktives Angebot: Den „KOSTENLOS-SHUTTLE“. Dieser ermöglichte es den Jugendlichen, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln umsonst ins Jugendzentrum nach Tegernsee zu kommen. Diese Aktion soll bei Bedarf nochmals wiederholt werden.

Auch 2012 fanden wieder regelmäßig sportliche Aktivitäten wie Rodeln, Kicker- oder Tischtennisturniere statt; im Sommer Wanderungen, Radtouren, Volleyball- oder Fußballspiele. Auch Kurse und Workshops (Bandcoaching, Schlagzeug, Kochen/Backen, Foto) sind im Angebot, außerdem bieten wir Unterstützung bei Fragen rund um die Berufswahl sowie Bewerbungstrainings an.

Nachdem wir 2011 damit begonnen hatten, kleinere Partys durchzuführen, mussten wir dies Anfang 2012 wieder einstellen, da eine Privatparty zu einer nicht genehmigten „Facebook-Party“ umfunktioniert wurde. Wegen

andauernder Verstöße gegen die Hausordnung, Lärm und Verunreinigungen musste die Party von uns vorzeitig abgebrochen werden.

Seit Herbst versuchen wir erneut unter strengen Auflagen, kleinere Partys durchzuführen. Das nächste Jahr wird zeigen, ob wir mit den neuen Regelungen Erfolg haben.

Hier nun ein Auszug aus unserem Angebot für 2012:

Januar

- Rodeln am Wallberg
- DJ Workshop
- Kochkurs

Februar:

- Winterwanderung zum Riederstein

März:

- „Schnee-Fun-Tag“

April:

- Jugendleiterausbildung in Neuhaus
- Band-Workshop



Mai

- „Braucht's des?“ Besuch der Gerhard Polt Ausstellung im Literaturhaus, München

Juni

- Gruppenfahrt der Jugendzentren des KJR zum Skylinepark, Bad Wörishofen
- EM-Aktion

Juli

- Funsport-Event in Miesbach
- Münchenfahrt zum EM-Finale
- Grillen an der Popperwiese
- Fahrt zum „Oben Ohne“-Festival München
- Seefest
- Kindernachmittag

August

- Radtour nach Kreuth
- Kindernachmittag - Slackline
- Lagerfeuernacht



September

- „Ein Tag im Tierpark“ – Fahrt nach München, Hellabrunn
- Radtour um den Tegernsee
- Proberaumrenovierung

Oktober:

- Flohmarktbesuch in München
- Wanderung zur Galaun
- Proben zu „Tegernsee sucht den Superstar“ im Planet X
- Unterstützung des Tegernseer „Bergfilm-Festivals“

November:

- Besuch des Valentin Museums, München
- Einführung des „Kostenlos Shuttle“
- Trommelkurs

Dezember:

- Ausflug zum Christkindlmarkt nach München
- Konzertbesuch von Heavy Traffic aus dem Proberaum
- Kurs: Weihnachtsbäckerei
- Julei-Weihnachtsfeier



Besucher

Insgesamt besuchten 2012 über 1900 Jugendliche und junge Erwachsene das Jugend- und Kulturzentrum Planet X. Die Besucherzahl ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, was auf das vorübergehende Verbot von Partys zurückzuführen sein dürfte.

Für 2013 gehen wir daher wieder von einem Besucherwachstum aus.

Besucher Gesamt:	1908
Anteil Kreuth:	8,54%
Anteil Bad Wiessee:	16,09%
Anteil Gmund:	12,11%
Anteil Rottach-Egern:	17,40%
Anteil Waakirchen:	7,18%
Anteil Tegernsee:	39,26%

Anteil Mädchen:	23,27%
Anteil Jungen:	76,21%

Anteil unter 16:	16,51%
Anteil 16-18:	30,03%
Anteil über 18:	52,94%

Fazit

Einrichtungen der offenen Jugendarbeit muss ein immer höherer Stellenwert eingeräumt werden, da in zunehmendem Maß intensive Betreuungsarbeit erforderlich ist. Um dies bei Krankheit oder Urlaub eines Mitarbeiters zu gewährleisten, sind 1½ Stellen weiterhin unabdingbar.



Mitgliedsverbände im Kreisjugendring Miesbach

	Delegierte
I. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2a der BJR-Satzung	
• THW Jugend / Johanniter Jugend	2
• Bayerische Jungbauernschaft	1
• Musikbund von Ober- und Niederbayern e.V.	1
• DLRG – Jugend	2
• Jugendorganisation des Bund Naturschutz in Bayern (JBN)	2
• Jugendrotkreuz	2
• Ring Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände AG Bayern (RdP)	2
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)	
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)	
• Solidaritätsjugend	1
II. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2b der BJR-Satzung	
• Bayerische Sportjugend im BLSV	4
• Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ)	4
- Kath. Landjugendbegegnung (KLJB)	
- Kath. Junge Gemeinde (KJG)	
- Kolpingjugend (KJ)	
• Bayerische Trachtenjugend	4
• Evangelische Jugend	4
• Jugend des Deutschen Alpenvereins (DAV)	4
• Jugendfeuerwehr Bayern	4
• Gewerkschaftsjugend im DGB	2
III. Örtliche Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2c der BJR-Satzung	
• Jugendgemeinschaft Crachia Hausham und Seegeister Gmund	1
• EigenArt e.V.	1
• Städtefreundschaft Tegernsee e.V. und Ketchum/USA	1
• Jugendgruppe DALTING im Kulturverein Kunstdünger e.V. Valley	1
• Jugendgruppe Jufivo Miesbach	1
• Jugendgruppe MSC Motorsport - Club am Tegernsee e.V.	1
• Jugendforum Miesbach	1
• Weyarner – Jugend – Gemeinschaft (WJG)	1
IV. Jugendsprecher/innen offener Jugendeinrichtungen gemäß §10, Abs. 2d der BJR-Satzung	2
Stimmberechtigte Mitglieder insgesamt	49
Assoziierte Gruppen (ohne Stimmrecht) Schülermitverwaltungen (SMV)	

Vergabe nach Zuschussarten für das Jahr 2012

Zuschussart	Anzahl	Summe	Ansatz	Verfügbar
-------------	--------	-------	--------	-----------

Freizeitmassnahmen

Summe	128	35.030,04 €	42.500,00 €	7.469,96 €
Prozent	87,67%	75,80%	65,38%	17,58%

Jugendbildung

Summe	12	3.254,51 €	5.000,00 €	1.745,49 €
Prozent	8,22%	7,04%	7,69%	34,91%

Jugendkulturarbeit

Summe	1	250,00 €	2.500,00 €	2.250,00 €
Prozent	0,68%	0,54%	3,85%	90,00%

Projektarbeit

Summe	3	1.680,52 €	2.500,00 €	819,48 €
Prozent	2,05%	3,64%	3,85%	32,78%

Sondermassnahmen

Summe	2	6.000,00 €	12.500,00 €	6.500,00 €
Prozent	1,37%	12,98%	19,23%	52,00%

Gesamtsumme	146	46.215,07 €	65.000,00 €	18.784,93 €
		71,10%	100,00%	28,90%

Zuschüsse an Verbände für das Jahr 2012

BDKJ

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen		Anträge	2		
	Summe	303,00 €	TN W:	39	Leiter W:	4
	Prozent	0,66%	TN M:	27	Leiter M:	5

Gesamt	Summe	303,00 €	Anträge	2		
	Prozent	0,66%	TN G:	66	Leiter G:	9
Teilnehmertage:	Summe	127			Alle Personen:	75
	Prozent	0,55%			Prozent	1,14%

BLSV (Sportjugend)

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen		Anträge	28		
	Summe	9.257,19 €	TN W:	253	Leiter W:	85
	Prozent	20,03%	TN M:	1333	Leiter M:	218

Gesamt	Summe	9.257,19 €	Anträge	28		
	Prozent	20,03%	TN G:	1586	Leiter G:	303
Teilnehmertage:	Summe	3442			Alle Personen:	1889
	Prozent	15,00%			Prozent	28,60%

Cross-Over Team

Zuschussart:	Sondermassnahmen		Anträge	1		
	Summe	3.000,00 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent	6,49%	TN M:	0	Leiter M:	0

Gesamt	Summe	3.000,00 €	Anträge	1		
	Prozent	6,49%	TN G:	0	Leiter G:	0
Teilnehmertage:	Summe	0			Alle Personen:	0
	Prozent	0,00%			Prozent	0,00%

DAV

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen		Anträge	12		
	Summe	511,00 €	TN W:	37	Leiter W:	23
	Prozent	1,11%	TN M:	71	Leiter M:	14

Gesamt	Summe	511,00 €	Anträge	12		
	Prozent	1,11%	TN G:	108	Leiter G:	37
Teilnehmertage:	Summe	231			Alle Personen:	145
	Prozent	1,01%			Prozent	2,19%

DPSG (Pfadfinder)

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	11		
	Summe 3.383,33 €	TN W:	92	Leiter W:	8
	Prozent 7,32%	TN M:	112	Leiter M:	26
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	1		
	Summe 147,41 €	TN W:	3	Leiter W:	2
	Prozent 0,32%	TN M:	7	Leiter M:	0
Gesamt	Summe 3.530,74 €	Anträge	12		
	Prozent 7,64%	TN G:	214	Leiter G:	36
Teilnehmertage:	Summe 1082			Alle Personen:	250
	Prozent 4,72%			Prozent	3,78%

Evang. Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	13		
	Summe 4.292,69 €	TN W:	159	Leiter W:	42
	Prozent 9,29%	TN M:	116	Leiter M:	25
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	1		
	Summe 319,52 €	TN W:	4	Leiter W:	1
	Prozent 0,69%	TN M:	4	Leiter M:	0
Gesamt	Summe 4.612,21 €	Anträge	14		
	Prozent 9,98%	TN G:	283	Leiter G:	68
Teilnehmertage:	Summe 1363			Alle Personen:	351
	Prozent 5,94%			Prozent	5,31%

Faschingsgesellschaften(Crachia, Seegeister)

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	2		
	Summe 243,00 €	TN W:	35	Leiter W:	7
	Prozent 0,53%	TN M:	5	Leiter M:	2
Gesamt	Summe 243,00 €	Anträge	2		
	Prozent 0,53%	TN G:	40	Leiter G:	9
Teilnehmertage:	Summe 77			Alle Personen:	49
	Prozent 0,34%			Prozent	0,74%

Gauschützen Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	2		
	Summe 65,00 €	TN W:	11	Leiter W:	2
	Prozent 0,14%	TN M:	15	Leiter M:	2
Gesamt	Summe 65,00 €	Anträge	2		
	Prozent 0,14%	TN G:	26	Leiter G:	4
Teilnehmertage:	Summe 30			Alle Personen:	30
	Prozent 0,13%			Prozent	0,45%

Jufivo

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	3		
	Summe 1.992,15 €	TN W:	80	Leiter W:	5
	Prozent 4,31%	TN M:	64	Leiter M:	14
<hr/>					
Gesamt	Summe 1.992,15 €	Anträge	3		
	Prozent 4,31%	TN G:	144	Leiter G:	19
Teilnehmertage:	Summe 689			Alle Personen:	163
	Prozent 3,00%			Prozent	2,47%

Jugendfeuerwehr Bayern

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	2		
	Summe 102,00 €	TN W:	4	Leiter W:	0
	Prozent 0,22%	TN M:	32	Leiter M:	10
<hr/>					
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	1		
	Summe 433,22 €	TN W:	5	Leiter W:	0
	Prozent 0,94%	TN M:	103	Leiter M:	14
<hr/>					
Gesamt	Summe 535,22 €	Anträge	3		
	Prozent 1,16%	TN G:	144	Leiter G:	24
Teilnehmertage:	Summe 168			Alle Personen:	168
	Prozent 0,73%			Prozent	2,54%

Kath. Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	23		
	Summe 5.066,48 €	TN W:	386	Leiter W:	65
	Prozent 10,96%	TN M:	366	Leiter M:	55
<hr/>					
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	6		
	Summe 886,28 €	TN W:	70	Leiter W:	28
	Prozent 1,92%	TN M:	72	Leiter M:	14
<hr/>					
Zuschussart:	Projektarbeit	Anträge	1		
	Summe 920,00 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 1,99%	TN M:	0	Leiter M:	0
<hr/>					
Gesamt	Summe 6.872,76 €	Anträge	30		
	Prozent 14,87%	TN G:	894	Leiter G:	162
Teilnehmertage:	Summe 1930			Alle Personen:	1056
	Prozent 8,41%			Prozent	15,99%

Ketchum/Tegernsee Städtefreundschaft

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	1		
	Summe 1.701,00 €	TN W:	6	Leiter W:	2
	Prozent 3,68%	TN M:	8	Leiter M:	1
<hr/>					
Gesamt	Summe 1.701,00 €	Anträge	1		
	Prozent 3,68%	TN G:	14	Leiter G:	3
Teilnehmertage:	Summe 459			Alle Personen:	17
	Prozent 2,00%			Prozent	0,26%

Kolping Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	1		
	Summe 1.575,00 €	TN W:	18	Leiter W:	3
	Prozent 3,41%	TN M:	17	Leiter M:	9
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	1		
	Summe 102,00 €	TN W:	2	Leiter W:	1
	Prozent 0,22%	TN M:	4	Leiter M:	3
Gesamt	Summe 1.677,00 €	Anträge	2		
	Prozent 3,63%	TN G:	41	Leiter G:	16
Teilnehmertage:	Summe 490			Alle Personen:	57
	Prozent 2,14%			Prozent	0,86%

Kunstdünger/DALTING

Zuschussart:	Jugendkulturarbeit	Anträge	1		
	Summe 250,00 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 0,54%	TN M:	0	Leiter M:	0
Gesamt	Summe 250,00 €	Anträge	1		
	Prozent 0,54%	TN G:	0	Leiter G:	0
Teilnehmertage:	Summe 0			Alle Personen:	0
	Prozent 0,00%			Prozent	0,00%

MSC Tegersee (Motorsportclub)

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	4		
	Summe 618,94 €	TN W:	155	Leiter W:	12
	Prozent 1,34%	TN M:	168	Leiter M:	13
Gesamt	Summe 618,94 €	Anträge	4		
	Prozent 1,34%	TN G:	323	Leiter G:	25
Teilnehmertage:	Summe 348			Alle Personen:	348
	Prozent 1,52%			Prozent	5,27%

Musikbund Ober- und Niederbayern

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	1		
	Summe 288,00 €	TN W:	18	Leiter W:	4
	Prozent 0,62%	TN M:	14	Leiter M:	4
Gesamt	Summe 288,00 €	Anträge	1		
	Prozent 0,62%	TN G:	32	Leiter G:	8
Teilnehmertage:	Summe 80			Alle Personen:	40
	Prozent 0,35%			Prozent	0,61%

THW Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	1		
	Summe 432,00 €	TN W:	3	Leiter W:	0
	Prozent 0,93%	TN M:	9	Leiter M:	2
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	1		
	Summe 408,00 €	TN W:	2	Leiter W:	1
	Prozent 0,88%	TN M:	14	Leiter M:	1
Gesamt	Summe 840,00 €	Anträge	2		
	Prozent 1,82%	TN G:	28	Leiter G:	4
Teilnehmertage:	Summe 166			Alle Personen:	32
	Prozent 0,72%			Prozent	0,48%

Trachtenjugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	20		
	Summe 4.270,11 €	TN W:	760	Leiter W:	102
	Prozent 9,24%	TN M:	727	Leiter M:	132
Zuschussart:	Sondermassnahmen	Anträge	1		
	Summe 3.000,00 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 6,49%	TN M:	0	Leiter M:	0
Gesamt	Summe 7.270,11 €	Anträge	21		
	Prozent 15,73%	TN G:	1487	Leiter G:	234
Teilnehmertage:	Summe 1909			Alle Personen:	1721
	Prozent 8,32%			Prozent	26,05%

Wasserwacht – Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	2		
	Summe 929,15 €	TN W:	42	Leiter W:	10
	Prozent 2,01%	TN M:	42	Leiter M:	11
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	1		
	Summe 958,08 €	TN W:	32	Leiter W:	4
	Prozent 2,07%	TN M:	27	Leiter M:	6
Gesamt	Summe 1.887,23 €	Anträge	3		
	Prozent 4,08%	TN G:	143	Leiter G:	31
Teilnehmertage:	Summe 657			Alle Personen:	174
	Prozent 2,86%			Prozent	2,63%

Weyarner Jugendgemeinschaft (WJG)

Zuschussart:	Projektarbeit	Anträge	2		
	Summe 760,52	TN W:	23	Leiter W:	0
	Prozent 1,65%	TN M:	18	Leiter M:	0
Gesamt	Summe 760,52 €	Anträge	2		
	Prozent 1,65%	TN G:	41	Leiter G:	0
Teilnehmertage:	Summe 0			Alle Personen:	41
	Prozent 0,00%			Prozent	0,62%

Gesamtsumme	46.215,07 €	Anträge	146		
Teilnehmertage:	22943	TN W:	2239	Leiter W:	411
		TN M:	3375	Leiter M:	581
		TN G:	5614	Leiter G:	992
				Alle Personen:	6606

Pressespiegel 2012

- 18.01.2012 – MM „Bild des Tages: Wette eingelöst“ – Cross - Over -Team – Karin Maichel gewann eine Wette. 1.000,-- Euro vom Eigentümer des Seehotels Schlierseer Hofes.
- 25.01.2012 – GB „Wilde Jahre, junge Darsteller“ – Musical „re.born to be wild“ im Waitzinger Keller
- 30.01.2012 – MM „Mit dem Zeug zum Superstar von morgen“ – „re-born to be wild“- Musical der Cross-Over-Team-Stiftung
- 14.02.2012 – MM „Ferienfreizeit des Kreisjugendrings“ – vom 12. – 26. August 2012 nach Spanien
- 15.02.2012 – MM „Kinderparty im Waitzinger Keller“ – FuKK bietet lustige Spiele an
- 15.02.2012 – GB „Sport, Spaß und viel Sonne“ – Ferienfreizeit des KJR nach Spanien
- 15.02.2012 – GB „Kinderfasching im Discogewölbe“ – Lustige Spiele – Angebot FuKK
- 21.02.2012 – MM „Musik – Junge Künstler gesucht“ Offene Bühne im Juz Holzkirchen
- 03.03.2012 – GB „Junge, neue und erfahrene Musiker“ – Offene Bühne im Juz Holzkirchen
- 03.03.2012 – GB „KJR versammelt sich in Gmund“ – Vollversammlung am 21.03.12
- 07.03.2012 – MM „Offene Bühne im Jugendzentrum“ – Juz
- 20.03.2012 – MM „Gmund - Neuwahlen beim Kreisjugendring“ – Vorstand in der Vollversammlung
- 22.03.2012 – MM „Jugendzentrum – Jugendliche dürfen eigene Musik machen“ – in Holzkirchen
- 25.03.2012 – MM „Neuer Mann an der Spitze“ - Christian Reiter, Neuwahlen des Vorstandes
- 26.03.2012 – MM „Bad Wiessee - Info-Abend zum Thema Jugendschutz“ – KJR+Jugendamt laden ein
- 30.03.2012 – MM „Holzkirchen - im JuZ wird gerockt“
- 05.04.2012 – MM „Fürsprecher der jungen Generation“ – neu gegründeter Jugendgemeinderat in Holzkirchen – die Initiative kam vom JUZ 2011
- 11.04.2012 – GB „Ferienfreizeit in Spanien“ – Angebot – KJR MB im August
- 14.04.2012 – GB „Hütten und Tunnel“ – FSJler des KJR's bauen im Kindergarten St. Josef
- 18.04.2012 – GB „Sichere Konzerte“ - „MusicFriday“ im JUZ wird fortgesetzt
- 05.05.2012 – MM „Neuhaus - aufgepeppte Hütten, neuer Weidetunnel“ – FSJler des KJR's im Einsatz
- 05.05.2012 – MM „Vorfahrt für die Skater“ – Skatepark in Holzkirchen läuft gut – Christian Probst
- 08.05.2012 – MM „Planet X - Fahrt zur Polt-Ausstellung“ - Ausflug
- 10.05.2012 – MM „Freie Plätze beim FSJ“ – zu vergeben vom KJR MB
- 14.05.2012 – MM „Für die Schüler bin ich Herr Huterer“ – FSJler im Interview über seine Erfahrungen
- 16.05.2012 – GB „Zwischen Theorie und Praxis“ - Jugendleiterausbildung der KJR-Freizeitstätten
- 31.05.2012 – MM „Jugendleiter- Ausbildung: Fit für den Einsatz“ – mit unseren Jugendzentren
- 30.05.2012 – GB „Planet X fährt zum Skyline Park“ – nach Bad Wörishofen
- 06.06.2012 – GB „Planet X fährt zum Skyline Park“ – nach Bad Wörishofen
- 13.06.2012 – GB „18. Miesbacher Schülertriathlon“ - am ASV Platz mit Kreisjugendring (Spieleangebot)
- 18.06.2012 – MM „Jugendfreizeitstätte organisiert Flohmarkt“ – in Holzkirchen
- 20.06.2012 – GB „Flohmarkt der Jugendfreizeitstätte“ – Holzkirchen am Parkplatz des Herdergartens

Juni 2012 – HG	„Holzkirchner Gemeindeblatt – FSJ noch freie Plätze beim KJR Miesbach
26.06.2012 – MM	„Kreativwettbewerb zur Suchtprävention“ – „Sucht! Sie dich auch“ vom KJR
28.06.2012 – MM	„Waakirchen streicht den Zuschuss“ – zum Jahresende 2012 für Planet X
30.06.2012 – GB	„Zwei Disziplinen am Sonntag“ – Miesbacher Schülertriathlon – KJR auf ASV Platz
04.07.2012 – GB	„Flohmarkt der Jugendfreizeitstätte“ – Holzkirchen am 14.07.2012
04.07.2012 – GB	„Keine Langeweile im Sommer“ – Ferienprogramm des FuKK
04.07.2012.- MM	„Den Olympioniken auf der Spur“ – Miesbacher Triathlon - KJR auf ASV Platz
07.07.2012 – GB	„Kindersommerfest im Warmbad Miesbach“ – mit FuKK
11.07.2012 – MM	„Flohmarkt an der Jugendfreizeitstätte“ – Holzkirchen am 14.07.12
14.07.2012 – GB	„Schwerpunkt Sucht“ – Kreativwettbewerb des KJR
14.07.2012 – GB	„Platz für die Holzkirchner Jugend“ – Erfolgreiches Projekt „Music-Friday“ ab Oktober wieder regelmäßig im JUZ
14.07.2012 – MM	„Holzkirchen – JuZ-Flohmarkt ist abgesagt“
28.07.2012 – GB	„Sucht mal kreativ“ – Wettbewerb des KJR: 31. Juli Abgabebeschluss
31.07.2012 – MM	„Holzkirchen – JuZ bietet soziales Jahr an“ – FSJ'ler ab September gesucht
08.08.2012 – GB	„Mit dem Planet X in den Tierpark – Hellabrunn am Samstag, den 08.09.2012
18.08.2012 – MM	„Planet X: Waakirchen fördert nun doch“ - Kündigung zurückgenommen
18.08.2012 – GB	„Affen, Löwen und Co. – Mit dem Planet X in den Tierpark Hellabrunn
25.08.2012 – GB	„Spenden für Stand“ – Flohmarkt der Jugendfreizeitstätte Holzkirchen
01.09.2012 – MM	„JUZ - Flohmarkt im Herdergarten“
05.09.2012 – GB	„Unterstützung für Planet X“ – Gemeinde Waakirchen nimmt Kündigung zurück
08.09.2012 – GB	„Sachspenden für Flohmarkt gesucht“ – JuZ Holzkirchen
10.10.2012 – MM	„JuZ Holzkirchen – Pferde können heilen“ – 500 Euro Spende (Flohmarkterlös) für Hippotherapie in Waakirchen
27.10.2012 – MM	„Gemeinderat – Jugendprojekt läuft weiter“ – JugendPerspektiveArbeit
02.11.2012 – MM	„Frei – Tickets zum Planet X“ – KJR übernimmt die Fahrtkosten für Bus und Zug zum Jugendzentrum Tegernsee – vorerst probeweise
12.11.2012 – MM	„Landkreis – KJR versammelt sich“ – Einladung zur Herbstvollversammlung in Fischbachau
14.11.2012 – GB	„Weiter Cross-Over“ – Tegernsee verlängert Vertrag mit Stiftung
17.11.2012 – MM	„Langweilig werden braucht's keinem – Vollversammlung des KJR in Fischbachau
19.11.2012 – MM	„Hilfe für Jugendarbeit“ – Tegernsee unterstützt weiterhin das Projekt JuPeA
23.11.2012 – MM	„Hilfe für Jugendliche“ – Rottach-Egern fördert weiterhin das Projekt JuPeA
24.11.2012 – GB	„Prävention sexueller Gewalt als Thema“ – Infoveranstaltung des KJR Miesbach
28.11.2012 – GB	„Mit dem Planet X aufs Wintertollwood“ nach München
05.12.2012 – GB	„Geldregen in Rottach-Egern“ – Rottach-Egern gewährt weiterhin das Projekt JuPeA
05.12.2012 – GB	„Mit dem Planet X aufs Wintertollwood“ – nach München
29.12.2012 – GB	„Duo will das Programm erweitern“ – Christine Kogler ist neue Mitarbeiterin im FuKK

Miesbacher Merkur - 16.02.2012

Sport, Spaß und viel Sonne

Kreisjugendring bietet wieder eine Ferienfreizeit für Jugendliche nach Spanien

Miesbach – Der Kreisjugendring bietet auch heuer wieder eine Ferienfreizeit für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren an. Von 12. bis 26. August geht es nach Spanien.

Die Reise bietet allen, die Lust auf viel Spaß und Action haben, genau das Richtige. Zunächst fährt die Gruppe für eine Woche in ein Outdoor-Camp. Es ist etwa

eine Stunde von der Mittelmeerküste entfernt und liegt in der Bergwelt der Alta Garrotxa, einer der reizvollsten Gegenden Spaniens. In der Gegend gibt's optimale Bedingungen für vielfältige sportliche Aktivitäten wie etwa Biken, Klettern, Höhlentouren und Wandern.

Die zweite Woche verbringen die Teilnehmer im Camp „Nautic

Almata“ direkt an der Mittelmeerküste. Die langen Sandstrände der Costa Brava sind ideal zum Sonnenbaden, Krafttanken und bieten den Reisenden Erholung pur. Ganz ruhig wird's dennoch nicht, es warten eine Menge Aktivitäten wie Windsurfen, Katamaran-Segeln, Mountainbiken und Seekajak fahren auf die Jugendlichen.

Neben den sportlichen Aktivitäten werden kulturelle Angebote und natürlich jede Menge Spaß in einer Gruppe von Gleichaltrigen nicht zu kurz kommen.

Ausführliche Informationen über die „Jugendfreizeit 2012 nach Spanien“ gibt's im Internet unter www.kjr-miesbach.de und unter telefonisch unter der Rufnummer 08025/704241. **sg**

Miesbacher Merkur - 21.02.2012

MUSIK

Junge Künstler gesucht

Offene Bühne im Holzkirchner Jugendzentrum

Holzkirchen – Egal ob Solokünstler, Duo oder Band – die offene Bühne der Jugendfreizeitstätte (JUZ) Holzkirchen steht jedem zur Verfügung, der Musik machen möchte. Nach längerer Pause findet sie erstmals wieder am Freitag, 24. Februar, statt. Damit wollen die Jugend- und Projektleiter den Charakter des JUZ unterstreichen, eine Begegnungsstätte für musikbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene sowie Förderer neuer Talente zu sein, wie es in der Mitteilung heißt. Vorgaben, wer die Bühne betreten darf, gibt es eigentlich nicht. Nur: Konzerte-Lautstärke wollen die Verantwortlichen dort nicht haben, lieber „chilligen Sound zum Zuhören“. Eine Bitte an die Musi-

ker lautet deshalb, ihre Stücke im Unplugged-Stil vorzutragen.

Die offene Bühne versteht sich als Forum für junge Musiker, die erstmals live vor Publikum spielen und die ersten erprobten Stücke vortragen wollen. Gleichzeitig besteht auch die Möglichkeit, eine Session mit anderen Musikern zu spielen. Aber auch bereits erfahrene Bands sind willkommen. Deshalb ist die JUZ am kommenden Freitagabend auch für Erwachsene geöffnet. Los geht es um 19 Uhr. Nach der Premiere ist geplant, die offene Bühne jeden zweiten und vierten Freitag im Monat stattfinden zu lassen. Als weitere Termine stehen bereits fest: 9. und 23. März sowie 13. April. **dd**

Miesbacher Merkur - 26.03.2012

BAD WIESSEE

Info-Abend zum Thema Jugendschutz

Das Jugendamt Miesbach sowie der Kreisjugendring laden morgen, Dienstag, zu einem Infoabend in den Lesesaal der Tourist-info Bad Wiessee ein. Das Thema lautet „Jugendschutz bei Veranstaltungen und Festen“. Beginn ist um 19 Uhr, das Ende ist für circa 21.45 Uhr geplant. **dak**



Der neue Vorstand des KJR (v.l.): Isabell Lenhof, Seppi Weiher, Vroni Schwarzenböck, Markus Gamperling, Christian Reiter, Max Schmid und Mathias Huber. FOTO: TP

Neuer Mann an der Spitze

Christian Reiter führt Kreisjugendring

VON ALEXANDRA KORIMORTH

Osting – Nach zwei Jahren als Vorsitzender und zwölf Jahren im Vorstand des Kreisjugendrings (KJR) Miesbach legte Florian Vitzthum nun bei der Frühjahrsvollversammlung in der Oedbergalm Osting sein Amt nieder. Den Lebensmittelmanipulator aus Fischbachau zieht es aus beruflichen Gründen nach München. Sein Nachfolger wurde der 24-jährige Physikstudent Christian Reiter von der Bayerischen Sportjugend im BLSV.

Bei den Neuwahlen bestätigten die 41 Delegierten aus 23 Jugendverbänden zudem Vroni Schwarzenböck als stellvertretende Vorsitzende – ebenso wie die Beisitzer Mathias Huber, Markus Gamperling, Max Schmid und Seppi Weiher. Neu hinzukam Isabell Lenhof, die ebenfalls Beisitzerin ist.

Bei dem Treffen machte der KJR deutlich, dass die Jugendarbeit im Landkreis großgeschrieben wird: Einerseits gebe es die vier Jugendzentren FuKK in Miesbach, Jute in Hausham, JUZ in Holzkirchen und Planet X in Tegernsee. Zusätzlich führten die 23 KJR-Jugendverbände im vergangenen Jahr 146 Veranstaltungen mit 6584 Teilnehmern durch – mit einem Budget von 48 000 Euro.

Weil die Angebote weniger kosteten als veranschlagt,

werden 72 600 Euro an den Landkreis und die Kommunen zurückgeführt. Der Haushalt für 2011 konnte bei rund 316 000 Euro und der Drei-Jahres-Haushalt bei 890 500 Euro abgeschlossen werden. Gerne hörten das die anwesenden Bürgermeister Helmut Limbrunner (Bayrischzell), Hugo Schreiber (Hausham) und Ingrid Pongratz (Miesbach) sowie der stellvertretende Landrat Arfried Färber. Noch lieber war ihnen die positive Bilanz, die der bisherige Vorsitzende zog: Vitzthum lobte die gute Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit des Jugendamtes. Im Namen des Landrats dankte Färber dann für die ehrenamtliche Arbeit im KJR-Vorstand und aviserte 260 000 Euro, die im Kreishaushalt für die Jugendarbeit eingestellt wurden.

Mit Schwung ging es ins neue Jahr: Seppi Weiher stellte den neuen Online-Veranstaltungskalender auf der KJR-Homepage vor, und Max Schmid machte die Jugendfreizeit schmackhaft, die heuer für 15 Tage und 499 Euro nach Spanien führt. Als Schwerpunkt für 2012 rief der KJR das Thema „Suchtprävention“ aus. Neu sind ferner die Zuschuss-Richtlinien, wonach nicht mehr die Betreuer, sondern die Teilnehmer mit einem Achtel mehr bezuschusst werden.



FSJler errichteten für die Kleinen im Kindergarten St. Josef in Neuhaus zwei Weidenhütten mit Tunnel zum Spielen. Foto: GB

Hütten und Tunnel

FSJler bauen im Kindergarten St. Josef

Neuhaus – Drei neue Weidengebilde bieten den Kleinen des Kindergartens St. Josef in Neuhaus Platz zum Spielen. 15 Jugendliche haben die natürlichen Unterschlüpfe im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) gebaut.

Zwei Weidenhütten standen bereits im Garten, diese hatten aber den Winter nicht überstanden und waren schon sehr verwildert. Die Freiwilligen aus dem Landkreis Miesbach und Umge-

bung möbelten die mitgenommenen Hütten wieder auf und bauten sogar einen nagelneuen Tunnel an eine der Weidenhütten an.

Die Freiwilligen von verschiedenen Einsatzstellen im Landkreis Miesbach müssen im Laufe ihres FSJ 25 Seminartage leisten. Unter der Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach, bescherten die jungen Erwachsenen den Neuhauser Kindergartenkindern eine große Freude. OS

JUGENDLEITER-AUSBILDUNG



Fit für den Einsatz

Die Fähigkeit, offene Treffs in Jugendzentren zu betreuen, wird einem nicht in die Wiege gelegt. Der Kreisjugendring Miesbach bietet deshalb regelmäßig dreitägige Ausbildungskurse für angehende Jugendleiter an. Nun haben sich 22 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten Landkreis Miesbach im Jugendhaus Neuhaus fit gemacht für den Einsatz. Begleitet wurden sie von den Betreuern ihrer Jugendzentren. Bei der Ausbildung ging es zunächst im theoretischen Teil unter anderem um Themen wie Aufsichtspflicht, Erste Hilfe, das Jugendschutzgesetz

und andere rechtliche Fragen. Bei Kooperations- und Rollenspielen erfuhren die Teilnehmer dann, welche Aufgaben sie als ehrenamtliche Helfer in den Jugendzentren haben und welche Situationen sie womöglich bewältigen müssen. Hier wurde auch der eine oder andere Extremfall durchgespielt. Zum Abschluss gab es noch Gruppen- und Einzelgespräche mit den Sozialpädagogen der jeweiligen Einrichtungen. Hier konnten die Jugendlichen – sie kamen vom FuKK in Miesbach, dem JUZ in Holzkirchen, dem Planet X in Tegernsee sowie dem JUTE in Hausham – die Lerninhalte noch einmal reflektieren.

MM / FOTO: KN

Gelbes Blatt - 30.05.2012 / 06.06.12

Miesbacher Merkur - 08.05.2012

Planet X fährt zum Skyline Park

Tegernsee – Das Jugend- und Kulturzentrum Planet X in Tegernsee unternimmt am Samstag, 16. Juni, eine Fahrt zum Skyline Park in Bad Wörishofen. Abfahrt ist um 9 Uhr, die Rückkehr ist für 20 Uhr geplant. Die Teilnahme kostet 20 Euro. Anmeldungen (mit Einverständniserklärung der Eltern) sind bis 9. Juni möglich: Telefon 08022/663863. os

Planet X fährt zum Skyline Park

Tegernsee – Das Team des Jugend- und Kulturzentrum Planet X in Tegernsee fährt am Samstag, 16. Juni, zum Skyline Park in Bad Wörishofen. Dort befindet sich unter anderem die höchste Überkopf Achterbahn der Welt. Abfahrt ist um 9 Uhr, die Rückkehr ist für 20 Uhr geplant. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb sind Anmeldung und Einverständniserklärung der Eltern bis zum 9. Juni erforderlich. Die Busfahrt plus Eintritt kostet 20 Euro. Weitere Details gibt es telefonisch unter der Nummer 08022/663863. os

PLANET X

Fahrt zur Polt-Ausstellung

Tegernsee – Einen Ausflug zur Ausstellung über den Schlierseer Kabarettisten Gerhard Polt im Münchner Literaturhaus plant das Tegernseer Jugendzentrum Planet X am Samstag, 12. Mai. Eine Einverständniserklärung der Eltern ist notwendig. Treffpunkt: 11.30 Uhr am Planet X, Rückkehr gegen 19.10 Uhr. Anmeldung bis Donnerstag, 10. Mai, im Jugendzentrum. jm

Flohmarkt der Jugendfreizeitstätte

Holzkirchen – Die Jugendfreizeitstätte Holzkirchen organisiert am Samstag, 14. Juli, einen Flohmarkt auf dem Parkplatz des Herdergartens. Ab 6 Uhr können die Verkäufer ihre Stände neben der Jugendfreizeitstätte aufbauen. Die Standgebühr beträgt sieben Euro. Es dürfen keine Neuwaren verkauft werden, gewerbliche Verkäufer sind nicht zugelassen. Auch die Jugendfreizeitstätte nimmt mit einem Stand teil und sucht noch gut erhaltene Sachspenden, welche bis zum 6. Juli, bei der Jugendfreizeitstätte abgegeben werden können. Der Erlös soll einem sozialen Verein gespendet werden. os

Keine Langeweile im Sommer

Ferienprogramm des Freizeit- und Kulturkellers Miesbach

Miesbach – Dass Ferien zuhause nicht unbedingt langweiliger sein müssen als an einem Urlaubsort im Ausland, dafür sorgt unter anderem der Freizeit- und Kulturkeller Miesbach. Schon Pfingsten hatten viele Kinder und Jugendliche ihren Spaß, und auch für die Sommerferien hat das „Fukk“-Team ein buntes Programm zusammengestellt.

Neben mehreren Billard-, Dart- und Kickerturnieren sorgte auch ein Karaokeabend dafür, dass sich die jungen Menschen in ihren Schulferien nicht langweilten. Das Highlight war aber der Ausflug in den „Skylinepark“ in Bad Wörishofen. Gemeinsam mit den Jugendzentren Hausham, Tegernsee und Holzkirchen machten sich 22 Miesbacher mit dem Bus auf den Weg ins Allgäu. Neben Wasserrutschen, 4D-Kino, Überkopfachterbahn, Freefall-Tower und Go-Kart fahren waren



Der Ausflug in den „Skylinepark“ war das Highlight des Ferienprogramms des „fukk“-Teams. Foto: GB

die Jugendlichen besonders von einer Attraktion begeistert: eine Stahlkugel, in der die Passagiere 90 Meter in die Luft geschossen werden.

Auch in den Sommerferien soll sich niemand langweilen. Deshalb veranstaltet das „Fukk“-Team eine Nachtwanderung,

einen Batikkurs, Boomerang basteln und viele weitere Aktivitäten. Nach dem großen Erfolg wird es auch wieder die „Stadtrally“ durch Miesbach geben. Alle Termine können im Internet auf der Seite www.fukk-miesbach.de sowie direkt beim „Offenen Treff“ nachgesehen werden. eb

Platz für die Holzkirchner Jugend

Erfolgreiches Projekt „Music-Friday“ ab Oktober wieder regelmäßig im JUZ

Holzkirchen – Der Parkplatz vor dem Eisstadion oder der Pavillon vor McDonald's – rund 100 Holzkirchner Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren fanden zwar immer Plätze, um Freunde zu treffen oder Party zu machen, doch waren diese nicht für solche Aktivitäten geeignet. Beschwerden von Anwohnern und Restaurantbesitzern ließen nicht lange auf sich warten. Die Streetworkerinnen Christine Kogler und Susan Andres erkannten das Problem und boten den Jugendlichen eine, wie sich herausstellte, bessere und stressfreiere Alternative an.

Andres und Kogler von der Mobilen Jugendarbeit Holzkirchen wollten den jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre Bedürfnisse nach Disco, Musik und Treffpunkten auszuleben. In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Holzkirchen (JUZ) entstand das Projekt „Music-Friday“. In regelmäßigen Abständen

finden von März bis Mai jeden Freitag eine Veranstaltung im JUZ Holzkirchen statt. Egal ob Party, Konzert, Disco oder einfach nur ein gemütliches Treffen – die Jugendlichen nahmen die Möglichkeit, sich endlich entfalten zu dürfen, dankend wahr. Viele junge Mädchen engagierten sich und organisierten mit Hilfe der Pädagoginnen mehrere Partys, und vier junge DJs im Alter von 15 und 16 Jahren stellten ihr Können an den Turntables unter Beweis. Zusätzlich zu den Discos organisierte Steetworkerin Kogler auch fünf verschiedene Bands, unter anderem „Bairischer Rundfunk“ und „Chrome“, die kostenlos für die Jugendlichen Konzerte gaben. „Zu den Partys und Konzerten kamen zu Spitzenzeiten über 160 Jugendliche ins JUZ“, freut sich Andres über den Erfolg des Projekts. Aber der „Music-Friday“ hatte noch einen positiven Nebeneffekt: Der Parkplatz zwischen Herdergarten und dem Jugendzentrum etablierte sich

wieder als Treffpunkt für die Jugendlichen. Sogar jetzt, nachdem das Projekt aufgrund der anstehenden Feste erst einmal pausiert, treffen sich laut Andres immer noch bis zu 100 Jugendliche am Freitagabend vor dem JUZ, besonders wenn das warme Wetter zum Chillen einlädt.

„Dies zeigt, dass die Jugendlichen ihren Platz und Möglichkeiten brauchen, auch wenn es dadurch nicht immer ruhig zugeht auf dem Parkplatz. Denn die Jugendlichen wollen Musik hören, lachen, sich einfach mit Gleichaltrigen treffen und Spaß haben“, erklärt die Streetworkerin. Auch die Rücksprache der beiden Pädagoginnen mit dem

Restaurantleiter des McDonald's hat bestätigt, dass es seit Projektbeginn ruhiger geworden ist. Andres und Kogler bleiben jedoch realistisch: „Natürlich kann sich dies in den nächsten Monaten wieder ändern, denn die Music-Fridays sind aufgrund anderer Projekte erst wieder ab Oktober angedacht.“ Doch das JUZ bietet gerade in den Sommermonaten nach Bedarf und Möglichkeit wieder längere Öffnungszeiten an. Dies ermöglichen die ehrenamtlichen, ausgebildeten Jugendleiter. Interessierte Bürger, die den Jugendlichen ihre Treffen auch weiterhin ermöglichen und sich engagieren wollen, können sich im JUZ melden. os

KÜNDIGUNG ZURÜCKGENOMMEN

Planet X: Waakirchen fördert nun doch

Das Jugendzentrum Planet X in Tegernsee kann weiterhin auf die Unterstützung aus Waakirchen zählen. Entgegen der letzten getroffenen Entscheidung setzt die Gemeinde ihre finanzielle Förderung fort.

VON GUDUA BEYSE

Reisbergerhof aufsuchen, einen geringeren Zuschuss von 9600 Euro pro Jahr. Doch der Vorsitzende des Kreisjugendrings (KJR) und seine Stellvertreter machen noch weitere Zugeständnisse an die Gemeinde.

So soll das Planet X künftig ein- bis zweimal im Monat auch mit einer Veranstaltung direkt vor Ort aufwarten. Wie das genau aussehen soll, ist noch zu klären. „Eventuell können wir eine Jungbürger-Versammlung organisieren“, regte Schwarzenböck an.

Ebenfalls angedacht sind Abenteuer-Wochenenden oder Konzerte mit Jugendbands. Ansonsten ließen sich die Gemeinderäte von der Bildschirm-Präsentation überzeugen, in der die KJR-Vertreter die Ziele und das breite Programm des Jugend-



Anlaufstelle für Jugendliche: Das Planet X im Reisbergerhof bietet ein vielfältiges Programm. Foto: THOMAS FRIEDBERG

zentrums vorstellen. Dazu gehört nicht nur die Freizeitgestaltung mit vielfältigen Spielen im „Offenen Treff“, sondern auch Ferienunternehmungen mit einem schalldichten Musik-Probenraum, mit Ausflügen, Outdoor-Events und Workshops sowie mit Sport-

verordnete Sozialstunden unter pädagogischer Begleitung ableisten oder Hilfe bei den Hausaufgaben, bei der Arbeitsuche und beim Umgang mit Behörden in Anspruch nehmen. „Um das selbst anbieten zu können, bräuchten wir 50 000 Euro im Jahr“, erinnerte Georg Rausch (CSU) in der anschließenden Diskussion an eine schon früher aufgemachte Rechnung. Dass heuer bisher gerade einmal 57-mal ein Waakirchner Be-

sprechenden Mittel.“ Eine derartige Aussicht müsse auch für die Planet-X-Veranstaltungen in Waakirchen gewährleistet sein, forderte Bürgermeister Sepp Hartl (FWG), der unter dieser Voraussetzung gerne einen Raum zur Verfügung stellen wollte. Dies könnte oben drein die Waakirchner Akzeptanz gegenüber dem Jugendzentrum steigern, zeigte sich Erwin Weizmler (CSU) optimistisch: „Ich weiß, welche gute Arbeit der Kreisjugendring in den vier Jugendzentren des Landkreises leistet.“ Die Besucher aus dem Norden des Tegernseer Tals könnten auch mehr werden, wenn Christian Reiter Erfolg hat: „Wir arbeiten gerade an einem Konzept, die Jugendlichen kostenlos zum Planet X zu befördern.“

Kreativwettbewerb des KJR / Beiträge bis 31. Juli einreichen

Schwerpunkt Sucht

Landkreis – Der Kreisjugendring Miesbach setzt jedes Jahr mit einem inhaltlichen Thema den Schwerpunkt in seiner Arbeit. Für das Jahr 2012 heißt der Schwerpunkt „Suchtprävention“. Neben einigen Informationsveranstaltungen startet auch der Kreativwettbewerb „Sucht! Sie Dich auch?“. Ziel des Wettbewerbs ist, dass sich Jugendliche mit den unterschiedlichen Fragestellungen zur Thematik Sucht beschäftigen – auf kreative Weise.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen, Jungendgruppen, Einzelpersonen und Schulklassen. Die Beiträge müssen zusammen mit dem ausgefüllten Anmeldebogen, der auf der Homepage des Kreisjugendrings heruntergeladen werden kann, bis 31. Juli eingereicht werden.

Die Teilnehmer erwarten tolle Preise wie etwa ein iPod, Kinokarten, Sporttaschen, USB-Sticks, Freikarten für die Spielarena Bad Wiessee, Büchergutscheine, Freikarten für den Hochseilgarten, Freikarten für das Eisstadion Holzkirchen, Freikarten für das Schwimmbad Bad Wiessee, CD-Taschen und vieles mehr. Bei inhaltlichen Fragen oder Problemen bei der Umsetzung, steht der KJR zur Verfügung. Weitere Infos zum Wettbewerb gibt es im Internet unter www.kjr-miesbach.de und bei Facebook unter www.facebook.com/SuchtSiedichAuch. os

GEMEINDERAT

**Jugendprojekt
läuft weiter**

Fischbachau – Das Projekt „JugendPerspektiveArbeit“ des Kreisjugendrings Miesbach wird fortgesetzt. Das hat Fischbachaus Bürgermeister Josef Lechner (CSU) in der Gemeinderatssitzung mitgeteilt. Damit sollen leistungsschwache Jugendliche auf das spätere Berufsleben vorbereitet werden. Die Kosten tragen der Kreisjugendring, die Bundesagentur für Arbeit, Sponsoren sowie anteilmäßig die Gemeinden im Landkreis. Die Kommunen zahlen dabei entsprechend des Wohnsitzes des Schülers. Als Projektgemeinden beteiligen sich zudem noch Bayrischzell, Schliersee, Hausham, Rottach-Egern, Tegernsee, Bad Wiessee, Gmund und Kreuth. Für die Gemeinde Fischbachau belaufen sich die Kosten pro Jahr und abhängig von den noch zu erwartenden Sponsoreneinnahmen auf rund 4000 Euro. jpa

JUGENDZENTRUM

Das Tegernseer Jugendzentrum Planet X ist für viele Jugendliche aus dem Tegernseer Tal und Waakirchen nur schwer erreichbar. Um den Betrieb anzukurbeln, übernimmt der Kreisjugendring Miesbach im November die Fahrtkosten für Bus oder Zug – vorerst probeweise.

VON CHRISTINA JACHERT-MAIER

Tegernsee – An vier Tagen pro Woche hat das Jugendzentrum im Reisberger Hof geöffnet, im Schnitt kommen 20 Besucher zwischen 14 und 20 Jahren. Betreut werden die Jugendlichen von Clemens Schilling (39), Leiter des Zentrums, und seinem Kollegen Ingo Eberle (51). Die meisten Besucher kommen aus Tegernsee, es folgen Rottacher und Wiesseer, die wenigsten

Frei-Tickets zum Planet X



FOTO: PLANET X

Bei den Treffs im Jugendzentrum Planet X geht es frühlich zu. Partys sind allerdings wegen der Lage im Wohngebiet nicht mehr möglich.

sind in Gmund, Kreuth und Waakirchen daheim. Der Grund könnte sein, dass die Fahrt nach Tegernsee zu teuer kommt. Darum bietet der Kreisjugendring (KJR) ab heute erstmals den Kostenlos-Shuttle an. Das Angebot gilt für alle Jugendlichen aus dem Tegernseer Tal und aus Waakirchen. Wer es nutzen will, lässt sich im Planet X kostenlos registrieren und legt eine tagesaktuelle Fahrkarte vor. Die Jugendleiter setzen einen Stempel darauf. Das Geld erhalten die Jugendlichen allerdings erst

Kein Raum in Bad Wiessee

Bei der **Wiesseer Jungbürgerversammlung** stand der Wunsch nach einem **eigenen Raum** für Treffs ganz oben auf der Liste. Er wird sich aber nicht erfüllen. Wie die **Jugendreferenten Birgit Trinkl und Karl Krenn** mitteilen, sieht sich die Gemeinde Bad Wiessee nach diversen Beratungsgesprächen **aus rechtlichen Gründen** nicht in der Lage, einen Raum zur Verfügung zu stellen. Erhellenderweise bietet der Kreisjugendring jetzt die Übernahme der Fahrtkosten an. Die Gemeinde Bad Wiessee, so heißt es in der Mitteilung der Jugendreferenten, werde die **Kosten für die Fahrten** in jedem Fall auch über den November hinaus übernehmen. Genaueres lasse sich erst nach der Testphase sagen.

Alle Tal-Gemeinden und Waakirchen **bezuschussen** den Betrieb des Planet X. Die Höhe des Betrags orientiert sich an der Einwohnerzahl. **Tegernsee** zahlt 11 700 Euro, **Kreuth** 11 000 Euro, **Bad Wiessee** 13 700 Euro, **Rottach-Egern** 16 500 Euro, **Gmund** 17 800 Euro, **Waakirchen** 8900 Euro. Weitere 20 000 Euro schießt der **Landkreis Miesbach** zu.

nach Vorlage des abgestempelten Tickets bei ihrem nächsten Besuch im Jugendzentrum. Die Fahrtkostenübernahmen ist zunächst lediglich ein Testlauf. Das Angebot gilt vorerst nur im November. Ob es das Geld für den Bus ist,

den, finden im Planet X keine Partys und keine Konzerte statt. Versuche, zumindest private Partys im Jugendzentrum zu erlauben, hat es gegeben. „Aber da ist einmal etwas aus dem Ruder gelaufen“, sagt Schilling. Was als private Feier gedacht war, geriet dank einer Einladung über Facebook zu einer Massenparty. Unzählige strömten zum Planet X, es floss reichlich Alkohol. Die Anwohner, sagt Schilling, hätten sich angesichts des Chaos noch duldsam gezeigt. Das Desaster hat sich vor etwa einem Jahr ereignet, Partys werden seither nicht mehr zugelassen.

Um den Jugendlichen trotzdem Spaß zu bieten, stellt das Planet X-Team ein buntes Programm auf die Beine. So organisiert Schilling neben den offenen Treffs gemeinsame Fahrten nach München. Als nächstes ist am Samstag, 10. November, ein Besuch im Valentin Museum geplant.

Langweilig werden braucht's keinem

Treffen des KJR: Referenten berichten von zahlreichen Angeboten – JugendperspektiveArbeit bis 2015 gesichert

VON SOPHIE STADLER

Fischbachau – Was ist für Jugendliche im Landkreis geboten? Mit dieser Frage haben sich die Referenten bei der Vollversammlung des Kreisjugendings Miesbach (KJR) im Fischbachauer Klostersaal beschäftigt. Auch außerhalb der vier Jugendzentren in Miesbach, Holzkirchen, Tegernsee und Hausham gab es zahllose Angebote, Projekte und Treffen, sagte der KJR-Vorsitzende Christian Reiter. Er freute sich über die rege Teilnahme der Delegierten, Bürgermeister und Förderer. „Bei vielen Projekten setzen wir auf eine Art Schneeballsystem“, sagte Reiter. „Of-ten sagen und hoffen, dass es weitergesagt wird.“

Jüngstes Beispiel für dieses Vorgehen ist die Bandbetreueung in den Jugendzentren. Im Freizeit- und Kulturkeller (FuKK) in Miesbach, im p1@net X in Tegernsee und im IJZ Holzkirchen stehen Probenräume mit professionellem Equipment für Nachwuchs Musiker bereit. Darüber berichtete Veronika Schwarzenböck vom KJR. „Jeweils drei bis fünf Bands proben jede Woche in diesen Räumen.“ Erste Bühnenerfahrung können die über 60 Jugendlichen ebenfalls sammeln. „Mehr als im Jahr gibt es Konzerte“, sagte Schwarzenböck.



Zahlreiche Möglichkeiten: Neben einem Billardtisch gibt es im Freizeit- und Kulturkeller (FuKK) in Miesbach auch einen Bandprobenraum (hinten).

zenböck.

Im IJZ Holzkirchen bauen die Nachwuchsmusiker derzeit in Eigenregie den Geräteschuppen zu einem Tonstudio um – eine beachtliche Leistung, findet Schwarzenböck. „Die sind unglaublich motiviert.“ Ende diesen Jahres sollen in dem ehemals baufälligen Schuppen Ton-

aufnahmen mit professionellen Geräten möglich sein. Die Zentren in Hausham und Miesbach hinken derzeit hinsichtlich der Nachwuchsbands etwas hinterher. Die Räumlichkeiten in Hausham

seinen zu „kuschlig“, sagt Schwarzenböck, also zu klein, um eine Bühne oder ein Studio einzurichten. In Miesbach verhindern Bauarbeiten im FuKK momentan die Konzerte.

Neben den vier Jugendzentren im Landkreis unterstützt der KJR jährlich weit über 100 Projekte finanziell. Eines der größeren ist derzeit die JugendperspektiveArbeit. Zusammen mit der Schlierseeer Cross-Over Team Stiftung initiiert der KJR unterrichts- und schulfördernd Workshops, Projektgruppen und

Förderprogramme. Sie tragen Namen wie „Himmli@Erden“ oder „Kulturkraxn“. „Man kann sich das wie eine Art verstecktes Bewerbertraining vorstellen“, erklärte Karin Maichel-Ritter, Vorsitzende der Stiftung. „Spielerisch erlernen die jungen Erwachsenen wichtige Kernkompetenzen, die später in Beruf oder Studium unumgänglich sind.“ Nach der Teilnahme an den Workshops erhalten die Jugendlichen Zertifikate, die laut Maichel-Ritter bei potenziellen Arbeitgebern gerne gesehen sind.

Die Stiftung unterhält obendrein Freizeitgruppen – von Tanz bis Film ist für jeden was dabei. „Über 200 Jugendliche nehmen jede Woche teil“, sagt Maichel-Ritter. Einziges Problem dabei: Die staatliche Förderung für die JugendperspektiveArbeit läuft Ende 2012 aus. „Ein Um-ding“, meint der KJR-Vorsitzende Reiter. Zusammen mit der Stiftung, den Kommunen und der Bundesagentur für Arbeit hat er es aber geschafft, Geld für eine Weiterführung zumindest bis 2015 aufzutreiben.

Kontaktaten

Der Kreisjugendring ist unter ☎ 0 80 25 / 70 42 41 erreichbar. JugendperspektiveArbeit ist im Internet vertreten: www.jugendperspektivearbeit.de.

Duo will das Programm erweitern

Christine Kogler ist neue Mitarbeiterin im Freizeit- und Kulturkeller

Miesbach – Die Unterstützung ist da: Gisela Staudinger hat mit Christine Kogler jetzt wieder eine Kollegin für die Betreuung des Miesbacher Freizeit- und Kulturkellers (FuKK).

Seit Mitte Juli war die Vollzeitstelle unbesetzt. Nun soll es wieder besser möglich sein, „die gute und umfangreiche Arbeit mit den Jugendlichen fortzusetzen“, wie Staudinger erklärt. Durch die zusätzliche Kraft seien nun außerdem eine Programmweiterung und wieder mehr individuelle Betreuung und Hilfestellung für die Jugendlichen gewährleistet. Hier-



Gisela Staudinger (l.) hat mit Christine Kogler wieder Unterstützung für die Betreuung des FuKK in Miesbach.

Foto: GB

bei handele es sich sehr oft um Unterstützung bei Bewerbungen und „die Beantwortung von jugendspezifischen Fragen“, wie Staudinger mitteilt. Die 25-jährige Christine Kogler übernimmt im FuKK mit Staudinger unter anderem die Betreuung und Gestaltung des offenen Treffs. Auch die Planung und Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen, die Integrationsarbeit und Verwaltungstätigkeiten gehören zu ihrem Aufgabenbereich. Momentan ist sie aber dabei, die Räumlichkeiten des FuKK zu renovieren und umzugestalten.

ft